

SONDERDRUCK

MONOGRAPHIEN DES RGZM Band 137

Giacomo Bardelli (Hrsg.)

**DAS PRUNKGRAB VON BAD DÜRKHEIM
150 JAHRE NACH DER ENTDECKUNG**

Mit Beiträgen von

Anne-Marie Adam · Giacomo Bardelli · Valentina Belfiore · Helmut Bernhard
Martin A. Guggisberg · Britta Hallmann-Preuß · Hans-Eckart Joachim
Fabio Milazzo · Alessandro Naso · Hans Nortmann · Martin Schönfelder



Redaktion: Claudia Nickel, Marie Röder (RGZM)
Satz: Claudia Nickel (RGZM)
Umschlaggestaltung: Giacomo Bardelli, Reinhard Köster (RGZM)

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

ISBN 978-3-88467-280-8
ISSN 0171-1474

© 2017 Verlag des Römisch-Germanischen Zentralmuseums

Das Werk ist urheberrechtlich geschützt. Die dadurch begründeten Rechte, insbesondere die der Übersetzung, des Nachdrucks, der Entnahme von Abbildungen, der Funk- und Fernsehsendung, der Wiedergabe auf fotomechanischem (Fotokopie, Mikrokopie) oder ähnlichem Wege und der Speicherung in Datenverarbeitungsanlagen, Ton- und Bildträgern bleiben, auch bei nur auszugsweiser Verwertung, vorbehalten. Die Vergütungsansprüche des § 54, Abs. 2, UrhG. werden durch die Verwertungsgesellschaft Wort wahrgenommen.

Druck: betz-druck GmbH, Darmstadt
Printed in Germany.

**Römisch-Germanisches
Zentralmuseum**
Leibniz-Forschungsinstitut
für Archäologie

R | G | Z | M

INHALTSVERZEICHNIS

<i>Markus Egg</i>	
Vorwort	VII

<i>Lars Börner</i>	
Vorwort	IX

<i>Giacomo Bardelli</i>	
Vorwort	XI

<i>Giacomo Bardelli</i>	
Einführende Anmerkungen zu Grabinventar und Forschungsstand	XIII

Fundgeschichte und Restaurierung

<i>Helmut Bernhard</i>	
Der Bad Dürkheimer »Fürstengrabhügel« von 1864 und weitere Großgrabhügel	3

<i>Hans-Eckart Joachim</i>	
Die Funde nach der Entdeckung. Dokumente zur Objektbiographie	9

<i>Giacomo Bardelli</i>	
Die Restaurierung der Funde am Römisch-Germanischen Zentralmuseum	19

<i>Britta Hallmann-Preuß</i>	
Die Repliken aus dem »Fürstengrab« in der Sammlung des Stadtmuseums Bad Dürkheim	33

Die Funde

<i>Hans Nortmann</i>	
Die Goldfunde	41

<i>Martin Schönfelder</i>	
Die Reste des zweirädrigen Wagens. Zu Blattkrone und Drachenpaar auf einem frühlatènezeitlichen Prunkwagen	53

<i>Giacomo Bardelli</i>	
Die Importe von der italischen Halbinsel	67

Aus dem Mittelmeer und den Rhein entlang

Alessandro Naso

Etruscan and Italic Artefacts in Central Europe, 800-500 BC 81

Martin A. Guggisberg

Stamnos, Lebes und Krater beim keltischen Gelage 93

Valentina Belfiore · Fabio Milazzo

Neue Überlegungen zur Herstellung der bronzenen Stamnoi aus dem Picenum 105

Anne-Marie Adam

Formes de l'habitat dans le Rhin supérieur à la fin du Hallstatt et au début de La Tène 119

Literatur 131

Zusammenfassung 149

Summary 151

Résumé 153

Verzeichnis der Autorinnen und der Autoren 155

Tafeln 1-30

VORWORT

Die Entdeckung und Erforschung des frühlatènezeitlichen Fürstengrabes von Bad Dürkheim im Jahre 1864 war für die Eisenzeitforschung ein wichtiger Schritt nach vorne. Das Römisch-Germanische Zentralmuseum übernahm damals die Restaurierung, und es wurden Kopien hergestellt. Ludwig Lindenschmit, der Direktor des RGZM, hatte schon 1858 vermutet, dass die im Mittelrheingebiet gefundenen Schnabelkannen Importstücke aus Etrurien wären, und der bronzene Stabdreifuß aus Bad Dürkheim bestätigte diese Vorstellung eindrücklich. Damit wurde in der Eisenzeitforschung schon in den 1850er und 1860er Jahren erkannt, dass im 1. vorchristlichen Jahrtausend ein intensiver Kulturkontakt zwischen den Hochkulturen in Italien und dem keltischen Mitteleuropa stattgefunden hat und die mitteleuropäischen Kulturen massiv von dieser Seite beeinflusst wurden. Bis heute zählt die Frage nach der Bedeutung dieser Interaktion zwischen den mediterranen Zivilisationen und Mitteleuropa zu den zentralen Forschungsthemen der Eisenzeitforschung.

Leider blieb es bei einer ersten vorläufigen Publikation der Bad Dürkheimer Funde in den »Alterthümern unserer heidnischen Vorzeit« durch Ludwig Lindenschmit. Aufgrund unglücklicher Umstände erfolgte keine moderne Neubewertung des wichtigen Fundensembles. Giacomo Bardelli beschäftigte sich im Rahmen seiner Dissertation zu den etruskischen Stabdreifüßen an der Leopold-Franzens-Universität Innsbruck intensiv mit dem Fund von Bad Dürkheim. Da sich 2014 die Auffindung zum 150. Mal jährte, nahm er dieses Jubiläum zum Anlass, eine Tagung zum Fürstengrab von Bad Dürkheim im Historischen Museum der Pfalz Speyer, das die Funde aus Bad Dürkheim verwahrt, zu organisieren. Ziel war eine wissenschaftliche Neubewertung dieses wichtigen Fundes. Er bat mich um Unterstützung, die ich in Anbetracht der Beteiligung des RGZM an der Restaurierung wie Erforschung dieses wichtigen Fundes gerne gewährte. Herrn Lars Börner vom Historischen Museum der Pfalz sei für seine Gastfreundschaft an dieser Stelle gedankt. Mit der finanziellen Unterstützung der Fritz Thyssen Stiftung konnte die Tagung am 10. Oktober 2014 in Speyer stattfinden, wofür wir auch zu Dank verpflichtet sind. Im Zuge dieser Tagung wurden alle Aspekte des Grabfundes und seiner Topographie von unterschiedlichen Wissenschaftlern beleuchtet, zumal die Region um Bad Dürkheim sich durch ihren enormen Fundreichtum – es gibt zwei befestigte Höhensiedlungen – und das Vorhandensein von Solequellen auszeichnet. Es war von vornherein unsere Absicht, die Ergebnisse dieser Tagung in gedruckter Form vorzulegen. Zunächst sollten die Resultate im Rahmen der Reihe RGZM – Tagungen publiziert werden, als aber die Beiträge alle versammelt waren, zeigte sich, dass eine komplette Neuvorlage des Fürstengrabes von Bad Dürkheim mit dazugehörigem Tafelteil entstanden war – eine Monographie war der passendere Rahmen. Unser Dank gilt den vielen Autorinnen und Autoren, die am Gelingen dieses Bandes mitgewirkt haben. Der Band soll dazu beitragen, dem Fundort Bad Dürkheim den ihm zustehenden herausragenden Platz in der Eisenzeitarchäologie zu verschaffen.

Markus Egg

*Römisch-Germanisches Zentralmuseum
Direktor für Werkstätten und Labore sowie
Leiter des Kompetenzbereichs Vorgeschichte*

VORWORT

Das Prunkgrab von Bad Dürkheim nimmt zweifelsohne eine besondere Stellung in den Sammlungen des Historischen Museums der Pfalz Speyer und hier insbesondere innerhalb der vorgeschichtlichen Sammlung ein. Die eisenzeitliche Geschichte der Pfalz gewinnt erst durch die differenzierte Einordnung des Fürstengeschlechtes von Bad Dürkheim in die keltische Welt Südwestdeutschlands und deren überregionale Verbindung in den mediterranen Raum an Bedeutung. Es ist daher ein echter Gewinn für die Pfalz, dass ein solches Prunkgrab im Historischen Museum der Pfalz Speyer, das für die gesamte Region die Funktion eines Landesmuseums übernimmt, gezeigt werden kann. Dabei kann dies beileibe nicht als selbstverständlich gelten. Die zufällige Entdeckung des Prunkgrabes bei Arbeiten an der Eisenbahnstrecke zwischen Bad Dürkheim und Wachenheim, vor nun mehr als 150 Jahren die völlig unsachgemäße Bergung der Objekte, die Tatsache, dass bis heute Unklarheit herrscht über die Gesamtheit der Objekte, und der Umstand, dass es damals überhaupt noch kein Historisches Museum der Pfalz gab, das nach einem hoheitlichen Schatzregal Anspruch auf die Funde hätte erheben können, all dies führt unweigerlich zu dem Umstand, dass der Verbleib dieses außerordentlichen Fundes dem umsichtigen Handeln der damals verantwortlichen Personen in der zu Bayern gehörenden Pfalz und den Konservatoren des »Römisch-Germanischen Central-Museums« um Ludwig Lindenschmit, die maßgeblich zur Stabilisierung der stark zerstörten Objekte beigetragen haben, zu verdanken ist. Den eisenzeitlichen Fürstensitzen der Pfalz konnte aus verschiedensten Gründen in den letzten Jahrzehnten nicht die geschlossene wissenschaftliche Aufmerksamkeit entgegengebracht werden, die nötig gewesen wäre, um die Forschung darüber auf aktuellem Stand zu halten. Es war daher eine Selbstverständlichkeit für das Historische Museum der Pfalz Speyer, sich als Veranstaltungsort für das Kolloquium zum 150-jährigen Fundjubiläum des Prunkgrabes zur Verfügung zu stellen. Der Dank gilt daher Prof. Dr. Markus Egg und Dr. Giacomo Bardelli, dass sie dieser Einladung nachgekommen sind.

Lars Börner

*Historisches Museum der Pfalz Speyer
Sammlungsleiter Urgeschichte*

VORWORT

Dieses Buch ist das Ergebnis eines glücklichen Zufalls. Als ich im Jahr 2011 das Promotionsstudium zum Thema »Etruskische und italische StabdreifüÙe« anfangte, bat mich Markus Egg anlässlich der Verleihung eines Promotionsstipendiums der »Gesellschaft der Freunde des Römisch-Germanischen Zentralmuseums«, besondere Aufmerksamkeit dem StabdreifüÙ sowie dem gesamten Grabkomplex von Bad Dürkheim zu schenken. Drei Jahre später, bei der Einreichung der Doktorarbeit, konnte ich feststellen, dass sich die Entdeckung des Grabes 2014 zum 150. Mal jährte. Es bot sich also eine passende Gelegenheit, die Ergebnisse zum Dürkheimer StabdreifüÙ mit einer Begehung des »runden« Jubiläums zu kombinieren. Das geschah tatsächlich am 10. Oktober 2014 im Historischen Museum der Pfalz in Speyer, wo dank der Zusammenarbeit zwischen dem Gastgeber und dem RGZM sowie der finanziellen Unterstützung der Fritz Thyssen Stiftung ein internationales Kolloquium mit dem Titel »Das Prunkgrab von Bad Dürkheim 1864-2014: Kolloquium zum 150-jährigen Jubiläum der Entdeckung« stattfand – genau 150 Jahre, nachdem das Grab aufgefunden worden war.

Die Fragestellung des Kolloquiums ging allerdings weit über die neue Auswertung des StabdreifüÙes hinaus. Wie im Fall des Berner Kolloquiums von 2001 zur Hydria von Grächwil¹, das in gewisser Hinsicht als Inspiration diente, stellte das Treffen in Speyer sowohl die Grabbeigaben als auch übergreifende Themen zur Debatte. Das Kolloquium wurde in drei Sektionen unterteilt. In der ersten Sektion wurde das Grab im Raum Bad Dürkheim kontextualisiert und die wichtigsten Stationen der Fund- sowie der Forschungsgeschichte zusammengefasst. Es folgte eine gezielte Diskussion der Funde, die nach Gattung (Goldfunde – Wagenteile – Importe aus Italien) detailliert vorgestellt wurden. Schließlich kamen weitere Themen zur Sprache, die neue Gesichtspunkte für einige zentrale Fragen lieferten – wie z. B. die Rolle der Region um Bad Dürkheim zwischen Späthallstatt- und Frühlatènezeit sowie die Anpassung der Importe an die Sitten der keltischen Welt. Im Zuge der Veranstaltung wurde außerdem die neue Dauerausstellung der Funde des Grabes im Historischen Museum der Pfalz eingeweiht, und bei dieser Gelegenheit wurde eine Auswahl der alten Kopien des RGZM nach Speyer gebracht.

Bereits in den ersten Tagen nach dem Kolloquium wurde klar, dass die Publikation der Akten eine große Chance gewesen wäre, um die nur noch z. T. existierende Dokumentation zur Restaurierung der Funde am RGZM genauer zu untersuchen. Gerade die Res-



Plakat des Speyerer Kolloquiums am 10. Oktober 2014 zum 150-jährigen Jubiläum der Entdeckung des Grabes. – (Graphik M. Ober).

¹ Grächwil 2004.

taurierung und die Reproduktion der Funde haben sich als wichtige Quelle neuer Informationen erwiesen, die die Wahrnehmung dieser Objekte – vor allem im Fall des Stabdreifüßes – verändern können. Auch der nur teilweise von Hans-Eckart Joachim publizierte Schriftverkehr² zwischen Mainz und Speyer zur Restaurierung und zum Ankauf der Funde wurde bei dieser Gelegenheit minutiös zurückverfolgt, um weitere Details zu den allerersten Phasen nach der Entdeckung zu rekonstruieren. Aufgrund dieser Nachforschungen hat sich die Vorlage dieser Arbeit leicht verzögert – eine Verspätung, die allerdings weitere Erkenntnisse brachte. Der einheitliche Charakter der Beiträge und der Wille, die nach 150 Jahren unveränderte Bedeutung dieser Funde für die Forschung am RGZM zu betonen, haben dazu geführt, dass die ursprünglich als Tagungsband geplante Publikation nun in der Reihe »Monographien des RGZM« erscheint. Somit wird zum ersten Mal eine weitgehende Untersuchung zum Grab mit der entsprechenden grafischen und fotografischen Dokumentation präsentiert. Das ermöglichte u. a. die Vorbereitung eines Tafelteils, in dem neben Gesamt- und Detailaufnahmen der einzelnen Funde auch die bisher unpublizierten Aquarelle der Inventarbücher des RGZM vorgelegt werden können. Leider fehlen dabei archäometrische Analysen an den Funden, die aus zeitlichen und organisatorischen Gründen nicht möglich waren, aber hoffentlich in Zukunft durchgeführt werden.

Für die Organisation des Kolloquiums möchte ich mich an erster Stelle bei Markus Egg und Lars Börner bedanken, die mit ihrer Hilfe und Bereitwilligkeit eine wirksame Kooperation zwischen dem RGZM und dem Historischen Museum der Pfalz Speyer ermöglicht haben. Die finanzielle Unterstützung der Initiative verdankt man der Fritz Thyssen Stiftung. Eine Zusammenfassung der Ergebnisse des Kolloquiums wurde sowohl in Bad Dürkheim als auch in Pavia (Italien) in Form eines Vortrages³ präsentiert: Für beide Einladungen sei Britta Hallmann-Preuß (Bad Dürkheim) und Maurizio Harari (Pavia) herzlich gedankt.

Ein besonderer Dank geht selbstverständlich an alle Referentinnen und Referenten, die ihre Beiträge pünktlich geliefert haben. Hilfreich war außerdem die Kooperation mit Hans-Eckart Joachim, der die archivalische und grafische Dokumentation seiner Publikation vom 2012 zur Verfügung stellte. An dieser Stelle sei außerdem Constanze Berbüsse (Mainz) für ihr Engagement bei der Entzifferung der schwer lesbaren Briefe von Ludwig Lindenschmit d. Ä. gedankt. Die Unterstützung und die Anregungen der Kollegen des RGZM Holger Baitinger, Raimon Graells i Fabregat und Martin Schönfelder haben die Vorbereitung dieser Arbeit deutlich bereichert und erleichtert. Für die »Wiederbelebung« der alten Kopien sowie für die Bearbeitung der fotografischen Dokumentation seien hier sowohl Stephan Patscher und Inga Vollmer als auch Sabine Steidl und Monika Weber dankbar erwähnt. Die Redaktion der Beiträge und die Vorbereitung der Publikation sind nur dank der Arbeit des Verlags des RGZM möglich gewesen: Ein großer Dank geht deshalb an Claudia Nickel, Marie Röder und Reinhard Köster.

Schließlich geht ein weiterer Dank an Markus Egg, der die Publikation des Speyerer Kolloquiums in der Reihe »Monographien des RGZM« angeregt und unterstützt hat.

Giacomo Bardelli

Mainz, im Februar 2017

² Joachim 2012, 94-95.

³ Letzterer ist in Bardelli 2016 erschienen.

ETRUSCAN AND ITALIC ARTEFACTS IN CENTRAL EUROPE, 800-500 BC

The presence of artefacts from the Italic peninsula in Central Europe during the early 1st millennium BC is a well documented subject, belonging to the general topic of the relationship between the cultures of the Italic peninsula and the area north of the Alps. A general corpus of the finds is unfortunately missing and at the moment it is a desideratum of the research¹. In the history of these studies one can distinguish several phases: the theories of such scholars like Ludwig Lindenschmit the Elder, claiming that every bronze object found north of the Alps was of Italic origin, have been labelled as »italische Faszination« by Gero von Merhart and denied². The current studies are giving importance not only to the original production of the objects, but are trying to put them in a general historical view, based on ideas that cultural contacts run always in both directions: recently Christoph Ulf pointed out that a receiver also can become a producer³. The bronze objects imported from the south contributed to the introduction of new ways of life and customs in Northern and Central Europe: drinking cups spread presumably wine culture and different vases have been used as urns for incineration⁴. Fibulae from Italy brought new trends into the Hallstatt societies⁵. In this kind of research a central role is played by the information gathered about the findspots of single objects: often Italic items preserved in the collections of European museums as local finds have been found in Italy and come to Central Europe only in modern times through the trade of antiquities. I would like to mention only two examples. The first is a south Etruscan bronze cult chart from a rich female grave in Veii: it was found in 1867 and after the first edition it was divided into several pieces in many collections with different information about the findspot referring respectively to France (Lezoux, Clermont Ferrand) and Italy (Bologna). I was able to identify four museums, which received parts of the same object, but several fragments are still missing⁶. The second example regards the bronze table legs »from Saarbrücken« dated to the early 7th century BC and now in Wiesbaden in the city museum: thanks to some unpublished drawings showing a collection of archaeological bronzes, actually preserved in several European museums, recently Stéphane Verger was able to identify them as an Italic findspot⁷.

¹ See Repertoire 1987; 1989; 1990; 1992. – Tremblay-Cormier 2014.

² For Lindenschmit see Gozzadini 1875, 40 note 3 commented by Guidi 1983, 5. The most important articles by G. von Merhart on the topic have been collected in von Merhart 1969, *passim*.

³ Ulf 2009.

⁴ As S. Verger pointed out some years ago (Verger 1997).

⁵ Ettl 1995; 2007, with further bibliography.

⁶ Oxford, Ashmolean Museum, inv. nos PR 329-331 (»Lezoux«). – Nérès-les-Bains, Musée du Patrimoine, without inv. no. (no provenance). – Berlin, Museum für Vor- und Frühgeschichte, inv. no. Va 58, 1-2 (»Clermont Ferrand«). – Essen, Ruhr Museum, inv. nos 1930.2548 and 1930.2605 (»Bologna«). I discussed these finds in Naso 2007; 2010, with bibliography about the single

objects. Several bronze objects of Italic types now preserved in Berlin with a provenience from France were found definitively in Italy: Gerloff/Hansen/Oehler 1993, 31. 35-38 nos 20-26 for 7 spear heads (S. Hansen); 55-62 nos 72-77. 81-86. 88-89; 66. 73 no. 133 pls 12, 4-13, 1; 13, 5-14 for 15 axes (S. Hansen); 117-121 nos 277-285. 287 pls 35, 1-9. 11 for 10 wheel pendants (F. Oehler); 95-104 nos 185-213 pls 26, 11-29, 9 for 28 fibulae (F. Oehler). For the provenience from Italy see 38 (spear heads), 61-62 and 73 (axes), 102-103 (fibulae), 121 (pendants).

⁷ The objects, which are very similar to wooden finds from Bologna and Verucchio, have been published by zu Erbach-Schönberg 1993; 1994. – Pinsker 2000. – S. Verger, personal communication (2014).

BRONZE AGE AND EARLY IRON AGE

Relationships between Italic regions and Central Europe are well documented at least from the Bronze Age, when personal ornaments of Italic origin reached the territory north of the Alps⁸.

In the Early Iron Age (late 10th-8th century BC) similar luxury objects, usually bronze artefacts, were appreciated by the elites of the communities in Central Italy and in Central Europe. To the exchanges promoted by Italic communities belong not only objects from Italy, but also the probable redistribution of ornaments of foreign origins, like the bronze Phrygian pins from North Rhine-Westphalia in the Ruhr district, which were found also at Novilara and Fermo⁹. The trade flowed not only from south to north, but also the other way, as many years ago G. von Merhart pointed out to deny the theory of the »italische Faszination«. Friedrich-Wilhelm von Hase recently updated the list of Etruscan and Italic imports in Central Europe and discussed the relative problems¹⁰. Bronze amphorae from Gevelinghausen (North Rhine-Westphalia) and Seddin (Brandenburg), both in Germany, find their best comparison in a similar vase found in Veii, which may be a product of a craftsman from Northern or Central-eastern European origin¹¹.

Some ornaments for horses reached Italy thanks to the distribution route of amber: bronze horse trappings from Eastern Europe dating to the 8th century BC have been discovered in northern Italy (Bologna and Este) and in northern Etruria (Vetulonia)¹². A further type documented in cemeteries in southern Germany and Austria reached Verucchio and Tarquinia in the early 7th century BC¹³.

In this perspective a major role in Italy has been played by the workshops in Verucchio, a centre highly specialised in the manufacture of exceptional amber jewels; the raw substance was imported from North-eastern Europe via complex trade routes¹⁴. If amber was the main trade object, it is presumable that also other luxury goods, like the previously mentioned horse trappings, were introduced in the trade routes between Hallstattian and Etruscan communities as gifts among the elites to strengthen their relationships. Along trade routes running in the other direction bronze objects of Italic origin spread north of the Alps: finds from Central Europe, like the bronze cista from Wijchen (the Netherlands), used as an urn in a princely tomb, have been assigned to workshops localised in Bologna or on the Adriatic coast. It belongs to an intermediate form between the two main groups of such vases both of Adriatic origins, the Novilara and the Ancona classes¹⁵.

The origin of some vases is not always clear: for example a particular bronze jug with a cow profile as handle is documented by several pieces in southern Germany (phases Hallstatt C-D 1) and in central Italy (late 8th century BC), so that two parallel productions are possible: the original production centre is not yet identified. The distribution in Italy includes Verucchio, too (**fig. 1**)¹⁶.

⁸ Delpino 1998.

⁹ Type and distribution of the mentioned pin heads are discussed by Polenz 1986 and Parziger 1993.

¹⁰ In general: von Hase 1989; 1992; 1998. Further notices in Gli Etruschi e l'Europa, catalogo della mostra, Milano 1993; Principi etruschi dal Mediterraneo all'Europa, catalogo della mostra, Venezia 2000. Smart overview in Egg 2012.

¹¹ Iaia 2005, 163-169 for these amphorae and Iaia 2012, 44-45 for the tumulus grave in Seddin, with previous bibliography.

¹² Metzner-Nebelsick 2002, 347 pl. 160. – A further example from Este, grave Randi 14 can be added (Cygielman 1988, 179 no. 79).

¹³ The original list of Pare 1992, fig. 101b (*tutulus*), has been integrated by Dei 1996, 210 fig. 9 (sporadic examples in the mu-

seum of Rimini and from Verucchio, tomb 13 Sotto la Rocca) and Martelli 2005b, 320-325 (from Verucchio, tombs Lippi 8/M, Lippi 13/F, Lippi XIX/M), with previous bibliography.

¹⁴ Forte 1994. – Boiardi/von Eles 2003. – von Eles 2009. – Nava/Salerno 2007, 122-146. – von Eles 2007; 2010. For later periods see Stöllner 2004.

¹⁵ The sub-group of cistae is isolated in Micozzi 2001, 15. 18-19; 2003, 386, with previous bibliography. Recent finds from Verucchio, still unpublished, confirm the suggestion of M. Micozzi to assign to workshops localised in Verucchio the cistae of the Novilara group.

¹⁶ Dehn/Egg/Lehnert 2005, 183-185, with previous bibliography. – Cianferoni 2011.

Fig. 1 Distribution map of bronze jug with a cow profile as handle: **1** Ertingen. – **2** Grevenkrug. – **3** Hügelsheim. – **4** Ihringen-Gündlingen. – **5** Kappel am Rhein. – **6** Rehling. – **7** Salem. – **8** Tannheim. – **9** Waren. – **10** Weisin. – **11** Kirchenehrenbach. – **12** Ziemitz. – **13** Sanzeno. – **14** Mortizing. – **15** Bisenzio. – **16** Vetulonia. – **17** Brežice. – **18** Molník. – **19** Hallein-Dürrnberg. – **20** Hallstatt. – **21** Verucchio. – **22** Köngen. – **23** Ruchow. – (After Dehn/Egg/Lehnert 2005, fig. 83).



FROM THE ORIENTALISING PERIOD TO THE ARCHAISM

The particular role played by some Etruscan communities like Vetulonia is pointed out by the Etruscan bronze ribbed bowls dating to the early 7th century BC, which have been found in princely graves in France and Germany (fig. 2). These are drinking cups of Near Eastern origin, which were intended for the consumption of wine. Recently, Ferdinando Sciacca was able not only to distinguish oriental imports and local imitations in Etruria, but also to localise in Vetulonia the workshop of the Hallstatt exports¹⁷. The role of Vetulonia is probably connected to the metal technology, which was highly developed in this city. The relationship was based on the exchange not only of goods (mainly of Etruscan origin), but also of technology and smelting techniques (probably of Hallstattian provenance)¹⁸. Thanks to its strategic position Bologna played an important role in the exchanges and probably was the redistribution place of the Etruscan bronze cups north of the Alps.

¹⁷ Sciacca 2005, 97-121 (Vetulonia). 377-379 (France and Germany).

¹⁸ The presumed contribution of craftsmen coming from the Hallstatt world in Vetulonia is highly hypothetical (Camporeale 1986).

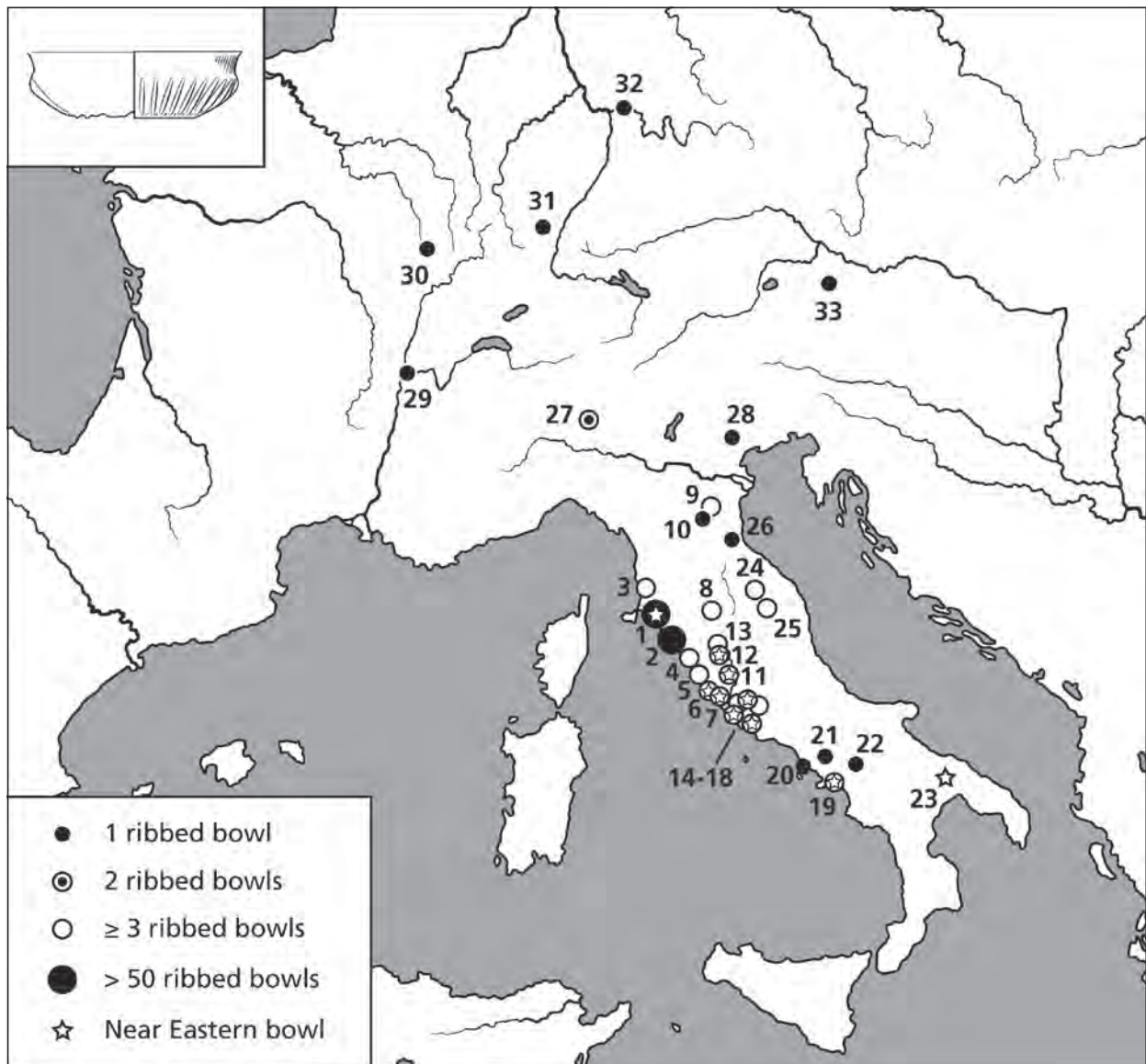


Fig. 2 Distribution map of bronze ribbed bowls in the Italian Peninsula (main findspots) and Central Europe. 1 Vetulonia. – 2 Marsiliana d’Albegna. – 3 Casale Marittimo. – 4 Vulci. – 5 Tarquinia. – 6 Caere. – 7 Veii. – 8 Chiusi. – 9 Bologna. – 10 Casalecchio di Reno. – 11 Capena. – 12 Narce. – 13 Falerii Veteres. – 14 Castel di Decima. – 15 Satricum. – 16 Laurentina. – 17 Osteria dell’Osa. – 18 Praeneste. – 19 Pontecagnano. – 20 Cuma. – 21 Calatia. – 22 Bisaccia. – 23 Altamura. – 24 Fabriano. – 25 Pitino di S. Severino Marche. – 26 Verucchio. – 27 Como. – 28 Este. – 29 Region of Lyon. – 30 Poiseul-la-Ville. – 31 Appenwihr. – 32 Frankfurt. – 33 Hallstatt. – (Map G. Bardelli).

In the zone north of the Alps the distribution of Etruscan bronze vases, which were connected to the consumption of wine, increased in the centuries ahead and it represents through time a characteristic element in the relationship between Etruscans and these peoples, because it shows how Etruscan (and other) wines were highly appreciated by the Celts. One can presume that north of the Alps wine consumption was always reserved only to the upper elites, due to the presence of other drinks as popular as mead.

At least three bronze oinochoai of the so-called Rhodian type, manufactured in Etruria (probably in Vulci) in the first half of the 6th century BC, were found in three different princely graves scattered in the valleys of the Rhine and of the Danube, which were used as natural trade routes (fig. 3)¹⁹. To the wine culture is

¹⁹ Shefton 1979. – Pare 1989, fig. 16 for the distribution map of the »Rhodian« oinochoai, listed in the »Liste 4«.



Fig. 3 Distribution map of bronze »Rhodian« oinochoai. – (After Pare 1989, fig. 16).

connected a bronze basin with high foot, which has been found in the grave 682 in the cemetery in Hallstatt: the form derives from a long tradition developed in central Italy in the late 8th and in the 7th century BC²⁰.

The Etruscans maintained extensive commercial relations also with the zone corresponding to southern France (modern day Languedoc and Provence) and Catalonia at least since the 7th century BC. Recent finds of goods and inscriptions demonstrate the strong influence they had on the cultures of these areas²¹. The other foreign presence in these areas were of course the Greek colonies, seemingly spear-headed by Massalia (corresponding to the modern day Marseille) founded ca. 600 BC. Massalia was probably founded for, and quickly became a major player in the trade between Etruria and the southern French coast: now the identified Massaliote amphorae are turning up from Elba to Pisa and in the Tarquinia-Caere region. On the other hand, Greek pottery reached through the Rhone valley the heart of Central Europe, in modern-

²⁰ Egg 1996, fig. 41, with previous literature. The distribution area of the related vases such as clay holmoi and bronze basins with high foot has been enlarged by new finds in central and northern Italy: for clay holmoi see Campovalano, tomb 164 (Melandri 2003, 80 nos 27-28 pl. 92, 2-3). – Matelica, tombs 53 Breccia and Passo Gabella (Coen 2008a; 2008b). – For bronze basins with high foot see Verucchio, tomb A 1969 (Gentili 2003, 105

no. 1 pl. III b-c). – Fabriano, tomb 3 (Sabbatini 2003, 205 no. 15 fig. 15b; Sabbatini 2008 for the tomb group). – Este, tomb Casa di Ricovero 204 (Chieco Bianchi/Calzavara Capuis 1985, 195 no. 38 pl. XXXVIa; 121 no. 38).

²¹ The bibliography on this topic is discussed in many contributions in *Convegno Studi Etruschi 2006*.

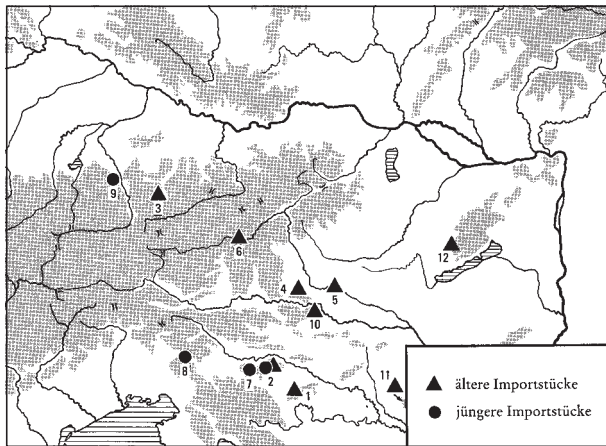


Fig. 4 Imports from Italy in the eastern Hallstatt area: **1** Novomesto. – **2** Stična. – **3** Hallstatt. – **4** Kleinklein. – **5** Radkersburg. – **6** Strettweg. – **7** Magdalenska gora. – **8** Most na Soči-Sta. Lucia. – **9** Hallein. – **10** Poštela. – **11** Kaptol. – **12** Somlóvásárhely. – (After Egg 1996, fig. 150).

day Germany, where no bucchero pottery has been found²².

North of the Alps one can identify some districts, which played a special role in the relationships with the Italic peninsula, like the eastern Hallstatt area particularly in the zones corresponding to the modern-day Austrian provinces of Carinthia and Styria. Here have been found not only several bronze imports from central and northern Italy together or local products imitating Italic imports (fig. 4), but also some clear influences from central Italy can be seen on the grave architecture including a dromos at the entrance of the burial chamber (fig. 5)²³.

The general picture of the finds from both settlements and cemeteries recall the composition of the cargoes of ships wrecked in the Ligurian Sea and in the Gulf of Lion, which offer a means of testing our interpretation of the terrestrial domestic contexts of assimilated Greek and Etruscan culture²⁴. According to the famous expression used by Franz Fischer, we can consider that Greek and Etruscan imports north of the Alps were »keimelia«²⁵.

Further researches have revealed the probable activity of craftsmen of Mediterranean origin in Central Europe. In the excavations carried out in the settlement of Hochdorf a little bronze beam belonging to a Greek balance has also been found, datable about 550 BC (fig. 6). Such a precise tool may testify not only the

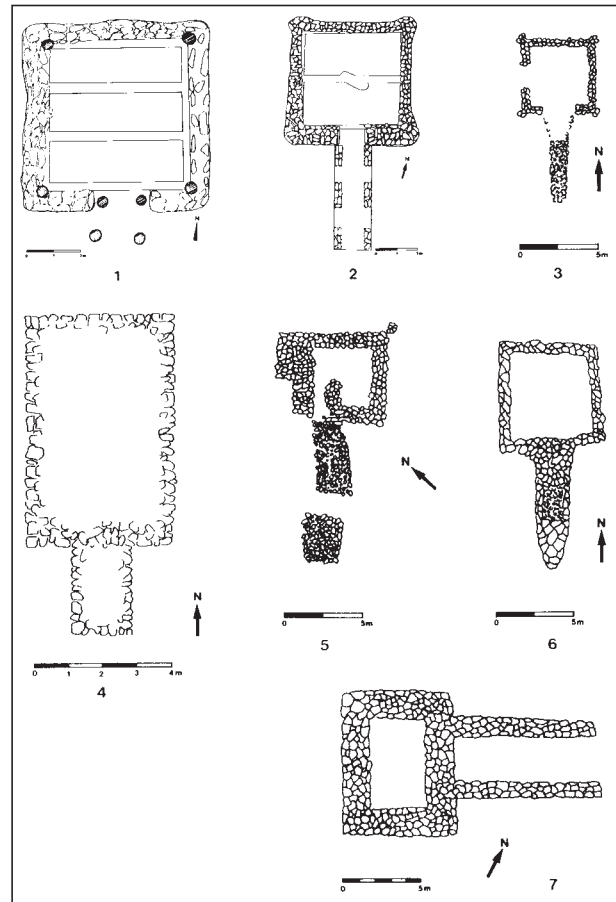


Fig. 5 Chamber tombs with dromoi in the eastern Hallstatt area. – (After Dobiat 1985, fig. 1).

²² Main finds are collected in Katalog Würzburg 1995. – For the trade routes and distribution maps of Greek pottery in Central Europe see Pape 2000; 2004. – A modern research about bucchero pottery in Central Europe is missing: the bucchero sherd reported to have been found on the Alter Gleisberg near Jena (Simon 1999), belonging to a form documented only in Chiusi and its territory, has probably been brought to Germany just in modern times. – Fogel/Makiewicz 1987-1988 for a bucchero kantharos classified as Polish find.

²³ For a general overview Guidi 1983; for single sites see Egg 1996 (Strettweg). – Tomedi 2002 (Frög). – Egg/Kramer 2013; 2016

(Kleinklein). The imports from the Mediterranean including Italy in the eastern Hallstatt area are illustrated by Egg 1996, fig. 150, to which at least the finds from Frög and Kleinklein shall be added. About the tomb architecture see Dobiat 1981; 1985; Kramer 2013.

²⁴ A general overview about these cargoes has been given by Long/Pomey/Sourisseau 2002 and Convegno Studi Etruschi 2006.

²⁵ See Fischer 1973 and later contributions on this topic (Wells 1980. – Kossack 1982. – Shefton 1989a. – Recently Guggisberg 2004).

presence of a goldsmith probably of Greek origin, but also the adoption of a Greek weight system in Central Europe²⁶.

The role of Mediterranean craftsmen north of the Alps in the Celtic culture has been revealed particularly by the excavations lead by Wolfgang Kimmig on the hillfort of the Heuneburg (Baden-Württemberg). The mudbrick wall of ca. 4 m height has been supported by a limestone foundation and its best comparison is found in similar walls explored in the Greek colony of Himera in Sicily²⁷. In the excavation carried out at the Heuneburg there has also been

found a clay mould for a silenus head, which according to the researches of F.-W. von Hase was adapted to embellish a bronze vase. The best comparison is the silenus head at the base of the handle of a bronze Schnabelkanne from Campovalano (Teramo), which in my opinion is locally made rather than of Etruscan origins²⁸. The significant sherd from the Heuneburg makes the presence of a craftsman from Central Italy on this site probable.

The hillfort of the Heuneburg is not a single case: in the hillfort of Ipf near Bopfingen (Baden-Württemberg) Attic red figured cups and sherds belonging to at least one transport (wine) amphora, probably from southern Italy have also been found²⁹.

In this field of study in addition to the settlement finds a major role is played by the finds from the cemeteries; they show the diffusion of Etruscan bronze vases particularly increasing in the second half of the 6th century BC among the local elites. It is not by accident that the most accurate studies in the typology and development of Etruscan bronze vases have been carried out by German scholars who based their researches on finds from the zone north of the Alps. Near the already mentioned »Rhodian« oinochoai one can quote for the 6th and 5th century BC boss-rimmed basins³⁰. These graves belonged to the local elites, which in modern times are often called »Fürsten«. The best example of such princely graves are the tumuli explored in the Baden-Württemberg around Hochdorf, which revealed many luxury goods from the Mediterranean world³¹, and at Hirschlanden, where the famous stone statue of warrior used as marker for tumulus has been found³².

Among these finds one has to mention the later rich grave of Bad Dürkheim (Rhineland-Palatinate), which is the special subject of this book. The tomb, which was found during the construction of the railway lines in 1864, contained three bronze imports from Italy, a rod tripod and a stamnos from Etruria, and a Schnabelkanne, probably from Picenum. The imports, dating to the second half of the 6th century BC, are quite older than the Celtic finds, dated to the second half of the 5th century BC³³. The Etruscan bronze objects, very probably from Vulci, marked the beginning of the new period in the exchanges between Etruria and the North, because they are the earliest imports, which in the following years will be followed by several

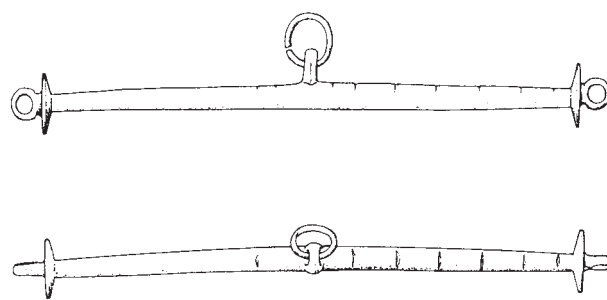


Fig. 6 Bronze beam belonging to a Greek balance from Hochdorf. – (After Biel 1995, 34 fig. 7).

²⁶ Katalog Würzburg 1995. – Haas 2001, 171.

²⁷ The bibliography on the Heuneburg is discussed by Kimmig 1983; 1992; see now Krauß/Fernández-Götz 2012; Krauß et al. 2016. – For an overview on the use of mud bricks in western Sicily see Spatafora 2008. For Gela see recently Panvini 2009.

²⁸ von Hase 2000. – On bronze vases from archaic cemeteries in Abruzzo see Grassi 2003a; 2003b (both Campovalano). – Weidig 2014 (Bazzano). – Acconcia 2014.

²⁹ Krause/Böhr/Guggisberg 2005. – Biel/Krauß 2005. – Krause 2007. The tentative attribution of the mentioned transport am-

phora to a southern Italian workshop is suggested by the author of the present article.

³⁰ Krauß 1996, 243-278. Among the new finds from Italy one can quote several examples from the wreck near Capo Enfoia, Elba (Corsi/Firmati 1998. – Torelli 2000, 557).

³¹ Recently Verger 2006, with previous bibliography.

³² von Hase 2003.

³³ Joachim 2006; 2012 with previous bibliography. For the date of this tomb see also Guggisberg 2004, 177.

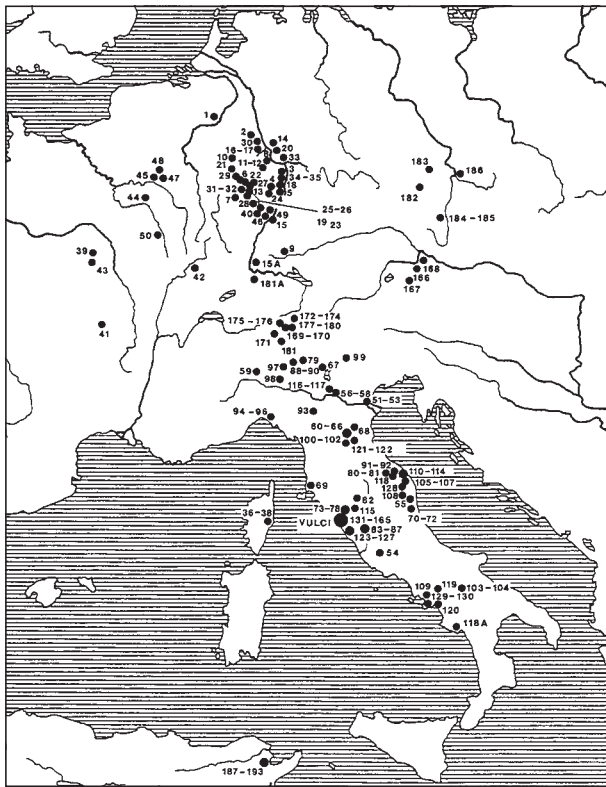


Fig. 7 Distribution map of bronze Schnabelkannen. – (After Vorlauf 1997, fig. 19).

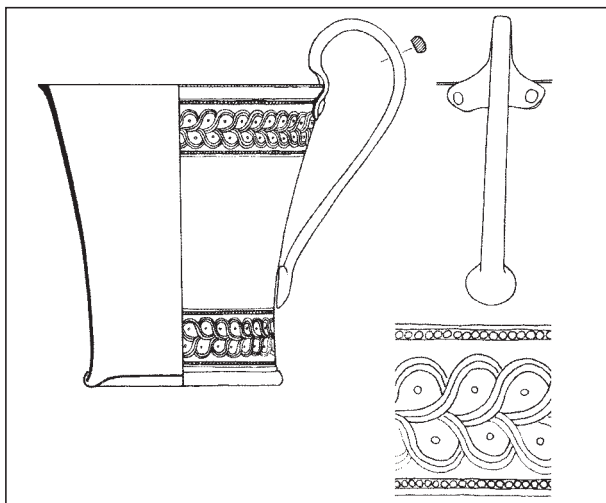


Fig. 8 Bronze beaker from Bologna, tomb Arnoaldi 104. – (After Macellari 2002, pl. 19 no. 6).

later examples. This is true for the stamnos, as Brian B. Shefton pointed out³⁴. On the contrary, the rod tripod is the only piece of this group known north of the Alps.

The third bronze object from Italy found in the tomb of Bad Dürkheim is a Schnabelkanne, belonging to a type of bronze jugs which was created in Vulci in the second half of the 6th century BC and has been produced at least until 450 BC. Etruscan bronze Schnabelkannen have been exported largely all over the Italic peninsula especially in the central regions; several examples reached Central Europe (fig. 7). According to the research of Dirk Vorlauf at least 275 items from Italy are currently known. Further examples have been found in Central Europe and Tunisia, and precisely 40 from the territory corresponding to the modern-day Germany, 21 from France, 12 from Switzerland, 5 from former Czechoslovakia, 3 from Austria, 2 from Belgium, 1 from Luxembourg and 7 from Carthage³⁵. The magnitude of the trade of the Schnabelkannen is quite impressive and shows very well the intensity of the exchanges and relationship between central Italy and Central Europe: but why did Etruscan Schnabelkannen become so popular?

They are constantly mentioned as a sign of the wine consumption by the Celts; but the organic remains of the only two vases of this form scientifically analysed from the graves 1 and 2 of Glauberg revealed both traces of honey³⁶. One can use honey for mead, a typical Celtic drink, and for wine, a typical Mediterranean drink, so that the use of the Etruscan Schnabelkannen and of further bronze vessels north of the Alps like a bronze beaker of a particular form, which was well spread in Bologna in the 4th century BC and even reached Central Europe³⁷ (fig. 8), is still to determine with further studies³⁸.

As happened for other bronze vases, like the already mentioned »Rhodian« oinochoai and the boss-rim-

³⁴ Shefton 1988; 1995.

³⁵ Vorlauf 1997.

³⁶ Vitali 2003, 241, with bibliography.

³⁷ This form of Etruscan bronze beaker has been investigated by Husty 1990; for further finds see the cemetery Arnoaldi in Bologna (Macellari 2002, 220 no. 6, with further lit.). The form has been probably developed in Bologna, as Macellari suggested.

³⁸ The investigation of organic traces with advanced technologies on the inner surface of imported ceramic and bronze vessels is the topic of a current project carried on by the University of Heidelberg and the University of Tübingen in collaboration with the Landesmuseum Württemberg of Stuttgart and the Department of Cultural Heritage of Baden-Württemberg (Project »BE-FIM« – Bedeutungen und Funktionen mediterraner Importe im früheisenzeitlichen Mitteleuropa. – See: www.befim.de).



Fig. 9 Distribution map of wooden furniture with ivory and amber inlays. – (After Naso 2007, integrated).

med basins³⁹, Etruscan Schnabelkannen have been imitated in other workshops in Central Italy outside Etruria, particularly in such districts like Picenum having a long history in metalworking. The proposal of Otto-Herman Frey to assign to a Picenian workshop the Bad Dürkheim Schnabelkanne seems well-founded⁴⁰. A Picenian vase in the zone north of the Alps is not surprising, because the relationships between the two regions were well established, as shown by significant finds like the warrior statue of Capetrano (L'Aquila), which is the model for the Warrior of Hirschlanden⁴¹, and the bronze hydriai recently collected by B. B. Shefton⁴².

In addition to bronze objects one can mention also artefacts of other materials, like Etruscan and South-Ionian wooden klinai with ivory and amber inlays; they spread in eastern Mediterranean and central Italy, showing a particular concentration north of the Alps in the modern-day northern Württemberg (fig. 9)⁴³. A common taste for the decoration with ivory and amber inlays was developed by the adoption of ornamented weapons, as seen with some iron or bronze short swords having Adriatic findspots dating to the

³⁹ Shefton 1979, 84-85. 89. – Krauß 1996, 262-269 fig. 191. – Etruscan bronze basins were imported from Etruria to Central Europe for a long time, as shown by several shapes, like those collected by Schönfelder 2001, fig. 8. – Adam 2003a, and those with fighting warriors as handles (Boucher 1986. – Adam 2003b; 2007a).

⁴⁰ Frey 2004, 61. – About the Etruscan models see also: Riis 1998, 33 note 74.

⁴¹ C. Rolley offered new suggestions on this topic: Rolley 2003, 309.

⁴² See the Recanati Group: Shefton 1992; 2003. For the bronze oinochoai: Shefton 2009; 2014.

⁴³ This group of wooden furniture has been assembled and discussed by Naso 2007.

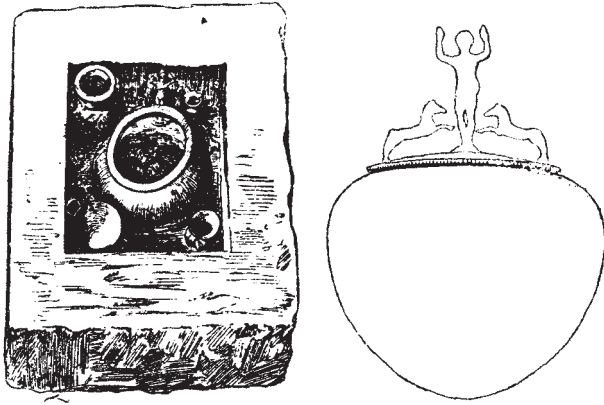


Fig. 10 »Tomba a cubo« with bronze dinos from Suessula, currently lost. – (After Benassai 1995, pl. 59, 21).

which were used in the late archaic period as containers for the cremated remains particularly at Capua by the members of local elites in the so-called *tombe a cubo* (fig. 10)⁴⁶. The subjects of the statuettes are strictly related to the ideals of the aristocracy such as sport, hunting and dance. Unfortunately, the Campanian statuette from Ehringen has no archaeological context, so it is impossible for us to determine if it is the only part of a Campanian dinos or if it has been imported as an isolated find. In the first case, the only interpretation could be the deposition of a Campanian aristocrat in the late archaic age in modern-day Bavaria; in the second case, the import could not be related to a particular period. Only one dinos has been found outside Campania and it comes from Perugia⁴⁷, a city whose relationships with Capua were recently explored⁴⁸.

So we are able to identify in the zone north of the Alps imports from Central Italy coming not only from southern Etruria, but also from Picenum and probably Campanian Etruria (fig. 11). On the other hand the exact localisation of the workshop of some Etruscan »Prunkvasen« is still uncertain, as the group of the bronze amphorae which show at the base of the handles a single satyr playing syrinx or drinking from a kantharos: several isolated handles are known, but the only two amphorae of this group whose bodies survive are a piece from Schwarzenbach now in Berlin and one from southern Etruria (Vulci?) in the Vatican museum. The profiles of the two bronze amphorae are not similar and follow two different types of archaic Greek transport amphorae⁴⁹.

Future research will be able to shed further light on the relationships among the peoples of ancient Italy and the cultures not only of Central, but also of Eastern Europe, which represent an interesting subject to still explore⁵⁰.

⁴⁴ Naso/Tomedi 2015.

⁴⁵ Guggisberg 2005. – Gebhard 2011.

⁴⁶ Benassai 1995; further literature in Naso 2003, 68 n. 104. – Cammarota 2011 (18 dinoi are preserved, further 23 are lost, 37 isolated statuettes are known). For the graves: Cerchiai 1998 (= d'Agostino/Cerchiai 1999, 163-170).

⁴⁷ Benassai 2002 published the dinos from Perugia. I cannot follow Rolley 1998, 296 in the attribution to a Campanian workshop of a bronze dinos from Pidna, which in my opinion is a Greek work, belonging to the Athenian group discussed by Rendeli 1993, 10-11; for further finds see a cremation grave in Athens, dated around 500-470 BC (Parlama/Stampolidis 2000, 332-333 nos 350-351). Although not from Central Europe, one can mention also two bronze statuettes from the Iberian Penin-

end of the 7th century BC and one iron item from Kinding/Ilbling in Bavaria by the early 6th century BC: the decoration of the hilt is similar, but each district has its own form of sword⁴⁴.

The (probably) Picenian origin of the Schnabelkanne from Bad Dürkheim could allow to determine another component in the composite picture of the Italic contributions to the early Celtic culture. In this perspective new light comes from the new interpretation of an already known bronze statuette from Ehringen (Gem. Wallerstein, Bavaria), which Martin A. Guggisberg recently interpreted as a rest of a dinos from northern Campania⁴⁵. Several human statuettes decorate the lid of the vessels of this group,

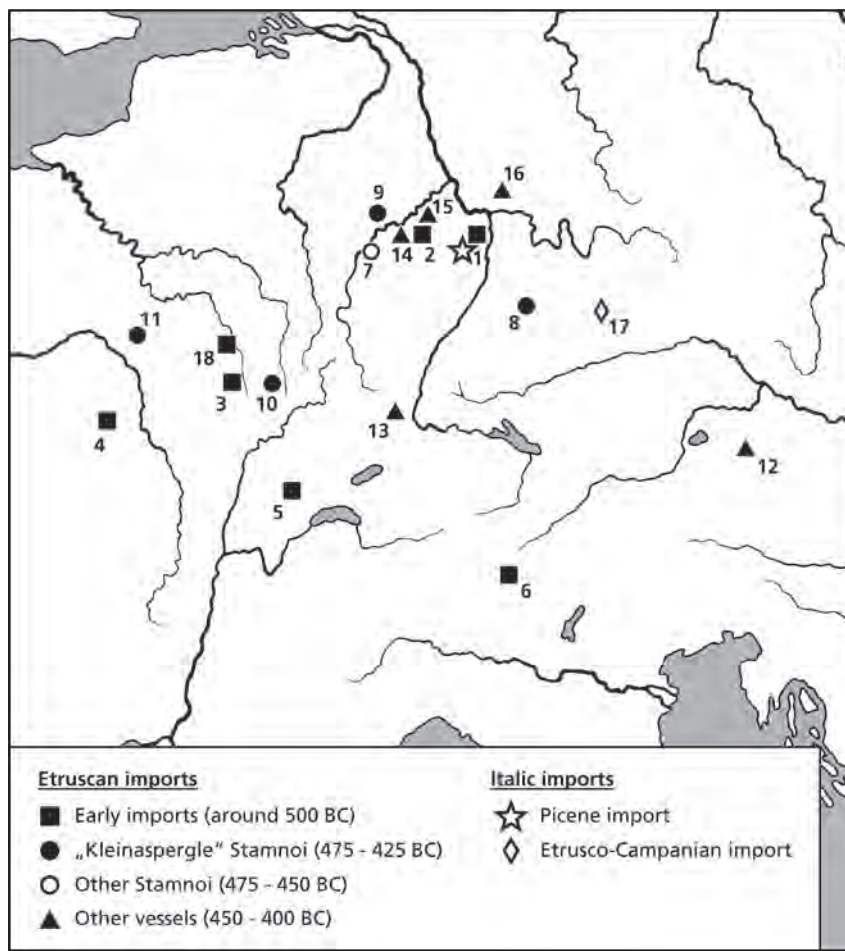
sula (respectively from La Algaida, Sanlúcar de Barrameda and Rafal del Toro, Menorca – the second one is unfortunately lost) for which an interpretation as decorations of Campanian dinoi has been suggested (Bardelli/Graells 2012, 25-27. 29-31. 38).

⁴⁸ Bellelli 2006.

⁴⁹ Del Chiaro 1975-1976. – Shefton 1995, 12 note 37, with other bibliography. – Recently, Peltz 2004. – An overview about Greek transport amphorae has been given by Whitehead 1995. – Birzescu 2012. – Sezgin 2012, with further bibliography.

⁵⁰ Hungary: Szilágyi 1962. – Szabó 1982. – Fekete 1982. – Szilágyi 1992, with previous bibliography of the same author; further bibliography in Fekete 2008. – Bohemia: Bouzek 1992, 361-370. – Trefny 2014. – Poland: Fogel/Makiewicz 1987-1988.

Fig. 11 Selective map of imported Etruscan and Italic vessels between the end of the Hallstatt and the early La Tène periods. **1** Bad Dürkheim. – **2** Schwarzenbach. – **3** Vix. – **4** Bourges. – **5** Conliège. – **6** Arbedo. – **7** Basse-Yutz. – **8** Kleinaspergle. – **9** Altrier. – **10** Courcelles-en-Montagne. – **11** Sainte-Geneviève-de-Bois. – **12** Dürrenberg. – **13** Kappelen. – **14** Weiskirchen. – **15** Bescheid. – **16** Borsdorf. – **17** Ehringen. – **18** Lavau. – (Map M. Weber, re-elaborated after Shefton 1995, 39 fig. 5).



ADDENDUM

During the editing process of this volume Dirk Krauß and his collaborators published a new article which contributes to the updating of the research about a rich grave, found in 2010 in the Bettelbühl necropolis, next to the Heuneburg bei Herbertingen, Kreis Sigmaringen (Baden-Württemberg)⁵¹. Also known as the »Keltenblock«, since the burial chamber was removed in a block of 80 tonnes and excavated in the laboratories of the German Archaeological State Office of Baden-Württemberg (Landesamt für Denkmalpflege Baden-Württemberg), the Bettelbühl grave was dated to 583 BC (Hallstatt D1) as a result of dendrochronological analysis on the wooden rests of the chamber. It hosted the remains of a woman with an extremely rich jewellery set. The set included, amongst other finds, two golden navicella-type fibulae and five golden spheres with filigree decoration⁵², as well as three bronze fibulae with amber segments on the arch⁵³. The spheres with filigree decoration are considered the product of either an Etruscan goldsmith or of someone with different origins who learnt his skills in an Etruscan workshop⁵⁴. The amber fibulae closely resemble some of those found in the Este and Golasecca area, with strong indications of a provenance from northern Italy⁵⁵.

⁵¹ Krauß et al. 2017, with previous bibliography.

⁵² Krauß et al. 2017, 114 fig. 5, d-e; 115 fig. 6, a-e.

⁵³ Krauß et al. 2017, 114 fig. 5, a-c.

⁵⁴ Krauß/Ebinger-Rist 2012a, 124-125; 2012b, 126.

⁵⁵ Krauß et al. 2017, 120. – The fibulae with amber decorations in the European Iron Age are the topic of the dissertation discussed by Nunzia Laura Saldamacchia in 2017 at the Leopold-Franzens-University, Innsbruck under my supervision.

In the meantime, the astonishing new discovery at Lavau (dép. Aube) by the French »Institut National de Recherches Archéologiques Préventives« (INRAP) between October 2014 and April 2015⁵⁶ of a rich princely grave has provided relevant new material to further develop the topic discussed in this contribution. The grave was once covered by a burial mound and consists of a big chamber, which contained the remains of the deceased and the grave goods. The skeleton, found in the middle of the chamber, was placed partially above the rests of a two-wheeled chariot. Although the burial ritual would rather refer to a woman, the deceased was identified as male on the basis of anthropological methods. He wore a golden torques and two golden bracelets. Most of the grave goods correspond to an assorted banquet set that includes bronze vessels of foreign production, a black figured Attic vase, and local pottery. The most impressive object is a large bronze cauldron with at least 200 liter capacity, decorated with four heads of Acheloos, each one flanked by two protomes of felines. It is a masterpiece of ancient bronzesmithing, whose attribution to an Etruscan workshop is likely, but in the need of further investigation considering the uniqueness of the object. Other extraordinary objects belong to the interments: a spoon and a strainer, both in silver and richly decorated, and a black figured Attic oinochoe with applied decorations in gold and silver, whose original foot has been replaced by one in gold and silver. While the latter indicate a chronology for the grave in the second quarter of the 5th century BC (early phase of the La Tène period), the cauldron and some of the bronze goods are, in all likelihood, older and could be dated to the end of the 6th century BC (Hallstatt D3)⁵⁷.

In spite of their relation to two different geographical regions as well as to different chronological moments, the graves from the Heuneburg and from Lavau add elements of general relevance, transcending the boundaries of the local archaeological researches. First, the jewellery and the amber fibulae from the Heuneburg produce new evidence in favour of the already mentioned strong Mediterranean presence in this site. Second, the cauldron and the other imported goods from Lavau re-open the debate about the relationships between the Celtic and the Mediterranean world. It is with respect to this debate that we can appreciate the important contribution of the new acquisitions about the funerary interments from Bad Dürkheim in this volume.

⁵⁶ Dubois/Garcia/Millet 2015.

⁵⁷ Dubois/Garcia/Millet 2015, 1203-1204. – For several high-quality pictures of the grave and of the objects during the excava-

tion see also URL www.inrap.fr/une-tombe-principiere-celte-du-ve-siecle-avant-notre-ere-decouverte-lavau-1369 (13.2.2017).

LITERATUR

- Acconcia 2014: V. Acconcia, *Ritualità funeraria e convivialità. Tra rigore e ostentazione nell'Abruzzo preromano*. Officina Etruscologia 10 (Roma 2014).
- Adam 1984: A.-M. Adam, *Bronzes étrusques et italiques* (Paris 1984).
- 2003a: A.-M. Adam, *Les vases de bronze étrusques*. In: Rolley 2003, 144-160.
- 2003b: A.-M. Adam, *Le bassin étrusque* (n. 12). In: F. Perrin / M. Schönfelder (Hrsg.), *La tombe à char de Verna (Isère): témoignage de l'aristocratie celtique en territoire allobroge*. Documents d'archéologie en Rhône-Alpes et en Auvergne 24 (Lyon 2003) 53-69.
- 2007a: A.-M. Adam, *Les importations méditerranéennes en Gaule interne au IV^e et III^e siècles avant notre ère*. In: Ch. Mennessier-Jouannet / A.-M. Adam / P. Y. Milcent (Hrsg.), *La Gaule dans son contexte européen aux IV^e et III^e s. av. n.è.* Actes du XXVII^e colloque international de l'AFEAF, Clermont-Ferrand, 29 mai - 1^{er} juin 2003 (Lattes 2007) 255-263.
- 2007b: A.-M. Adam, *Hiérarchie de l'habitat au Hallstatt final dans le Rhin supérieur: quelques observations à partir des recherches récentes*. In: *Bilan scientifique de la Région Alsace, Hors série 1/2. Préhistoire et âge des métaux*. SRA, DRAC Alsace (Strasbourg 2007) 229-234.
- 2010: A.-M. Adam, *Genese und Entwicklung der befestigten Höhensiedlung auf dem Britzgyberg in Illfurth (Haut-Rhin, Frankreich)*. In: *Krauß 2010*, 365-375.
- Adam u. a. 2011: A.-M. Adam / S. Deffressigne / M.-P. Koenig / M. Lasserre, *La céramique d'habitat du Bronze final IIIb à La Tène A en Alsace et en Lorraine: Essai de typo-chronologie*. *Revue archéologique de l'Est*, supplément 29 (Dijon 2011).
- Adler 2003: W. Adler, *Der Halsring von Männern und Göttern. Schriftquellen, bildliche Darstellungen und Halsringfunde aus West-, Mittel- und Nordeuropa zwischen Hallstatt- und Völkerwanderungszeit*. *Saarbrücker Beiträge zur Altertumskunde* 78 (Bonn 2003).
- Aigner Foresti 1992: L. Aigner Foresti (Hrsg.), *Etrusker nördlich von Etrurien. Etruskische Präsenz in Norditalien und nördlich der Alpen sowie ihre Einflüsse auf die einheimischen Kulturen*. *Actes des Symposions*, Wien, 2.-5. Oktober 1989 (Wien 1992).
- Alvarez 2016: L. Alvarez, *Le miroir en Europe centro-occidentale à La Tène ancienne. Image de la tradition et reflet des échanges* [unpubl. Magisterarbeit Univ. Libre de Bruxelles 2016].
- Annibaldi 1958: G. Annibaldi, *Il Museo Nazionale delle Marche in Ancona* (Ancona 1958).
- Antonaccio 2009: C. M. Antonaccio, *(Re)defining Ethnicity: Culture, Material Culture, and Identity*. In: S. Hales / T. Hodos (Hrsg.), *Material Culture and Social Identity in the Ancient World* (Cambridge 2009) 32-53.
- Arias 1994: P. E. Arias, *La tomba dionisiaca 128 di Valle Trebba a Spina*. *Rivista dell'Istituto nazionale d'archeologia e storia dell'arte* 17, III serie, 1994, 5-47.
- Augier/Buchsenschutz/Ralston 2007: L. Augier / O. Buchsenschutz / I. B. M. Ralston (Hrsg.), *Un complexe princier de l'âge du Fer. L'habitat du promontoire de Bourges (Cher) (VI^e-IV^e s. av. J.-C.)*. *Revue archéologique du centre de la France, supplément* 32 (Bourges 2007).
- Bagley 2014: J. M. Bagley, *Zwischen Kommunikation und Distinktion. Ansätze zur Rekonstruktion frühlatènezeitlicher Bildpraxis*. *Vorgeschichtliche Forschungen* 25 (Rahden/Westf. 2014).
- Balzer 2009: I. Balzer, *Chronologisch-chorologische Untersuchung des späthallstatt- und frühlatènezeitlichen »Fürstensitzes« auf dem Münsterberg von Breisach (Grabungen 1980-1986)*. *Materialhefte zur Archäologie in Baden-Württemberg* 84 (Stuttgart 2009).
- Baray/Sarrazin 2013: L. Baray / J.-P. Sarrazin, *La sépulture à char de La Tène A ancienne des »Craises« à Molinons (Yonne). Avec une contribution de F. Valentin et Ch. Moulherat*. *Revue archéologique de l'Est* 62, 2013, 5-52.
- Bardelli 2014: G. Bardelli, *I tripodi a verghette in Etruria / Etruskische StabdreifüÙe* [unpubl. Diss. Leopold-Franzens-Univ. Innsbruck 2014].
- 2015a: G. Bardelli, *Near Eastern Influences in Etruria and Central Italy between the Orientalizing and the Archaic Period. The Case of Tripod-stands and Rod Tripods*. In: R. Rollinger / E. van Dongen (Hrsg.), *Mesopotamia in the Ancient World: Impact, Continuities, Parallels*. *Melammu Symposia* 7 (Münster 2015) 145-173.
- 2015b: G. Bardelli, *Aspekte der Herstellungstechnik der etruskischen StabdreifüÙe*. In: E. Deschler-Erb / Ph. Della Casa (Hrsg.), *New Research on Ancient Bronzes. Acta of the XVIIIth International Congress on Ancient Bronzes*. *Zürich Studies in Archaeology* 10, 2015, 25-28.
- 2015c: G. Bardelli, *Cavalli senza cavalieri. Il tripode di Cap d'Agde e i tripodi etruschi tardo-arcaici con protomi equine*. In: R. Roure (Hrsg.), *Contacts et acculturations en Méditerranée occidentale. Hommages à Michel Bats*. *Actes du colloque de Hyères, 15-18 septembre 2011*. *Bibliothèque d'archéologie méditerranéenne et africaine* 15 = *Collection Études massaliètes* 12 (Aix-en-Provence 2015) 333-341.
- 2016: G. Bardelli, *La tomba di Bad Dürkheim a 150 anni dalla scoperta*. In: P. Rondini / L. Zamboni (Hrsg.), *Digging up excavations. Processi di ricontestualizzazione di »vecchi« scavi archeologici: esperienze, problemi, prospettive*. *Atti del seminario, Pavia, Collegio Ghislieri 15-16 gennaio 2015* (Roma 2016) 25-34.
- Bardelli/Graells 2012: G. Bardelli / R. Graells i Fabregat, *Wein, Weib und Gesang: a propósito de tres apliques de bronce arcaicos entre la Península Ibérica y Baleares*. *Archivo Español de Arqueología* 85, 2012, 23-42.
- Barral u. a. 2014: P. Barral / J.-P. Guillaumet / M.-J. Roulière-Lambert u. a. (Hrsg.), *Les Celtes et le Nord de l'Italie. Premier et Second Âges du fer*. Actes du XXXVI^e colloque international de l'AFEAF. *Véronne 17-20 mai 2012*. *Revue archéologique de l'Est, supplément* 36 (Dijon 2014).
- Bauer 1991: S. Bauer, *Siedlungen in der Ebene und auf dem Berg. Bemerkungen zur Frühlatènezeit im Heidelberger Raum*. *Fundberichte aus Baden-Württemberg* 16, 1991, 133-170.
- Bauer u. a. 1991: I. Bauer / L. Frascoli / H. Pantli / A. Siegfried / T. Weidmann / R. Windler, *Üetliberg. Uto-Kulm. Ausgrabungen*

- 1980-1989. Berichte der Zürcher Denkmalpflege. Archäologische Monographien 9 (Zürich 1991).
- Baumgärtel 1937: E. Baumgärtel, The Gaulish Necropolis of Filotrano in the Ancona Museum. The Journal of the Royal Anthropological Institut of Great Britain and Ireland 67, 1937, 231-286.
- Beazley Addenda ²1989: Beazley addenda. Additional references to ABV, ARV² and Paralipomena (Oxford ²1989).
- Behrens 1927: G. Behrens, Bodenurkunden aus Rheinhessen. Bilderheft zur Vor- und Frühgeschichte Rheinhessens. I: Die vorrömische Zeit (Mainz 1927).
- Belfiore/Milazzo 2014: V. Belfiore / F. Milazzo, Metallotecnica e officine di produzione: il caso degli stamnoi di recente restauro dal Piceno con lettere per il montaggio delle anse. In: F. Lo Schiavo / G. Baldelli (Hrsg.), Amore per l'Antico dal Tirreno all'Adriatico, dalla Preistoria al Medioevo e oltre. Studi di Antichità in ricordo di Giuliano de Marinis (Roma 2014) 507-520.
- Bellelli 2002: V. Bellelli, Artigianato del bronzo e contesti produttivi. Bilancio Etrusco-campano. Orizzonti 3, 2002, 29-52.
- 2005: V. Bellelli, ΑΓΥΛΛΙΟΣ ΧΑΛΚΟΣ. In: Dinamiche di Sviluppo nelle città nell'Etruria meridionale. Veio, Caere, Tarquinia, Vulci, Atti del XXIII Convegno di Studi Etruschi ed Italici, Roma, Veio-Cerveteri/Pyrigi, Tarquinia, Tuscania, Vulci, Viterbo 2001 (Pisa, Roma 2005) 227-234.
- 2006: V. Bellelli, La tomba principesca dei Quattordici Ponti nel contesto di Capua arcaica. Studia archaeologica 142 (Roma 2006).
- Bellon 2015: C. Bellon, La céramique attique de Lyon dans son contexte archéologique: bilan des découvertes. In: Bonomi/Guggisberg 2015, 79-87.
- Benassai 1995: R. Benassai, Sui dinoi bronzei campani. In: M. Cristofani / F. Zevi (Hrsg.), Studi sulla Campania preromana (Roma 1995) 157-205.
- 2001: R. Benassai, La pittura dei Campani e dei Sanniti. Atlante tematico di topografia antica. IX supplemento (Roma 2001).
- 2002: R. Benassai, Un cinerario campano a Perugia. In: Perugia etrusca. Atti del IX Convegno Internazionale di Studi sulla Storia e l'Archeologia dell'Etruria. Annali della Fondazione per il Museo Claudio Faina 9 (Roma 2002) 525-540.
- Berger u. a. 2014: D. Berger / E. Pernicka / B. Nessel / G. Brügmann / C. Frank / N. Lockhoff, Neue Wege zur Herkunftsbestimmung des bronzezeitlichen Zinns. Blickpunkt Archäologie 2014/4, 76-82.
- Bernard/Gentner/Wieland 2012: L. Bernard / S. Gentner / G. Wieland, Fortsetzung der Untersuchungen in der frühlatènezeitlichen Handwerkersiedlung am Neuenbürger Schlossberg. Archäologische Ausgrabungen in Baden-Württemberg 2012, 142-144.
- Bernhard 2001: H. Bernhard, Ein keltisches Metallhorn von der Limburg. Archäologie in der Pfalz 2001, 322-328.
- 2013: H. Bernhard, Vom Neanderthaler bis zu den Franken. Die Vor- und Frühgeschichte des Frankenthaler Raumes. In: V. Christmann / E. J. Hürkey / G. Nestler u. a. (Hrsg.), Frankenthal. Die Geschichte einer Stadt (Frankenthal 2013) 43-49.
- Bernhard/Hoffmann 2000: H. Bernhard / I. Hoffmann, Aktuelle Beispiele von Restaurierungsergebnissen – Der frühmittelalterliche Spangenhelm von Bad Dürkheim-Ungstein. Archäologie in der Pfalz 2000, 46-50.
- Bernhard/Lenz-Bernhard 2001: H. Bernhard / G. Lenz-Bernhard, Die Eisenzeit im Raum Bad Dürkheim. Archäologie in der Pfalz 2001, 297-321.
- Bernhard/Kreckel/Lenz-Bernhard 2010: H. Bernhard / Th. Kreckel / G. Lenz-Bernhard, Das frühkeltische Machtzentrum von Bad Dürkheim. In: Krauße 2010, 319-364.
- Bieg 2002: G. Bieg, Der Bronzekessel aus dem späthallstattzeitlichen Fürstengrab von Eberdingen-Hochdorf (Kr. Ludwigsburg). Griechische Stabdreifüße und Bronzekessel der archaischen Zeit mit figürlichem Schmuck (mit Beiträgen von Peter Eichhorn u. a.). Hochdorf 5 (Stuttgart 2002).
- Biel 1995: J. Biel, Die Siedlung der Späthallstatt-/Frühlatènezeit von Hochdorf/Enz, Kreis Ludwigsburg. In: Fürstentzitz, Höhenburgen, Talsiedlungen. Bemerkungen zum frühkeltischen Siedlungswesen in Baden-Württemberg. Archäologische Informationen aus Baden-Württemberg 28 (Stuttgart 1995) 30-37.
- 2013: J. Biel, Centres de production de l'âge du Fer: l'habitat de La Tène ancienne de Hochdorf, commune d'Eberdingen, Bade-Württemberg. In: S. Krausz / A. Colin / K. Gruel / I. Ralston / Th. Dechezleprêtre, L'âge du Fer en Europe, Mélanges offerts à Olivier Buchsenschutz. Ausonius Mémoires 32 (Bordeaux 2013) 157-166.
- Biel/Krauße 2005: J. Biel / D. Krauße (Hrsg.), Frühkeltische Fürstentzitz. Älteste Städte und Herrschaftszentren nördlich der Alpen? Internationaler Workshop zur keltischen Archäologie in Eberdingen-Hochdorf, 12.-13. September 2003. Archäologische Informationen aus Baden-Württemberg 51 (Esslingen 2005).
- Biella 2011: M. C. Biella, La collezione Feroldi Antonisi de Rosa. Tra indagini archeologiche e ricerca di un'identità culturale nella Civita Castellana postunitaria. Biblioteca di Studi Etruschi 51 (Pisa, Roma 2011).
- Birzescu 2012: I. Birzescu, Die archaischen und frühklassischen Transportamphoren. Histria XV (Bukarest 2012).
- Blazquez 1962: J. M. Blazquez, Asas etruscas del Museo Arqueológico Nacional de Madrid. In: M. Renard (Hrsg.), Hommages à Albert Grenier. Collection Latomus 58 (Bruxelles 1962) 301-307.
- Böhner 1978: K. Böhner, Das Römisch-Germanische Zentralmuseum – Eine vaterländische und gelehrte Gründung des 19. Jahrhunderts. Jahrbuch des RGZM 25, 1978, 1-48.
- Böhr 2005: E. Böhr, Symposium am Ipf? Funde griechischer Keramik am Nördlinger Ries (bis 2003). In: Krause/Böhr/Guggisberg 2005, 208-223.
- 2014: E. Böhr, Fragmente griechischer schwarzfiguriger Keramik vom Ipf. In: R. Krause (Hrsg.), Neue Forschungen zum frühkeltischen Fürstentzitz auf dem Ipf. Frankfurter archäologische Schriften 24 (Bonn 2014) 105-121.
- 2015: E. Böhr, Fragmente griechischer Keramik vom Ipf und aus seiner Umgebung. In: Bonomi/Guggisberg 2015, 179-191.
- Böhr/Shefton 2000: E. Böhr / B. Shefton, Die griechische Keramik der Heuneburg. In: Kimmig 2000, 1-41.
- Boiardi/von Eles 2003: A. Boiardi / P. von Eles, Fibule in ambra di Verucchio: appunti per uno studio sulla produzione e la tecnologia. In: E. Formigli (Hrsg.), Fibulae. Dall'età del Bronzo all'alto Medioevo. Tecnica e tipologia (Firenze 2003) 107-124.
- Bol 1985: P. C. Bol, Antike Bronzetechnik. Kunst und Handwerk antiker Erzbildner (München 1985).

- Bonaudo 2008/2009: R. Bonaudo, In rotta per l'Etruria: Aristonothos, l'artigano e la metis di Ulisse. *Annali di archeologia e storia antica* 15-16, 2008/2009, 143-149.
- Bonomi 2004: S. Bonomi, Il porto di Adria tra VI e V sec. a.C.: aspetti della documentazione archeologica. In: *Grächwil* 2004, 65-69.
- Bonomi/Guggisberg 2015: S. Bonomi / M. A. Guggisberg (Hrsg.), Griechische Keramik nördlich von Etrurien. Mediterrane Importe und archäologischer Kontext. Akten der Internationalen Tagung, Basel 14.-15. Oktober 2011 (Wiesbaden 2015).
- Boosen 1986: M. Boosen, Etruskische Meeresmischwesen. Untersuchungen zu Typologie und Bedeutung. *Archaeologica* 59 (Roma 1986).
- Born 1979: H. Born, Eiserne Durchbrucharbeiten der Frühlatènezeit aus den Gräbern von Hochscheid im Hunsrück. *Archäologisches Korrespondenzblatt* 9, 1979, 401-404.
- 1982: H. Born, Zur Technik und Restaurierung einer etruskischen Bronzeschnabelkanne. *Acta Praehistorica et Archaeologica* 13/14, 1982, 277-290.
- 1985: H. Born (Hrsg.), *Archäologische Bronzen, antike Kunst, moderne Technik* [Ausstellungskat.] (Berlin 1985).
- 1992: H. Born, Zum Forschungsstand der Herstellungstechniken keltischer und etruskischer Bronzeschnabelkannen. In: *Katalog Trier* 1992, 67-84.
- Boschung/Kreuz/Kienlin 2015: D. Boschung / P.-A. Kreuz / T. Kienlin (Hrsg.), *Biography of objects. Aspekte eines kulturhistorischen Konzepts. Morphomata* 31 (Paderborn 2015).
- Bosi u.a. 2002: C. Bosi / G. L. Garagnani / C. Martini / C. Morigi Govi, Studio metallografico di antichi manufatti ottenuti dalla lavorazione di lamine in bronzo: la situla della Certosa ed altri reperti. In: *Atti del Secondo Congresso Nazionale di Archeometria*, Bologna (Bologna 2002) 711-723.
- Boucher 1986: S. Boucher, Problèmes concernant une anse étrusque. In: J. Swaddling (Hrsg.), *Italian Iron Age Artefacts in the British Museum. Papers of the 6th British Museum Classical Colloquium* (London 1986) 107-116.
- Bourgarit 2003: D. Bourgarit, The elemental analysis of ancient copper-based artefacts by inductively-coupled-plasma atomic-emission spectrometry: an optimized methodology reveals some secrets of the Vix crater. *Measurement Science and Technology* 14/9, 2003, 1538-1555.
- Boulomié 1973: B. Boulomié, Les oenochoés en bronze du type Schnabelkanne en Italie. *Collection de l'Ecole française de Rome* 15 (Rome 1973).
- 1978: B. Boulomié, Les stamnoi étrusques de bronze trouvés en Gaule. *Latomus* 37, 1978, 3-24.
- Bouzek 1992: J. Bouzek, Die Etrusker und Böhmen. In: *Aigner Foresti* 1992, 361-370.
- Bouzek/Koutecký/Simon 1989: J. Bouzek / D. Koutecký / K. Simon, Tin and Prehistoric Mining in the Erzgebirge (Ore Mountains): Some new evidence. *Oxford Journal of Archaeology* 8, 1989, 203-211.
- Bräuning/Löhlein/Plouin 2012: A. Bräuning / W. Löhlein / S. Plouin (Hrsg.), Die frühe Eisenzeit zwischen Schwarzwald und Vogesen – Le Premier âge du Fer entre la Forêt-Noire et les Vosges. *Archäologische Informationen aus Baden-Württemberg* 66 (Stuttgart 2012).
- Bretz-Mahler 1971: D. Bretz-Mahler, La civilisation de La Tène I en Champagne. Le faciès marnien. *Gallia, supplément* 23 (Paris 1971).
- Briese 1986/1987: Ch. Briese, Ein etruskischer Stamnos. *Hamburger Beiträge zur Archäologie* 13-14, 1986/1987, 51-63.
- Brücken 2014: G. Brücken, Eine neu gefundene Goldscheibe vom Typ Weiskirchen aus dem Gräberfeld Worms-Herrnsheim. *Archäologisches Korrespondenzblatt* 44, 2014, 495-508.
- Brun/Chaume 1997: P. Brun / B. Chaume (Hrsg.), *Vix et les éphémères principautés celtiques. Les VI^e-V^e siècles avant J.-C. en Europe centre-occidentale. Actes du colloque de Châtillon-sur-Seine 27-29 octobre 1993* (Paris 1997).
- 2013: P. Brun/B. Chaume, Une éphémère tentative d'urbanisation en Europe centre-occidentale durant les VI^e et V^e siècles av. J.-C.? *Bulletin de la Société préhistorique française* 110/2, 2013, 319-349.
- Bubenheimer-Erhart 2010: F. Bubenheimer-Erhart, Meerpferde in der etruskischen Grabkunst. In: A. Kieburg / A. Rieger (Hrsg.), *Neue Forschungen zu den Etruskern. Beiträge der Tagung vom 7. bis 9. November 2008 am archäologischen Institut der Universität Bonn. BAR International Series* 2163 (Oxford 2010) 131-137.
- Buranelli 1997: F. Buranelli (Hrsg.), *La raccolta Giacinto Guglielmi. 1: La ceramica. Museo Gregoriano Etrusco: Cataloghi* 4, 1 (Roma 1997).
- Busch 1988: R. Busch (Hrsg.), *Schriftenverzeichnis Hans Drescher. Veröffentlichung des Helms-Museums* 55 (Hamburg 1988).
- Caliò 2000: L. M. Caliò, *La collezione Bonifacio Falcioni. Museo Gregoriano Etrusco: Cataloghi* 6 (Città del Vaticano 2000).
- Cammarota 2011: D. Cammarota, La decorazione plastica dei dinoi campani. In: F. Roncalli (Hrsg.), *Munuscula. Omaggio degli allievi napoletani a Mauro Cristofani. Quaderni del Centro studi Magna Grecia* 11 (Napoli 2011) 91-130.
- Camporeale 1986: G. Camporeale, Presenze hallstattiane nell'Orientalizzante vetuloniese. *Studi Etruschi* 54, 1986, 3-14.
- 2001: G. Camporeale, Gli Etruschi in Europa. In: G. Camporeale (Hrsg.), *Gli Etruschi fuori d'Etruria* (S. Giovanni Lupatoto 2001) 102-129.
- Celti 1991: S. Moscati (Hrsg.), *I Celti* [Ausstellungskat.] (Milano 1991).
- Cerchiai 1998: L. Cerchiai, Le tombe »a cubo« di età tardo-arcaica della Campania settentrionale. In: S. Marchegay / M.-T. Le Dinahet / J.-F. Salles (Hrsg.), *Nécropoles et pouvoir. Idéologies, pratiques et interprétations. Actes du colloque, Lyon, 21-25 janvier 1995. Travaux de la Maison de l'Orient* 27 (Paris 1998) 117-124.
- 2008: L. Cerchiai, Euphronios, Kleophrades, Brygos: circolazione e committenza della ceramica attica a gure rosse in Occidente. *Workshop di archeologia classica. Paesaggi, costruzioni, reperti* 5, 2008, 9-27.
- Chaume 2001: B. Chaume, *Vix et son territoire à l'Âge du fer. Fouilles de mont Lassois et environnement du site princier. Protohistoire européenne* 6 (Montagnac 2001).
- Chazalon 2010: L. Chazalon, Les céramiques attiques du V^e s. av. n. è. à Lattes. In: Th. Janin (Hrsg.), *Premières données sur le cinquième siècle avant notre ère dans la ville de Lattara. Latara* 21 (Lattes 2010) 529-650.

- Cherici 1993: A. Cherici, Appunti su un corredo vulcente. *Studi Etruschi* 59, 1993, 39-45.
- Chiaromonte Treré/d'Ercole 2003: C. Chiaromonte Treré / V. d'Ercole (Hrsg.), La necropoli di Campovalano. Tombe orientalizzanti e arcaiche, I. BAR International Series 1177 (Oxford 2003).
- Chieco Bianchi/Calzavara Capuis 1985: A. M. Chieco Bianchi / L. Calzavara Capuis, Este I. Le necropoli Casa di Ricovero, Casa Muletti Prosdocimi e Casa Alfonsi. Monumenti antichi dell'Accademia dei Lincei 51 (Roma 1985).
- Chytráček u. a. 2015: M. Chytráček / R. Kyselý / O. Chvojka / M. Egg / J. John / J. Michálek / S. Ritter / P. Stránská, Zu einem Fürstengrab aus der Späthallstattzeit mit zweirädrigem Wagen und Bronzegefäßen bei Rovná (okr. Strakonice) in Südböhmen. Ein Vorbericht. *Archäologisches Korrespondenzblatt* 25, 2015, 71-89.
- Cianferoni 2011: G. C. Cianferoni, Coppia di anse. In: *Katalog Trient 2011*, 512 no. 4.59.
- Cocilova 2012: A. Cocilova, Studio preliminare sulle tecniche di fabbricazione delle anse di stamnoi in bronzo di V e IV secolo a.C. provenienti dal territorio marchigiano [unpubl. Magisterarbeit Univ. Camerino 2012].
- Coen 2008a: A. Coen, Olla globulare. Sostegno. In: M. Silvestrini / T. Sabbatini (Hrsg.), *Potere e splendore. Gli antichi Piceni a Matelica* [Ausstellungskat. Matelica] (Roma 2008) 84-85 n. 77-78.
- 2008b: A. Coen, Holmos. In: M. Silvestrini / T. Sabbatini (Hrsg.), *Potere e splendore. Gli antichi Piceni a Matelica* [Ausstellungskat. Matelica] (Roma 2008) 170-173 n. 188.
- von Cohausen 1852: A. von Cohausen, Die Hügel auf Gallscheid. *Bonner Jahrbücher* 18, 1852, 58-61.
- Collet/Flouest 1997: S. Collet / J.-L. Flouest, Activités métallurgiques et commerce avec le monde méditerranéen au V^e siècle av. J.-C. à Bragny-sur-Saône (Saône-et-Loire). In: Brun/Chaume 1997, 165-172.
- Collezione Allevi 1977: E. de Carolis (Hrsg.), I materiali della collezione Allevi raccolti nel Museo Civico di Offida (Offida 1977).
- Colonna 2007: G. Colonna, De la fouille au pastiche: les casques en bronze à couronnes en or étrusques. In: C. Metzger / F. Gaultier (Hrsg.), *Les bijoux de la collection Campana. De l'antique au pastiche. Actes du colloque international, École du Louvre, 10 janvier 2006. Rencontres de l'École du Louvre* 21 (Paris 2007) 61-77.
- Convegno Studi Etruschi 1981: L'Etruria mineraria. Atti del XII Convegno di Studi Etruschi e Italici. Firenze-Populonia-Piombino 1979 (Firenze 1981).
- Convegno Studi Etruschi 2003: I Piceni e l'Italia medio-adriatica. Atti del XXII Convegno di Studi Etruschi e Italici. Ascoli Piceno-Teramo-Ancona, 9-13 aprile 2000 (Pisa, Roma 2003).
- Convegno Studi Etruschi 2006: Gli Etruschi da Genova ad Ampurias (VII-IV sec. a. C.). Atti del XXIV Convegno di Studi Etruschi e Italici. Marseille-Lattes, 26 settembre-1 ottobre 2002 (Pisa, Roma 2006).
- Cordie-Hackenberg 1993: R. Cordie-Hackenberg, Das eisenzeitliche Hügelgräberfeld von Bescheid, Kreis Trier-Saarburg. *Trierer Zeitschrift, Beiheft* 17 (Trier 1993).
- Corsi/Firmati 1998: L. Corsi / M. Firmati, Il relitto di Capo Enfolà all'Elba. In: G. Poggesi / P. Rendini (Hrsg.), *Memorie sommerse. Archeologia subacquea in Toscana (Pitigliano 1998)* 148-154.
- Craddock 1978: P. T. Craddock, The composition of copper alloys used by the Greek. *Etruscan and Roman civilizations*, 3. The origins and early use of brass. *Journal of Archaeological Science* 5/1, 1978, 1-16.
- Cristofani 1978: M. Cristofani, L'arte degli etruschi. Produzione e consumo. Saggi 605 (Torino 1978).
- 1985: M. Cristofani (Hrsg.), *Civiltà degli etruschi* [Ausstellungskat. Florenz] (Milano 1985).
- Croutsch u. a. 2015: Ch. Croutsch / M. Landolt / E. Broc (Hrsg.), Le site de Mittelhausen »Liesbuehl/Gimbretter Weg« (Bas-Rhin, Alsace): économie et environnement d'une aire d'ensilage de La Tène ancienne dans le Kochersberg. *Revue Archéologique de l'Est* 64, 2015, 111-160.
- Cygielman 1988: M. Cygielman, Circolo degli Acquastrini. In: M. Cygielman (Hrsg.), *Etrusker in der Toskana. Etruskische Gräber der Frühzeit* [Ausstellungskat. Frankfurt a.M.] (Firenze 1988) 174-201.
- d'Agostino 2003: B. d'Agostino, Il cratere, il dinos e il lebete: Strategie elitarie della cremazione nel VI secolo in Campania. In: M. V. Fontana / B. Genito (Hrsg.), *Studi in onore di Umberto Scerrato per il suo settantacinquesimo compleanno. Istituto Universitario Orientale, Dipartimento di Studi Asiatici. Series minor* 65 (Napoli 2003) 207-217.
- d'Agostino/Cerchiai 1999: B. d'Agostino / L. Cerchiai, Il mare, la morte, l'amore. *Gli Etruschi, i Greci e l'immagine* (Roma 1999).
- Dautermann u. a. 1978: W. Dautermann / G. Feldmann / W. Klein / E. Zink, Bad Dürkheim. *Chronik einer Salierstadt (Bad Dürkheim 1978)*.
- Dauvois 1960: M. Dauvois, Le tumulus de la Ronce: sépulture princière de La Tène à Sainte-Geneviève-des-Bois (Loiret). *Revue archéologique de l'Est et du Centre-Est* 11, 1960, 177-203.
- de Marinis 1981: R. C. de Marinis, Il Periodo Golasecca IIIa in Lombardia. *Studi archeologici* I, 1981, 41-286.
- 2014: R. C. de Marinis, Correlazioni cronologiche tra Italia nord-occidentale (area della cultura di Golasecca) e ambiti culturali transalpini e cisalpini dal Bronzo recente alla fine del VII secolo a.C. In: Barral u. a. 2014, 17-35.
- De Puma 2013: R. D. De Puma, *Etruscan Art in the Metropolitan Museum of Art* (New York 2013).
- Deffressigne u. a. 2002: S. Deffressigne / N. Tikonoff / K. Boulanger-Bouchet / Ch. Chaussé / C. Tesnier-Hermetey, Les gisements d'habitat de la fin du premier âge du Fer à Gondreville – Fontenoy-sur-Moselle (54). Le stockage intensif et ses conséquences économiques et sociales. *Archaeologia Mosellana* 4, 2002, 81-184.
- Dehn/Egg/Lehnert 2005: R. Dehn / M. Egg / R. Lehnert, Das hallstattzeitliche Fürstengrab im Hügel 3 von Kappel am Rhein in Baden. *Monographien des RGZM* 63 (Mainz 2005).
- Dei 1996: A. Dei, Alcuni finimenti equini dal circolo vetuloniese degli Acquastrini: osservazioni e problemi. *Rassegna di archeologia* 13, 1996, 199-220.
- Del Chiaro 1975-1976: M. A. Del Chiaro, Archaic Etruscan Bronze Amphora Handles. Atti della Pontificia Accademia romana di archeologia 48, 1975-1976, 75-85.
- Delpino 1998: F. Delpino, Sui rapporti tra Etruria, Italia settentrionale ed Europa transalpina nell'età del Bronzo finale. In: Schauer 1998, 17-35.

- Demoule 1999: J.-P. Demoule, Chronologie et société dans les nécropoles celtiques de la culture Aisne-Marne du VI^e au III^e siècle avant notre ère. *Revue archéologique de Picardie*, Numéro spécial 15 (Amiens 1999).
- Denoyelle/Iozzo 2009: M. Denoyelle / M. Iozzo, La céramique grecque d'Italie méridionale et de Sicile: productions coloniales et apparentées du VIII^e au III^e siècle av. J.-C. *La céramique grecque 4* (Paris 2009).
- Desbrosses/Riquier 2012: V. Desbrosses / V. Riquier, Les établissements ruraux palissadés hallstattiens en Champagne. In: *Schönfelder/Sievers 2012*, 3-27.
- Dobiat 1981: C. Dobiat, Parallelen im Grabbau des Ost- und Westhallstattkreises? *Zeitschrift des Historischen Vereins für Steiermark 1981*, 195-202.
- 1985: C. Dobiat, Der Kröll-Schmiedkogel bei Kleinklein und seine Stellung innerhalb der ostalpinen Hallstattkultur. In: A. Reichenberger / C. Dobiat (Hrsg.), *Der Kröll-Schmiedkogel. Beiträge zu einem »Fürstengrab« der östlichen Hallstattkultur in Kleinklein (Steiermark). Kleine Schriften aus dem Vorgesichtlichen Seminar der Philipps-Universität Marburg 18* (Marburg 1985) 29-62.
- Domergue 2004: C. Domergue, Les mines et la production des métaux dans le monde méditerranéen au I^{er} millénaire avant notre ère. In: *Lehoërf 2004*, 129-159.
- 2008: C. Domergue, *Le mines antiques: la production des métaux aux époques grecque et romaine. Antiqua 11* (Paris 2008).
- Drda/Rybová 1995: P. Drda / A. Rybová, *Les Celtes de Bohême* (Paris 1995).
- Drescher 1958: H. Drescher, *Der Überfangguss. Ein Beitrag zur vorgeschichtlichen Metalltechnik* (Mainz 1958).
- Dubuis/Garcia/Millet 2015: C. Dubuis / D. Garcia / E. Millet, Les contacts entre le Méditerranée archaïque et le monde celtique: le cas de la tombe de Lavau (Aube). *Académie des inscriptions et belles-lettres. Comptes Rendus 2015/III*, 1185-1212.
- Ducati 1928/1929: P. Ducati, Una tomba di Felsina. *Dedalo IX, 1928/1929*, 324-353.
- Duval 1987: A. Duval, Le tumulus de la Motte-Saint-Valentin, à Courcelles-en-Montagne. In: J.-P. Mohen / A. Duval / C. Eluere (Hrsg.), *Trésors des princes celtes [Ausstellungskat.]* (Paris 1987) 247-250.
- Echt 1988: R. Echt, Technologische Untersuchungen an frühlatènezeitlichem Goldschmuck aus Bad Dürkheim (Rheinland-Pfalz). *Archäologisches Korrespondenzblatt 18, 1988*, 183-195.
- 1999: R. Echt, Das Fürstinnengrab von Reinheim. *Studien zur Kulturgeschichte der Früh-La-Tène-Zeit. Saarbrücker Beiträge zur Altertumskunde 69* (Bonn 1999).
- Echt/Thiele 1994: R. Echt / W.-R. Thiele, Von Wallerfangen bis Waldalgesheim. Ein Beitrag zu späthallstatt- und frühlatènezeitlichen Goldschmiedearbeiten. *Saarbrücker Studien und Materialien zur Altertumskunde 3* (Bonn 1994).
- Egg 1996: M. Egg, Das hallstattzeitliche Fürstengrab von Strettweg bei Judenburg in der Obersteiermark. *Monographien des RGZM 37* (Mainz 1996).
- 2012: M. Egg, Kontaktzone. Transalpine Beziehungen und benachbarte Hochkulturen. In: *Die Welt der Kelten. Zentren der Macht, Kostbarkeiten der Kunst [Ausstellungskat. Stuttgart] (Ostfildern 2012)* 171-177.
- Egg/France-Lanord 2003: M. Egg / A. France-Lanord, Nouvelle reconstitution. In: *Rolley 2003*, 58-75.
- Egg/Kramer 2013: M. Egg / D. Kramer, Die hallstattzeitlichen Fürstengräber von Kleinklein in der Steiermark: Der Krollkogel. *Monographien des RGZM 110* (Mainz 2013).
- Egg/Lehnert 2000: M. Egg / R. Lehnert, Der vierrädrige Wagen aus dem Grabhügel 7, Grab 1 von Diarville, »Devant Giblot« (Dép. Meurth-et-Moselle). *Jahrbuch des RGZM 46, 2000*, 26-44.
- Eiden 1982: H. Eiden, Ausgrabungen an Mittelrhein und Mosel 1963-1976. *Tafelband. Trierer Zeitschrift, Beiheft 6* (Trier 1982).
- von Eles 2007: P. von Eles (Hrsg.), *Le ore e i giorni delle donne. Dalla quotidianità alla sacralità tra VIII e VII sec. a. C. [Ausstellungskat.]* (Verucchio 2007).
- 2009: P. von Eles, Verucchio: a center for amber craftsmanship and distribution in Iron Age Italy. In: A. Palavestra / C. W. Beck / J. M. Todd (Hrsg.), *Amber in archaeology. Proceedings of the Fifth International Conference on Amber in Archaeology, Belgrade 2006* (Belgrade 2009) 210-219.
- 2010: P. von Eles, Il ruolo di Verucchio nella circolazione e nella lavorazione dell'ambra durante la prima Età del Ferro in Italia. In: B. Orsini (Hrsg.), *Le lacrime delle ninfe. Tesori d'ambra nei musei dell'Emilia-Romagna. ER Musei e territorio: Dossier 8* (Bologna 2010) 166-197.
- van Endert 1987: D. van Endert, Die Wagenbestattungen der späten Hallstattzeit und der Latènezeit im Gebiet westlich des Rheins. *BAR International Series 355* (Oxford 1987).
- Engels 1967: H.-J. Engels, Die Hallstatt- und Latènekultur in der Pfalz. Veröffentlichung der Pfälzischen Gesellschaft zur Förderung der Wissenschaften in Speyer 55 (Speyer 1967).
- zu Erbach-Schönberg 1993: M. zu Erbach-Schönberg, Hier speisten die Fürsten. Drei Tischbeine aus Bronze im Museum Wiesbaden. In: *20.000 Jahre Kultur und Geschichte in Nassau* (Wiesbaden 1993) 41-54.
- 1994: M. zu Erbach-Schönberg, Etruskische Tischbeine im Museum Wiesbaden? *Germania 72, 1994*, 449-466.
- Ertlé 1963: R. Ertlé, Les collections d'objets antiques de la Mairie de Suippes (Marne). *Bulletin de la Société préhistorique française 60, 1963*, 759-768.
- Ettel 1995: P. Ettel, Verbreitung und Rezeption italischer Fibelmoden nördlich der Alpen. In: *Katalog Würzburg 1995*, 48-51.
- 2007: P. Ettel, Diffusione e recezione della moda italiana delle fibule nelle regioni transalpine. In: M. Guštin / P. Ettel / M. Buora (Hrsg.), *Piceni ed Europa. Atti del convegno, Piran, 14-17.9.2006. Archeologia di frontiera 6* (Udine 2007) 135-145.
- Fehr/Joachim 2005: H. Fehr / H.-E. Joachim, Das späthallstattfrühlatènezeitliche Hügelgräberfeld von Kobern-Gondorf »Chorsang«, Kreis Mayen-Koblenz. In: H.-H. Wegner (Hrsg.), *Berichte zur Archäologie an Mittelrhein und Mosel 10. Trierer Zeitschrift, Beiheft 29* (Trier 2005) 143-192.
- Fekete 1982: M. Fekete, Angaben zu Kontakten zwischen Italien und Transdanubien. *Savaria 16, 1982*, 129-143.
- 2008: M. Fekete, Einige kultische bedeutsame Bronzegegenstände und ein Heiligtumsbezirk(?) aus der Früheisenzeit. In: Á. Szabó / P. Vargyas (Hrsg.), *Cultus deorum. Studia religionum ad historiam. I: De oriente antiquo et regione danuvii praehistorica. In memoriam István Tóth. Ókortudományi dolgozatok 1* (Budapest 2008) 227-260.

- Fellmann 1991: R. Fellmann, Die Zinktafel von Bern-Thornebendenwald und ihre Inschrift. *Archäologie der Schweiz* 14, 1991, 270-273.
- Fichtl/Adam/Morant 1997: S. Fichtl / A.-M. Adam / M.-J. Morant, Recherches actuelles sur les enceintes de hauteur de Basse-Alsace de la Préhistoire au Bas-Empire. *Revue d'Alsace* 123, 1997, 3-18.
- Fischer 1973: F. Fischer, Keimelia. Bemerkungen zur kulturgeschichtlichen Interpretation des sogenannten Südimports in der späten Hallstatt- und frühen Latène-Kultur des westlichen Mitteleuropa. *Germania* 51, 1973, 436-459.
- Fleischer/Landolt 2012: F. Fleischer / M. Landolt, Entzheim-Geispolsheim (Bas-Rhin, Frankreich). Die Entwicklung einer Siedlungslandschaft in der frühen Eisenzeit. In: C. Tappert / C. Later / J. Fries-Knoblach / P. C. Ramsl / P. Trebsche / S. Wefers / J. Wiethold (Hrsg.), Wege und Transport, Kolloquium der AG-Eisenzeit Nürnberg 2010. Beiträge zur Ur- und Frühgeschichte Mitteleuropas 69 (Langenweißbach 2012) 193-207.
- Flotté/Fuchs 2000: P. Flotté / M. Fuchs, Carte archéologique de la Gaule: 67/1. Le Bas-Rhin (Paris 2000).
- Fogel/Makiewicz 1987-1988: J. Fogel / T. Makiewicz, La sconosciuta importazione etrusca in Cujavia (Polonia centrale) e la questione della presenza degli Etruschi nel Baltico. *Studi Etruschi* 55, 1987-1988, 123-130.
- Formigli 1981: E. Formigli, Tradizioni e innovazioni nella metallotecnica etrusca. In: *Convegno Studi Etruschi* 1981, 51-78.
- Forte 1994: M. Forte (Hrsg.), Il dono delle Eliadi. Ambre eoreficerie dei principi etruschi di Verucchio [Ausstellungskat.] (Rimini 1994).
- Frankenstein/Rowlands 1978: S. Frankenstein / M. R. Rowlands, The international structure and regional context of early Iron Age society in south-western Germany. *Bulletin of the Institute of Archaeology, University of London* 15, 1978, 73-112.
- Frey 2009: A. Frey (Hrsg.), Ludwig Lindenschmit d. Ä. Begleitbuch zur Ausstellung aus Anlass seines 200. Geburtstages im Römisch-Germanischen Zentralmuseum. Mosaiksteine – Forschungen am RGZM 5 (Mainz 2009).
- Frey 1957: O.-H. Frey, Die Zeitstellung des Fürstengrabes von Hatzen im Elsaß. *Germania* 35, 1957, 229-249.
- 1985: O.-H. Frey, Zum Handel und Verkehr während der Frühlatènezeit in Mitteleuropa. In: E. Düwel / H. Jankuhn (Hrsg.), Untersuchungen zu Handel und Verkehr der vor- und frühgeschichtlichen Zeit in Mittel- und Nordeuropa. *Abhandlungen der Akademie der Wissenschaften in Göttingen: Philologisch-historische Klasse Folge 3* (Göttingen 1985) 231-257.
- 1988: O.-H. Frey, I rapporti commerciali tra Italia settentrionale e l'Europa centrale dal VII al IV secolo a. C. In: R. De Marinis (Hrsg.), *Gli Etruschi a nord del Po* [Ausstellungskat.] (Mantova 1988) Bd. II, 11-17.
- 1991: O.-H. Frey, La formazione della cultura di La Tène nel V sec. a. C. In: *Celti* 1991, 127-146.
- 1996: O.-H. Frey, Zu den figürlichen Darstellungen aus Waldalgesheim. In: Th. Stöllner (Hrsg.), *Europa celtica. Untersuchungen zur Hallstatt- und Latènekultur. Veröffentlichungen des Vorgesellschaftlichen Seminars Marburg, Sonderband 12* (Marburg, Espekamp 1996) 95-115.
- 2004: O.-H. Frey, Der westliche Hallstattkreis und das adriatische Gebiet. In: *Grächwil* 2004, 55-63.
- Frey/Marzoli 2003: O.-H. Frey / D. Marzoli, Rapporti fra il Piceno e l'Europa centrale. In: *Convegno Studi Etruschi* 2003, 357-360.
- Frey/Polenz 1986: RGA² 6 (1986) 263-266 s. v. Bad Dürkheim (O.-H. Frey / H. Polenz).
- Fröhlich 2006: R. Fröhlich, Experiment Glauberg – zur Blattkrone des Keltenfürsten. *Denkmalpflege & Kulturgeschichte Hessens* 2006/3, 34-36.
- Frontisi-Ducroux 1995: F. Frontisi-Ducroux, Du masque au visage. *Aspects de l'identité en Grèce ancienne* (Paris 1995).
- Fürstensitze 2008: D. Krauß (Hrsg.), Frühe Zentralisierungs- und Urbanisierungsprozesse. Zur Genese und Entwicklung frühkeltischer Fürstensitze und ihres territorialen Umlandes. *Kolloquium des DFG-Schwerpunktprogramms 1171 in Blaubeuren, 9.-11. Oktober 2006* [Festschrift J. Biel]. *Forschungen und Berichte zur Vor- und Frühgeschichte in Baden-Württemberg* 101 (Stuttgart 2008).
- Gassmann/Rösch/Wieland 2006: G. Gassmann / M. Rösch / G. Wieland, Das Neuenbürger Erzrevier im Nordschwarzwald als Wirtschaftsraum während der Späthallstatt- und Frühlatènezeit. *Germania* 84, 2006, 273-306.
- Gauer 1985: W. Gauer, Der Kessel von Hochdorf. In: *Der Keltenfürst von Hochdorf. Methoden und Ergebnisse der Landesarchäologie* [Ausstellungskat.] (Stuttgart 1985) 125-129.
- Gebhard 2011: R. Gebhard, Bronzetto etrusco di danzatore. In: *Katalog Trient* 2011, 596 no. 5.72.
- Geiß-Dreier 1992: R. Geiß-Dreier, Stamnos und Sieb. In: *Katalog Trier* 1992, 89-98.
- Gentili 2003: G. V. Gentili, Verucchio villanoviana. Il sepolcreto in località Le Pegge e la necropoli al piede della Rocca Malatestiana. *Monumenti antichi dell'Accademia dei Lincei* 59 (Roma 2003).
- Gerhard 1856a: E. Gerhard, Etruskisches Erzgefäß gallischen Fundorts. *Archäologische Zeitung* 14, 1856, n. 85, 161-163.
- 1856b: E. Gerhard, Etruskischer Goldschmuck aus den Mosellanden. *Jahrbuch des Vereins der Alterthumsfreunde im Rheinlande* 23, 1856, 131-134.
- Gerloff/Hansen/Oehler 1993: S. Gerloff / S. Hansen / F. Oehler, Die Funde der Bronzezeit aus Frankreich. *Museum für Vor- und Frühgeschichte* (Berlin): Bestandskataloge 1 (Berlin 1993).
- Ginoux 2007: N. Ginoux, Le thème symbolique de «la paire de dragons» sur les fourreaux celtiques (IV^e-II^e siècles avant J.-C.). *Étude iconographique et typologique. BAR International Series* 1702 (Oxford 2007).
- 2012: N. Ginoux, Images and Visual Codes of Early Celtic Warrior Elites (5th-4th centuries BC). In: Ch. F. E. Pare (Hrsg.), *Kunst und Kommunikation: Zentralisierungsprozesse in Gesellschaften des europäischen Barbarikums im 1. Jahrtausend v. Chr. Teilkolloquium im Rahmen des Schwerpunktprogramms 1171 der Deutschen Forschungsgemeinschaft »Frühe Zentralisierungs- und Urbanisierungsprozesse. Zur Genese und Entwicklung frühkeltischer Fürstensitze und ihres territorialen Umlandes«*, 4.-6. April 2008, Institut für Vor- und Frühgeschichte, Johannes Gutenberg-Universität Mainz. *RGZM – Tagungen* 15 (Mainz 2012) 179-190.
- Giuliani 2003: L. Giuliani, Bild und Mythos. *Geschichte der Bilderzählung in der griechischen Kunst* (München 2003).

- Giumlia-Mair 2000: A. Giumlia-Mair, Roman metallurgy: Workshops, alloys, techniques and open questions. In: A. Giumlia-Mair (Hrsg.), *Ancient metallurgy. Between Oriental Alps and Pannonian plain*. Quaderni dell'Associazione Nazionale per Aquileia 8 (Trieste 2000) 107-120.
- 2003: A. Giumlia-Mair, Iron Age tin in the Oriental Alps. In: A. Giumlia-Mair / F. Lo Schiavo (Hrsg.), *Le problème de l'étain à l'origine de la métallurgie (The problem of early tin)*. Acts of the XIVth UISPP Congress (Liège 2001). BAR International Series 1199 (Oxford 2003) 93-108.
- 2009: A. Giumlia-Mair, Ancient metallurgical traditions and connections around the Caput Adriae. *Journal of Mining and Metallurgy* 45(2), B, 2009, 142-163.
- 2011: A. Giumlia-Mair, Le vie dei metalli dal Medio oriente al Nord Europa: rame, stagno, oro argento e ferro. In: *Katalog Trient 2011*, 103-109.
- Glauber 2002: H. Baitinger / B. Pinsker (Hrsg.), *Das Rätsel der Kelten vom Glauberg. Glaube – Mythos – Wirklichkeit* [Ausstellungskat. Frankfurt a. M.] (Stuttgart 2002).
- Gozzadini 1875: G. Gozzadini, *De quelque mors de cheval italique et de l'épée de Ronzano en bronze* (Bologna 1875).
- Grächwil 2004: M. A. Guggisberg (Hrsg.), *Die Hydria von Grächwil. Zur Funktion und Rezeption mediterraner Importe in Mitteleuropa im 6. und 5. Jahrhundert v. Chr. Akten – Internationales Kolloquium anlässlich des 150. Jahrestages der Entdeckung der Hydria von Grächwil, organisiert durch das Institut für Archäologie des Mittelmeerraumes der Universität Bern, 12.-13. Oktober 2001*. Schriften des Bernischen Historischen Museums 5 (Bern 2004).
- Graells 2008: R. Graells i Fabregat, Vasos de bronce con asas »a kouroi« en el occidente arcaico: a la luz de un nuevo ejemplar procedente de Cuenca. *Archivo Español de Arqueología* 81, 2008, 201-212.
- 2014: R. Graells i Fabregat, El conjunto de bronzes picenos del depósito »De Tarragona« en el Museu Episcopal de Vic (Barcelona/E). *Jahrbuch des RGZM* 58, 2014, 243-278.
- Gransar 2002: F. Gransar, La batterie de silos de Soupir »Le Champ Grand Jacques« (Aisne): contribution à l'identification d'une centralisation du stockage à La Tène B dans le nord de la France. In: P. Méniel / B. Lambot (Hrsg.), *Repas des vivants et nourriture pour les morts en Gaule*. Actes du XXV^e colloque international de l'AFEAF, Charleville-Mézières 24-27 mai 2001. *Bulletin de la Société archéologique champenoise* 16, supplément 1 (Reims 2002) 67-80.
- 2003: F. Gransar, L'apport de l'étude du stockage à la reconstitution des systèmes agro-alimentaires de l'âge du Fer en France septentrionale. In: *Le traitement des récoltes. Un regard sur la diversité du Néolithique au présent*. Actes des rencontres d'Antibes 17-19 octobre 2002 (Antibes 2003) 201-217.
- Grassi 2003a: B. Grassi, Il vasellame e l'instrumentum in bronzo dalla necropoli di Campovalano nel quadro delle produzioni dell'Italia preromana. In: *Convegno Studi Etruschi 2003*, 491-520.
- 2003b: B. Grassi, Alcune considerazioni sulla presenza e la circolazione del vasellame in bronzo in Abruzzo nell'età del Ferro. In: *Preistoria e protostoria dell'Abruzzo*. Atti della XXXVI Riunione Scientifica dell'IIPP (Firenze 2003) 549-561.
- Guggisberg 2000: M. A. Guggisberg, Der Goldschatz von Erstfeld. Ein keltischer Bilderzyklus zwischen Mitteleuropa und der Mittelmeerwelt. *Antiqua* 32 (Basel 2000).
- 2004: M. A. Guggisberg, Keimelia: Altstücke in fürstlichen Gräbern diesseits und jenseits der Alpen. In: *Grächwil 2004*, 175-191.
- 2005: M. A. Guggisberg, Bronzestatue eines Tänzers aus der Umgebung von Ehringen, Gemeinde Wallerstein. In: *Krause/Böhr/Guggisberg 2005*, 223-232.
- 2009: M. A. Guggisberg, Grösse als Gabe. Gedanken zum Format von »Prestigegegenständen« in frühen Kulturen der Mittelmeerwelt und ihrer Randzone. In: B. Hildebrandt u. a. (Hrsg.), *Der Wert der Dinge. Güter im Prestigediskurs: »Formen von Prestige in Kulturen des Altertums«*. Graduiertenkolleg der DFG an der Ludwig-Maximilians-Universität München (München 2009) 73-111.
- 2015: M. A. Guggisberg, La vaiselle à boire et la mise en scène du banquet aristocratique dans le monde étrusque et celtique. In: A. Esposito (Hrsg.), *Autour du »banquet«*. Modèles de consommation et usages sociaux (Dijon 2015) 187-201.
- Guidi 1983: A. Guidi, Scambi tra la cerchia hallstattiana orientale e il mondo a sud delle Alpi nel VII secolo a. C. *Kleine Schriften aus dem Vorgeschichtlichen Seminar der Philipps-Universität Marburg* 13 (Marburg 1983).
- Haas 2001: J. Haas, Bronzewaagebalken. In: H. Schickler (Hrsg.), *Heilige Ordnungen. Zu keltischen Funden im Württembergischen Landesmuseum* (Stuttgart 2001) 171.
- Haffner 1976: A. Haffner, Die westliche Hunsrück-Eifel-Kultur. *Römisch-Germanische Forschungen* 36 (Berlin 1976).
- 1977/1978: A. Haffner, Der Grabhügel D1 von Rascheid »Königsfeld«, Kreis Trier-Saarburg. *Trierer Zeitschrift* 40/41, 1977/1978, 41-55.
- 1979: A. Haffner, Die frühlatènezeitlichen Goldscheiben vom Typ Weiskirchen. In: *Festschrift 100 Jahre Rheinisches Landesmuseum Trier*. Trierer Grabungen und Forschungen 14 (Mainz 1979) 281-296.
- 1985: A. Haffner, L'oenoché de Weiskirchen I. Etude technique. In: *Les Âges du fer dans la vallée de la Saône (VII^e-I^{er} siècles avant notre ère)*. Paléométagurgie du bronze à l'âge du fer; actes du 7. colloque de l'AFEAF tenu à Rully (12-15 Mai 1983). *Revue archéologique de l'Est et du Centre-Est, Supplément* 6 (Paris 1985) 279-282.
- 1989: A. Haffner, Bemerkungen zum frühlatènezeitlichen Wagen von Theley im Saarland. *Archaeologia Mosellana* 1, 1989, 27-39.
- 1992: A. Haffner, Die frühlatènezeitlichen Fürstengräber von Hochscheid im Hunsrück. *Trierer Zeitschrift* 55, 1992, 25-103.
- 1993: A. Haffner, Die keltischen Schnabelkannen von Basse-Yutz in Lothringen. *Archaeologia Mosellana* 2, 1993, 337-360.
- 1999: A. Haffner, Ein Frühlatèneschwert mit anthropoidem Knauf von Bescheid, Landkreis Trier-Saarburg. In: B. Chaume / J.-P. Mohen / P. Périn (Hrsg.), *Archéologie des Celtes. Mélanges à la mémoire de René Joffroy*. Protohistoire européenne 3 (Montagnac 1999) 123-129.
- 2014: A. Haffner, Das frühkeltische Prunkgrab »Am Müllenberg« von Besseringen-Merzig im nördlichen Saarland. *Archaeologia Mosellana* 9 [Hommage à Jeannot Metzler], 2014, 81-111.

- Haffner/Joachim 1984: A. Haffner / H.-E. Joachim, Die keltischen Wagengräber der Mittelrhein-Gruppe. In: M. Guštin / L. Pauli (Hrsg.), *Keltske Voz. Posavski Muzej Brežice 6* (Brežice 1984) 71-87.
- Haffner/Lage 2008/2009: A. Haffner / M. Lage, Die frühkeltische Fürstengrabnekropole von Bescheid, »Bei den Hübeln«, Kreis Trier-Saarburg. *Trierer Zeitschrift 71/72*, 2008/2009, 27-142.
- Hall 2002: J. M. Hall, *Hellenicity between Ethnicity and Culture* (Chicago, London 2002).
- Hansen 2010: L. Hansen, Hochdorf VIII. Die Goldfunde und Trachtbeigaben des späthallstattzeitlichen Fürstengrabes von Eberdingen-Hochdorf (Kr. Ludwigsburg). *Forschungen und Berichte zur Vor- und Frühgeschichte in Baden-Württemberg 118* (Stuttgart 2010).
- Hansen/Pare 2008: L. Hansen / Ch. F. E. Pare, Der Glauberg in seinem mikro- und makroregionalen Kontext. In: *Fürstentum 2008*, 57-96.
- Harbison 1969: P. Harbison, The Chariot of Celtic Funerary Tradition. In: O.-H. Frey (Hrsg.), *Marburger Beiträge zur Archäologie der Kelten. Festschrift für W. Dehn zum 60. Geburtstag am 6. Juli 1969. Fundberichte aus Hessen, Beiheft 1* (Bonn 1969) 34-58.
- von Hase 1989: F.-W. von Hase, Etrurien und das Gebiet nordwärts der Alpen in der ausgehenden Urnenfelderzeit- und frühen Hallstattzeit. In: *Atti del Secondo Congresso Internazionale Etrusco, Firenze 26.5-2.6.1985* (Roma 1989) 1031-1061.
- 1992: F.-W. von Hase, Etrurien und Mitteleuropa. Zur Bedeutung der ersten italisch-etruskischen Funde der späten Urnenfelder- und frühen Hallstattzeit in Zentraleuropa. In: *Aigner Foresti 1992*, 235-265.
- 1998: F.-W. von Hase, Einige Überlegungen zum Fernhandel und Kulturtransfer in der jüngeren Hallstattzeit: Alitalien und Mitteleuropa. In: *Schauer 1998*, 285-319.
- 2000: F.-W. von Hase, Zur Gießform der figürlichen Henkelattische von der Heuneburg. In: *Kimmig 2000*, 177-195.
- 2003: F.-W. von Hase, Il Guerriero di Hirschlanden. La problematica della genesi della statua-stele alla luce di vecchie e recenti scoperte. In: *Convegno Studi Etruschi 2003*, 361-378.
- Hatt 1980: J.-J. Hatt, Die keltische Götterwelt und ihre bildliche Darstellung in vorrömischer Zeit. In: *Die Kelten in Mitteleuropa. Kultur – Kunst – Wissenschaft* [Ausstellungskat. Hallein] (Salzburg 1980) 52-67.
- Hauck 2010: A. Hauck, Fast vergessen – die frühkeltischen Gräber von Schwabsburg in Rheinhessen. In: M. Marquart (Hrsg.), *KeltenLand am Fluss. Die Kelten im Rhein-Main-Gebiet* [Ausstellungskat. Aschaffenburg] (Rahden/Westf. 2010) 69-70.
- Hawkes/Smith 1957: C. F. C. Hawkes / M. A. Smith, On some buckets and cauldrons of the Bronze and Early Iron Ages. *The Antiquaries Journal 37*, 1957, 131-198.
- Haynes 1985: S. Haynes, *Etruscan bronzes* (London 1985).
- Hermann 1987: G. Hermann, *Ritualised friendship and the Greek city* (Cambridge 1987).
- Herrmann 1997: F.-R. Herrmann, Die steinernen Statuen. In: Ein frühkeltischer Fürstengrabhügel am Glauberg im Wetteraukreis, Hessen. Bericht über die Forschungen 1994-1996 (Wiesbaden 1998) 20-31.
- 2002a: F.-R. Herrmann, Fürstentum, Fürstengräber und Heiligtum. In: *Glauberg 2002*, 90-107.
- 2002b: F.-R. Herrmann, Katalog der Glauberg-Funde. In: *Glauberg 2002*, 242-263.
- 2003: F.-R. Herrmann, Die Statuen vom Glauberg in ihrem Fundzusammenhang. *Mitteilungen des DAI, Madrider Abteilung 44*, 2003, 215-222.
- Hiller 2013: H. Hiller, Griechisch oder etruskisch? Der anthropomorphe Kannenhenkel von Málaga. *Mitteilungen des DAI, Madrider Abteilung 54*, 2013, 203-241.
- Hoepfer/Müller 2009: M. Hoepfer / D. Müller, Der Kügeleskopf bei Ortenberg und Ohlsbach (Ortenaukreis). *Atlas Archäologischer Geländedenkmäler in Baden-Württemberg 2*, 20 (Stuttgart 2009).
- Hoffmann 2001: I. Hoffmann, Die Restaurierung des keltischen Horns von der Limburg bei Bad Dürkheim. *Archäologie in der Pfalz 2001*, 329.
- Hornung 2008: S. Hornung, Die südöstliche Hunsrück-Eifel-Kultur: Studien zu Späthallstatt- und Frühlatènezeit in der deutschen Mittelgebirgsregion. *Universitätsforschungen zur Prähistorischen Archäologie 153* (Bonn 2008).
- Hornung/Lehnert 2003: S. Hornung / R. Lehnert, Neue Erkenntnisse zum Wagen von Niederweiler (Rhein-Hunsrück-Kreis). *Archäologisches Korrespondenzblatt 33*, 2003, 535-548.
- Hostetter 1986: E. Hostetter, *Bronzes from Spina. 1: The figural classes: tripod, kraters, basin, cista, protome, utensil stands, candelabra and votive statuettes* (Mainz 1986).
- 2001: E. Hostetter, *Bronzes from Spina. 2: Instrumentum domesticum: situlae, stamnoi, cordon cistae, beaked jugs, oinochoai, tall kyathoi, kyathoi, stemless cup, strainers, pans, bowls, lamp (?), unidentified vessels, pyxis, small 'cistae', other unidentified small vessels, grater, torch-holders and furniture leg caps* (Mainz 2001).
- Hummel 1980: S. Hummel, Notizen zu einem etruskischen Stamnos in Altenburg. *Klio 62*, 1980, 331-335.
- Husty 1990: L. Husty, Ein neuer etruskischer Gefäßtyp aus der frühlatènezeitlichen Adelsnekropole Bescheid »Bei den Hübeln«, Kreis Trier-Saarburg. *Trierer Zeitschrift 53*, 1990, 7-54.
- Iaia 2005: C. Iaia, *Produzioni toreutiche della prima età del Ferro in Italia centro-settentrionale. Stili decorativi, circolazione, significato. Studi Etruschi 40* (Pisa, Roma 2005).
- 2012: C. Iaia, Il villanoviano nel suo contesto europeo: produzioni artigianali e simboli del potere. In: A. Mandolesi / M. Sannibale (Hrsg.), *Etruschi. L'ideale eroico e il vino lucente* [Ausstellungskat.] (Milano 2012) 39-47.
- Isler-Kerényi 1976: C. Isler-Kerényi, Stamnoi et stamnoidi. *Numismatica e antichità classiche 5*, 1976, 33-52.
- 1976/1977: C. Isler-Kerényi, *Stamnoi* (Lugano 1976/1977).
- Ismaelli 2008: T. Ismaelli, *Hippodamoi piceni. Alcune osservazioni sulle anse bronzee con despotes ton hippon dal Piceno*. In: G. Tagliamonte (Hrsg.), *Ricerche di archeologia medio-adriatica. I: Le necropoli: contesti e materiali. Atti dell'incontro di studio, Cavallino-Lecce, 27-28 maggio 2005. Archeologia e storia 8* (Galatina 2008) 43-64.

- Jacob 1995: Ch. Jacob, Metallgefäße der Bronze- und Hallstattzeit in Nordwest-, West- und Süddeutschland. PBF II 9 (Stuttgart 1995).
- Jacobsthal 1934: P. Jacobsthal, Bodenfunde griechischer Vasen nördlich der Alpen. *Germania* 18, 1934, 14-19.
- 1944: P. Jacobsthal, *Early Celtic Art* (Oxford 1944; Reprint Oxford 1969).
- Jacobsthal/Langsdorff 1929: P. Jacobsthal / A. Langsdorff, Die Bronzeschnabelkannen. Ein Beitrag zur Geschichte des vorrömischen Imports nördlich der Alpen (Berlin 1929).
- Jahn 1852: A. Jahn, Die Ausgrabungen zu Grächwyl im Kanton Bern. *Mitteilungen der Antiquarischen Gesellschaft Zürich* 7/5, 1852, 107-118.
- Jannot 1977a: J.-R. Jannot, Observations techniques sur un trépiéd de Vulci. In: S. Boucher (Hrsg.), *Actes du IV^e Colloque international sur les bronzes antiques*. Lyon, 17-21 mai 1976 (Lyon 1977) 71-75.
- 1977b: J.-R. Jannot, Décor et signification: à propos d'un trépiéd de Vulci. *Revue archéologique* 1977/1, 3-22.
- Joachim 1979: H.-E. Joachim, Die frühlatènezeitlichen Wagengräber von Mühlheim-Kärlich, Kreis Mayen-Koblenz. In: *Beiträge zur Urgeschichte des Rheinlandes III. Rheinische Ausgrabungen* 19 (Köln 1979) 507-556.
- 1989: H.-E. Joachim, Eine Rekonstruktion der keltischen »Säule« von Pfalzfeld. *Bonner Jahrbücher* 189, 1989, 1-16.
- 1992: H.-E. Joachim, Ösen-, Drei- und Vierknotenringe der Späthallstatt- und Frühlatènezeit. *Bonner Jahrbücher* 192, 1992, 13-60.
- 1995: H.-E. Joachim (Hrsg.), Waldalgesheim. Das Grab einer keltischen Fürstin. *Kataloge des Rheinischen Landesmuseums Bonn* 3 (Köln 1995).
- 1998: H.-E. Joachim, Das frühlatènezeitliche Fürstengrab von Dörth, »Wald Gallscheid«, Rhein-Hunsrück-Kreis. In: A. Müller-Karpe / H. Brandt / H. Jöns / D. Krauß / A. Wigg (Hrsg.), *Studien zur Archäologie der Kelten, Römer und Germanen in Mittel- und Westeuropa*. Alfred Haffner zum 60. Geburtstag gewidmet. *Internationale Archäologie, Studia Honoraria* 4 (Rahden/Westf. 1998) 245-275.
- 2005: H.-E. Joachim, Das frühlatènezeitliche Fürstengrab von Langenscheid, Rhein-Lahn-Kreis. In: H.-H. Wegner (Hrsg.), *Berichte zur Archäologie an Mittelrhein und Mosel* 10. *Trierer Zeitschrift, Beiheft* 29 (Trier 2005) 193-209.
- 2006: H.-E. Joachim, Die Frühlatène-Fürstengräber von Bad Dürkheim und Rodenbach. Frühe Zentralisierungs- und Urbanisierungsprozesse nördlich der Alpen. *Kolloquien und Arbeitsberichte des DFG-SPP 1171*. Kolloquium Bad Dürkheim April 2005: Chronologische Eckdaten zu den Zentralisierungs- und Urbanisierungsprozessen während der Späthallstatt- und Frühlatènezeit. <http://hdl.handle.net/10900/44014> (10.7.2016).
- 2012: H.-E. Joachim, Die frühlatènezeitlichen Prunkgräber von Bad Dürkheim und Rodenbach, Pfalz. Zum derzeitigen Forschungsstand. In: U. Recker / B. Steinbring / B. Wiegel (Hrsg.), *Jäger – Bergleute – Adelige*. Archäologische Schlaglichter aus vier Jahrtausenden. *Festschrift für Claus Dobiat zum 65. Geburtstag*. *Internationale Archäologie, Studia Honoraria* 33 (Rahden/Westf. 2012) 91-120.
- Jurgeit 1999: F. Jurgeit, Die etruskischen und italischen Bronzen sowie Gegenstände aus Eisen, Blei und Leder im Badischen Landesmuseum Karlsruhe. *Terra Italia* 5 (Pisa 1999).
- Kaenel 1984: G. Kaenel, A propos d'un point sur une carte de répartition: le tesson grec d'Yverdon-Les-Bains (Vaud). *Archäologie der Schweiz* 7/3, 1984, 94-99.
- Kaeser 2011: M.-A. Kaeser (Hrsg.), *L'âge du faux. L'authenticité en archéologie* [Ausstellungskat. Laténium] (Hauterive 2011).
- Kaiser 2010: R. Kaiser, Im Land der »Blattkrone« – zur figürlichen Kunst der frühen Kelten im Rhein-Main-Gebiet. In: M. Marquart (Hrsg.), *KeltenLand am Fluss*. Die Kelten im Rhein-Main-Gebiet [Ausstellungskat. Aschaffenburg] (Rahden/Westf. 2010) 39-41.
- Kaiser/Kilian 1968: K. Kaiser / L. Kilian, *Fundberichte aus der Pfalz für die Jahre 1956-1960*. *Mitteilungen des Historischen Vereins der Pfalz* 66, 1968, 5-135.
- Katalog Bologna 1988: C. Morigi Govi / D. Vitali (Hrsg.), *Il Museo civico archeologico di Bologna* (Bologna ²1988).
- Katalog Köln 1987: H. Blanck / C. Weber-Lehmann (Hrsg.), *Malerei der Etrusker in Zeichnungen des 19. Jahrhunderts*. Dokumentation vor der Photographie aus dem Archiv des Deutschen Archäologischen Instituts in Rom [Ausstellungskat. Köln u. a.] (Mainz 1987).
- Katalog Trient 2011: F. Marzatico / R. Gebhard / P. Gleirscher (Hrsg.), *Le grandi vie della civiltà. Relazioni e scambi fra Mediterraneo e il centro Europa dalla preistoria alla romanità* [Ausstellungskat.] (Trento 2011).
- Katalog Trier 1992: R. Cordie-Hackenberg / R. Geiß-Dreier / A. Miron / A. Wigg (Hrsg.), *Hundert Meisterwerke keltischer Kunst*. Schmuck und Kunsthandwerk zwischen Rhein und Mosel [Ausstellungskat.] (Trier 1992).
- Katalog Würzburg 1995: *Luxusgeschirr keltischer Fürsten*. Griechische Keramik nördlich der Alpen [Ausstellungskat.] (Würzburg 1995).
- Keller 1965: J. Keller, Das keltische Fürstengrab von Reinheim. 1: Ausgrabungsbericht und Katalog der Funde (Mainz 1965).
- Kimmig 1944-1950: W. Kimmig, Ein Wagengrab der frühen Latènezeit von Laumersheim (Rheinpfalz). *Germania* 28, 1944-1950, 38-50.
- 1969: W. Kimmig, Zum Problem späthallstädtischer Adelsitze. In: K.-H. Otto / J. Herrmann (Hrsg.), *Siedlung, Burg und Stadt*. Studien zu ihren Anfängen. Paul Grimm zum 60. Geburtstag. *Schriften der Sektion für Vor- und Frühgeschichte* 25 (Berlin 1969) 95-113.
- 1983a: W. Kimmig, Die Heuneburg an der oberen Donau. Führer zu archäologischen Denkmälern in Baden-Württemberg 1 (Stuttgart ²1983).
- 1983b: W. Kimmig, Die griechische Kolonisation im westlichen Mittelmeergebiet und ihre Wirkung auf die Landschaften des westlichen Mitteleuropas. *Jahrbuch des RGZM* 30, 1983, 3-78.
- 1988: W. Kimmig, Das Kleinaspergle. Studien zu einem Fürstengrabhügel der frühen Latènezeit bei Stuttgart. *Forschungen und Berichte zur Vor- und Frühgeschichte in Baden-Württemberg* 30 (Stuttgart 1988).
- 1992: W. Kimmig, Etruskischer und griechischer Import im Spiegel westhallstädtischer Fürstengräber. In: Aigner Foresti 1992, 281-327.

- 2000: W. Kimmig, Importe und mediterrane Einflüsse auf der Heuneburg. *Heuneburgstudien* 11 = Römisch-Germanische Forschungen 59 (Mainz 2000).
- Klein 2012: F. Klein, Die vorgeschichtlichen Funde. In: *Forschungen zum Heiligenberg bei Heidelberg – Forschungsgeschichte, Fundmaterial, Restaurierung. Forschungen und Berichte zum Mittelalter in Baden-Württemberg* 32 (Stuttgart 2012) 185-322.
- Klug-Treppe 2003: J. Klug-Treppe, Hallstattzeitliche Höhensiedlungen im Breisgau. *Forschungen und Berichte zur Vor- und Frühgeschichte in Baden-Württemberg* 73 (Stuttgart 2003).
- Knapp/Orth/Reichardt 1997: W. Knapp / B. Orth / H. Reichardt, Zur Geschichte des Altertumsvereins, der Museums-gesellschaft und des Heimatmuseums Bad Dürkheim. In: *125 Jahre Museums-gesellschaft Bad Dürkheim e. V. 1872-1997* (Bad Dürkheim 1997) 27-54.
- Knoll u. a. 1993: K. Knoll / H. Protzmann / I. Raumschüssel / M. Raumschüssel, Die Antiken im Albertinum. Staatliche Kunstsammlungen Dresden. Skulpturensammlung. Zaberns Bildbände zur Archäologie 13 (Mainz 1993).
- Koch 1998: J. K. Koch, Symbol einer neuen Zeit. Hallstattzeitliche Pferdestatuetten aus Metall. In: A. Müller-Karpe / H. Brandt / H. Jöns / D. Krauß / A. Wigg (Hrsg.), *Studien zur Archäologie der Kelten, Römer und Germanen in Mittel- und Westeuropa. Alfred Haffner zum 60. Geburtstag gewidmet. Internationale Archäologie, Studia Honoraria* 4 (Rahden/Westf. 1998) 291-311.
- Koenig/Legendre 1990: M.-P. Koenig / J.-P. Legendre, L'habitat hallstattien de Geispolsheim »Bruechel« (Bas-Rhin). *Revue archéologique de l'Est* 41, 1990, 247-257.
- 1997: M.-P. Koenig / J.-P. Legendre, Une résidence »princière« au Hallstatt D dans la région de Haguenau? In: *Brun/Chaume* 1997, 83-92.
- Kolling 1975: A. Kolling, Ein frühlatènezeitliches Wagengrab in Sitzerath, Gemeinde Nonnweiler (Kreis St. Wendel). *Bericht der Staatlichen Denkmalpflege im Saarland* 22, 1975, 19-33.
- Kossack 1982: G. Kossack, Früheisenzeitlicher Güteraus-tausch. *Savaria* 16, 1982, 95-112.
- Kramer 2013: D. Kramer, Der Grabbau. In: M. Egg / D. Kramer (Hrsg.), *Die hallstattzeitlichen Fürstengräber von Kleinklein in der Steiermark: Der Krollkögel. Monographien des RGZM* 110 (Mainz 2013) 31-32.
- Krause 2007: R. Krause, Der Ipf. Frühkeltischer Fürstensitz und Zentrum keltischer Besiedlung am Nördlinger Ries. *Archäologische Informationen aus Baden-Württemberg* 47 (Stuttgart 2007).
- Krause/Böhr/Guggisberg 2005: R. Krause / E. Böhr / M. A. Guggisberg, Neue Forschungen zum frühkeltischen Fürstensitz auf dem Ipf bei Bopfingen, Ostalbkreis (Baden-Württemberg). *Prähistorische Zeitschrift* 80, 2005, 190-235.
- Krauß 1996: D. Krauß, Hochdorf III. Das Trink- und Speiseservice aus dem späthallstattzeitlichen Fürstengrab von Eberdingen-Hochdorf (Kr. Ludwigsburg). *Forschungen und Berichte zur Vor- und Frühgeschichte in Baden-Württemberg* 64 (Stuttgart 1996).
- 2008: D. Krauß, Etappen der Zentralisierung nördlich der Alpen. Hypothesen, Modelle, Folgerungen. In: *Fürstensitze* 2008, 435-450.
- 2010: D. Krauß (Hrsg.), »Fürstensitze« und Zentralorte der frühen Kelten. Abschlusskolloquium des DFG-Schwerpunktprogramms 1171 in Stuttgart, 12.-15. Oktober 2009. *Forschungen und Berichte zur Vor- und Frühgeschichte in Baden-Württemberg* 120 (Stuttgart 2010).
- Krauß/Ebinger-Rist 2012a: D. Krauß / N. Ebinger-Rist, Dem Keltenblock auf den Grund gegangen: Fortsetzung der Laborausgrabung des Fürstinnengrabs von der Heuneburg. *Archäologische Ausgrabungen in Baden-Württemberg* 2012, 122-127.
- 2012b: D. Krauß / N. Ebinger-Rist, Jenseits der Donau – Das neue »Fürstinnengrab« von der Heuneburg. In: *Die Welt der Kelten. Zentren der Macht, Kostbarkeiten der Kunst* (Ulm 2012) 124-126.
- 2013: D. Krauß / N. Ebinger-Rist, Fremde Reiterin? Exotische Beigaben aus dem Fürstinnengrab bei der Heuneburg. *Archäologische Ausgrabungen in Baden-Württemberg* 2013, 115-119.
- Krauß/Fernández-Götz 2012: D. Krauß / M. Fernández-Götz, Die Heuneburg. Neue Forschungen zur Entwicklung einer späthallstattzeitlichen Stadt. In: *Die Welt der Kelten. Zentren der Macht, Kostbarkeiten der Kunst* [Ausstellungskat. Stuttgart] (Ostfildern 2012) 116-123.
- Krauß u. a. 2017: D. Krauß / N. Ebinger-Rist / S. Million / A. Billamboz / J. Wahl / E. Stephan, The »Keltenblock« project: discovery and excavation of a rich Hallstatt grave at the Heuneburg, Germany. *Antiquity* 91/355, 2017, 108-123.
- Kruta 1989: V. Kruta, La fibule »à masques« du gué de Port-Binson (Marne). *Études celtiques* 26, 1989, 7-22.
- Kuhnle/Tesnier-Hermetey 2005: G. Kuhnle / C. Tesnier-Hermetey, Holtzheim »Am Schluesselberg« (Bas-Rhin): un habitat hallstattien de bord de terrasse loessique dans la plaine du Rhin supérieur. In: A.-M. Adam (Hrsg.), *La céramique d'habitat du Bronze final III à La Tène ancienne. Revue archéologique de l'Est, supplément* 23 (Dijon 2005) 179-209.
- Kuhnle u. a. 1998: G. Kuhnle / C. Tesnier-Hermetey / S. Plouin / Ch. Thurnheer / Ch. Maise, L'habitat hallstattien D2/D3 de Wolfgantzen (Haut-Rhin): une occupation de plaine face à Breisach. *Revue archéologique de l'Est* 49, 1998, 135-181.
- Labeaune 2014: R. Labeaune, Un village stratifié du V^e siècle av. J.-C. à Talant (Côte-d'Or): premiers résultats. In: *Barral u. a.* 2014, 707-715.
- Lambot/Verger 1995: B. Lambot / S. Verger, Une tombe à char de La Tène ancienne à Semide (Ardenne). *Mémoire de la Société archéologique champenoise* 10 (Reims 1995).
- Landolfi 1997: M. Landolfi, Sirolo, necropoli picena »I Pini«. Tomba monumentale a circolo con due carri (520-500 a. C.). In: A. Emiliozzi (Hrsg.), *Carri da guerra e principi etruschi* [Ausstellungskat. Viterbo] (Roma 1997) 229-241.
- 2001: M. Landolfi, La tomba della Regina nella necropoli picena »I Pini« di Sirolo-Numana. In: G. Colonna / R. Franchi Dell'Orto (Hrsg.), *Eroi e regine. Piceni popolo d'Europa* [Ausstellungskat.] (Roma 2001) 350-354. 357-365.
- 2007: M. Landolfi, Ricchezza e ostentazione tra i Piceni: la regina di Sirolo. In: *Nava/Salerno* 2007, 171-179.
- 2012: M. Landolfi, The Picenean Queen of Sirolo-Numana. In: N. C. Stampolidis / M. Giannopoulou (Hrsg.), »Princesses« of the Mediterranean in the Dawn of History [Ausstellungskat.] (Athens 2012) 349-365.
- Landolt u. a. 2013: M. Landolt / F. Abert / A. Bolly / C. Leprovost u. a., Entzheim-Geispolsheim, Bas-Rhin, Lotissement d'activités du quadrant 4, Entzheim »In der Klamm« et Geispolsheim »Schwo-

- benfeld«. Rapport de fouille préventive, Pôle d'Archéologie Interdépartemental Rhénan (Sélestat 2013).
- Lasserre 2007: M. Lasserre, Les différents types d'habitats, de la fin de l'âge du Bronze au début du Second âge du Fer. In: Bilan scientifique de la Région Alsace, Hors série 1/2. Préhistoire et âge des métaux. SRA, DRAC Alsace (Strasbourg 2007) 217-227.
- Lefranc/Boës/Véber 2008: Ph. Lefranc / E. Boës / C. Véber (Hrsg.), Un habitat de La Tène ancienne à Souffelweyersheim »Les Sept Arpents« (Bas-Rhin). *Revue archéologique de l'Est* 57, 2008, 41-74.
- Lehoërf 2004: A. Lehoërf, L'artisanat métallurgique dans les sociétés anciennes en Méditerranée occidentale. Techniques, lieux et formes de production. Collection de l'École française de Rome 332 (Roma 2004).
- Lenerz-de Wilde 1977: M. Lenerz-de Wilde, Zirkelornamentik in der Kunst der Latènezeit. *Münchner Beiträge zur Vor- und Frühgeschichte* 25 (München 1977).
- 2006: M. Lenerz-de Wilde, Frühlatènezeitliche Ringe mit Maske. *Germania* 84, 2006, 307-368.
- Lenz-Bernhard 2008: G. Lenz-Bernhard, Die Eisenzeit in der nördlichen Vorderpfalz und im Nordpfälzer Bergland. In: *Archäologie zwischen Donnersberg und Worms. Ausflüge in ein altes Kulturland* (Regensburg 2008) 85-92.
- Lettmann 2013: D. Lettmann, Die eisenzeitliche Siedlung von Mengen »Löchleacker« – ein Beitrag zur Hallstatt- und Frühlatènezeit im Breisgau. *Fundberichte aus Baden-Württemberg* 33, 2013, 147-363.
- Lindenschmit 1858: L. Lindenschmit d. Ä., *AuhV 1* (Mainz 1858).
- 1870: L. Lindenschmit d. Ä., *AuhV 2* (Mainz 1870).
- Lindenschmit 1889: L. Lindenschmit d. J. (Hrsg.), *Das Römisch-Germanische Central-Museum in bildlichen Darstellungen aus seinen Sammlungen* (Mainz 1889).
- 1902: L. Lindenschmit d. J., Beiträge zur Geschichte des Römisch-Germanischen Centralmuseums in Mainz. In: *Festschrift zur Feier des fünfzigjährigen Bestehens des Römisch-Germanischen Centralmuseums zu Mainz* (Mainz 1902) 1-72.
- Long/Pomey/Sourisseau 2002: L. Long / P. Pomey / J.-Ch. Sourisseau (Hrsg.), *Les Étrusques en mer. Epaves d'Antibes à Marseille* [Ausstellungskat.] (Marseille, Aix-en-Provence 2002).
- Lo Schiavo 1988: F. Lo Schiavo, Early metallurgy in Sardinia. In: R. Maddin (Hrsg.), *The beginning of the use of metals and alloys. Papers from the Second International Conference on the beginning of the use of metals and alloys, Zhengzhou, China, 1986* (Cambridge, Mass. 1988) 92-103.
- Lubchansky 2005: N. Lubchansky, Le cavalier tyrrhénien. Représentations équestres dans l'Italie archaïque. *Bibliothèque des Écoles françaises d'Athènes et de Rome* 320 (Roma 2005).
- Lucentini 1987: N. Lucentini, Note per la viabilità nell'Ascolano meridionale in età preistorica. In: *Le strade nelle Marche. Il problema nel tempo. Atti del convegno. Fano-Fabriano-Pesaro-Ancona 1984* (Ancona 1987) 437-494.
- 1999: N. Lucentini, *Fonti archivistiche per la civica collezione archeologica di Ascoli Piceno. Picus* 19, 1999, 139-178.
- im Druck: N. Lucentini, *Complessi con elementi celtici tra Tesino e Vibrata*. In: *I Celti d'Italia. Atti del Convegno Internazionale* (Roma, 14-17 dicembre 2010) (im Druck).
- Lucke/Frey 1962: W. Lucke / O.-H. Frey, Die Situla in Providence (Rhode Island). Ein Beitrag zur Situlenkunst des Osthallstattkreises. *Römisch-Germanische Forschungen* 26 (Berlin 1962).
- Ludwig 2009: K. Ludwig, Der späthallstatt- und latènezeitliche Siedlungsplatz Bretten-Bauerbach »Herrnbrunnenbuckel«, Lkr. Karlsruhe. *Materialhefte zur Archäologie in Baden-Württemberg* 90 (Stuttgart 2009).
- 2012a: K. Ludwig, Die jüngere Eisenzeit im Neckarmündungsgebiet und im Kraichgau – zum derzeitigen Forschungsstand. In: *Schönfelder/Sievers 2012*, 365-380.
- 2012b: K. Ludwig, Studien zur Späthallstatt- und Frühlatènezeit im Neckarmündungsgebiet und im nördlichen Kraichgau. In: A. Kern u. a. (Hrsg.), *Technologieentwicklung und -transfer in der Hallstatt- und Latènezeit. Beiträge zur Internationalen Tagung der AG Eisenzeit und des Naturhistorischen Museums Wien, Prähistorische Abteilung – Hallstatt 2009* (Langenweißbach 2012) 287-290.
- Lüscher 1998: G. Lüscher, Importkeramik. In: B. Dietrich-Weibel / G. Lüscher / T. Kilka, *Posieux/Châtillon-sur-Glâne. Keramik/Céramiques (6.-5. Jh. v. Chr./VI^e-V^e siècles av. J.-C.)*. *Archéologie fribourgeoise* 12 (Fribourg 1998) 119-199.
- Maass 1983: M. Maass, Typus und Ausführung von Bronzearbeiten an Beispielen aus den Antikensammlungen in München. *Antike Kunst* 16/1, 1983, 3-15.
- Macellari 2002: R. Macellari, *Il sepolcreto etrusco nel terreno Arnaldi di Bologna (550-350 a. C.)* (Bologna 2002).
- Maffre 2015: J.-J. Maffre, *La céramique attique de Vix: trouvailles anciennes*. In: *Bonomi/Guggisberg 2015*, 101-128.
- Maise 1996: Ch. Maise, Höhengiedlungen als Normalform hallstattzeitlicher Siedlungen? Beobachtungen aus dem Breisgau. *Archäologisches Korrespondenzblatt* 26, 1996, 65-73.
- Malkin 1998: I. Malkin, *The Returns of Odysseus. Colonization and Ethnicity* (Berkeley, Los Angeles, London 1998).
- 2002: I. Malkin, *A Colonial Middle Ground: Greek, Etruscan, and Local Elites in the Bay of Naples*. In: C. L. Lyons / J. K. Papadopoulos (Hrsg.), *The Archaeology of Colonialism* (Los Angeles 2002) 151-181.
- Malrain/Blancquaert/Lorho 2013: F. Malrain / G. Blancquaert / Th. Lorho (Hrsg.), *L'habitat rural du second âge du Fer. Rythmes de création et d'abandon au nord de la Loire. Recherches archéologiques* 7 (Paris 2013).
- Marconi 1933: P. Marconi, *Bronzi decorativi etruschi del Piceno. Dedalo* 13/2, 1933, 261-281.
- Martelli 1987: M. Martelli (Hrsg.), *La ceramica degli Etruschi. La pittura vascolare* (Milano 1987).
- 2005a: M. Martelli, *Sculture vulcenti arcaiche: paralipomena. I. I maestri di Civitavecchia e di Ambrurgo – New York*. In: B. Adem-bri (Hrsg.), *ΑΕΙΜΝΗΣΤΟΣ. Miscellanea di studi per Mauro Cristofani I. Prospettiva: rivista di storia dell'arte antica e moderna, supplemento 2* (Firenze 2005) 395-406.
- 2005b: M. Martelli, *Presentazione del volume di Gino Vinicio Gentili, Verucchio villanoviana. Il sepolcreto in località Pegge e la necropoli al piede della Rocca Malatestiana. Rendiconti Lincei XVI, serie IX, 2005*, 309-353.
- van der Meer 1984: L. B. van der Meer, *Kylikeia in Etruscan Tomb Paintings*. In: H. A. G. Brijder (Hrsg.), *Ancient Greek and Related Pottery. Proceedings of the International Vase Symposium in*

- Amsterdam, 12-15 April 1984. Allard Pierson Series 5 (Amsterdam 1984) 298-304.
- Megaw 1969: J. V. S. Megaw, Doppelsinnigkeit in der keltischen Kunst, dargestellt an einem Beispiel aus dem Fürstengrab von Bad Dürkheim. *Pfälzer Heimat* 20, 1969, 85-86.
- 1970: J. V. S. Megaw, Art of the European Iron Age. A study of the elusive image (Bath 1970).
- 1979: J. V. S. Megaw, Celtica art-product of travelling craftsmen or chieftainly vassals? In: P.-M. Duval / V. Kruta (Hrsg.), *Les mouvements celtiques du V^e au I^{er} siècle avant notre ère. Actes du XXVIII^{ème} colloque UISPP, Nice, le 19 sept. 1976 (Paris 1979)* 49-54.
- 2003: J. V. S. Megaw, From Hungary to the Hunsrück-Eifel? The bronze buttons from Sitzerath, Kr. St. Wendel. *Archäologisches Korrespondenzblatt* 33, 2003, 229-237.
- Megaw/Megaw 1989: J. V. S. Megaw / M. R. Megaw, *Celtic Art. From its Beginnings to the Book of Kells* (London 1989).
- 1990a: J. V. S. Megaw / M. R. Megaw, The Basse-Yutz Find. Masterpieces of Celtic art. The 1927 discovery in the British Museum (London 1990).
- 1990b: J. V. S. Megaw / M. R. Megaw, Italians and Greeks bearing gifts: The Basse-Yutz find reconsidered. In: J.-P. Descoedres (Hrsg.), *Greek Colonists and Native Population. Proceedings of the first Australian Congress of Classical Archaeology, Sydney 1985 (Oxford 1990)* 579-605.
- 1998: J. V. S. Megaw / M. R. Megaw, Waldalgesheim variations. *Germania* 76, 1998, 847-863.
- 2001: M. R. Megaw / J. V. S. Megaw, *Celtic Art. From its Beginnings to the Book of Kells. Revised and expanded edition* (London 2001).
- Megaw/Megaw/Neugebauer 1989: J. V. S. Megaw / M. R. Megaw / J. Neugebauer, Zeugnisse frühlatènezeitlichen Kunsthandwerks aus dem Raum Herzogenburg, Niederösterreich. *Germania* 67, 1989, 477-517.
- Megaw/Megaw/Nortmann 1992: J. V. S. Megaw / M. R. Megaw / H. Nortmann, Neue Untersuchungen zum frühlatènezeitlichen Siebrichter von Hoppstädten. *Trierer Zeitschrift* 55, 1992, 105-128.
- Mehlis 1877: Ch. Mehliis, Die prähistorischen Funde der Pfalz. Mitteilungen des Historischen Vereins der Pfalz 6 (Leipzig 1877).
- 1902: Ch. Mehliis, Das Grabhügelfeld an der Heidenmauer bei Bad Dürkheim an der Hardt. *Archiv für Anthropologie* 27, 1902, 51-55.
- Melandri 2003: G. Melandri, Tomba 164. In: *Chiaromonte Treré/d'Ercole* 2003, 78-83.
- von Merhart 1952: G. von Merhart, Studien über einige Gattungen von Bronzegefäßen. In: *Festschrift des Römisch-Germanischen Zentralmuseums zur Feier seines 100jährigen Bestehens* 2 (Mainz 1952) 1-71.
- 1969: G. von Merhart, Hallstatt und Italien. Gesammelte Aufsätze zur Frühen Eisenzeit in Italien und Mitteleuropa (Mainz 1969).
- Merideth 1998: C. Merideth, An archaeometallurgical survey for ancient tin mines and smelting sites in Spain and Portugal. Mid-central western geographical region 1990-1995. *BAR International Series* 714 (Oxford 1998).
- Metzler/Gaeng 2005: J. Metzler / C. Gaeng, L'âge du fer. In: *Préhistoire et Protohistoire au Luxembourg. Les collections du Musée national d'histoire et d'art* 1 (Luxembourg 2005) 138-221.
- 2006: J. Metzler / C. Gaeng, Mobilier d'une sépulture aristocratique du V^e siècle avant J.-C. Flaxweiler, lieu-dit »Burgewan«, Grand-Duché de Luxembourg. In: *Celtes. Belges, Boïens, Rèmes, Volques [Ausstellungskat.] (Mariemont 2006)* 93-94. 285 Nr. 9/4.
- Metzner-Nebelsick 2002: C. Metzner-Nebelsick, Der »Thrako-Kimmerische« Formenkreis aus der Sicht der Urnenfelder- und Hallstattzeit im südöstlichen Pannonien. *Vorgeschichtliche Forschungen* 23 (Rahden/Westf. 2002).
- Michetti 2003: L. Michetti, Le ceramiche argentate e a rilievo in Etruria nella prima età ellenistica. *Monumenti antichi* 8 (Roma 2003).
- Micozzi 2001: M. Micozzi, Ciste a codoni di area medio-adriatica: centri di produzione e relazioni. *Daidalos* 3, 2001, 9-25.
- 2003: M. Micozzi, Rapporti tra l'area picena e Bologna: il caso delle ciste del Gruppo Ancona. In: *Convegno Studi Etruschi* 2003, 379-390.
- 2012: M. Micozzi, La collezione picena del Museo Archeologico Nazionale di Firenze. In: G. M. Di Nocera / M. Micozzi / C. Pavolini u. a. (Hrsg.), *Archeologia e memoria storica. Atti delle Giornate di Studio. Viterbo 25-26 marzo 2009. Daidalos* 13 (Viterbo 2012) 311-353.
- Milcent 2004: P.-Y. Milcent, Le premier Âge du fer en France centrale. *Mémoires de la Société préhistorique française* 34 (Paris 2004).
- 2012: P.-Y. Milcent, Résidences aristocratiques et expérience urbaine hallstattiennes en France (VI^e-V^e s. av. J.-C.). In: *Schönfelder/Sievers* 2012, 91-113.
- Milcent/Moulherat 1999: P.-Y. Milcent / Ch. Moulherat, Un tumulus princier du V^e siècle avant J.-C. à Sainte-Geneviève-des-Bois, »La Ronce« (Loiret). In: *Fastes des Celtes entre Champagne et Bourgogne aux VII^e-III^e siècles avant notre ère. Actes du Colloque de l'AFEAF, Troyes, 25-27 mai 1995. Mémoire de la Société archéologique champenoise* 15 (Reims 1999) 295-332.
- Mischka 2007: D. Mischka, Methodische Aspekte zur Rekonstruktion prähistorischer Besiedlungsmuster. *Landschaftsgenese vom Ende des Neolithikums bis zur Eisenzeit im Gebiet des südlichen Oberrheins. Freiburger Archäologische Studien* 5 (Rahden/Westf. 2007).
- Morrissey/Müller 2012: C. Morrissey / D. Müller, Vor- und frühgeschichtliche Befestigungen. Wallanlagen im Regierungsbezirk Karlsruhe. *Atlas Archäologischer Geländedenkmäler in Baden-Württemberg* 2, 27 (Stuttgart 2012).
- Musei Etrusci Monumenta 1842: *Musei Etrusci quod Gregorius XVI Pont. Max. in aedibus Vaticanis constituit monumenta linearis pictura exemplis expressa et in utilitatem studiosorum antiquitatum et bonarum artium publici iuris facta* (Roma 1842).
- Museum Speyer 1983: *Historisches Museum der Pfalz Speyer* (Speyer 1983).
- Naso 2000: A. Naso, I Piceni. *Storia e archeologia delle Marche in epoca preromana. Biblioteca di archeologia* 29 (Milano 2000).
- 2003: A. Naso, I bronzi etruschi e italici del Römisch-Germanisches Zentralmuseum. *Kataloge Vor- und Frühgeschichtlicher Altertümer* 33 (Mainz 2003).

- 2006: A. Naso, Un carrello culturale etrusco da Veio. In: *Convegno Studi Etruschi* 2006, 357-370.
- 2007: A. Naso, Klinai lignee intarsiate dalla Ionia all'Europa centrale. *Mitteilungen des DAI, Römische Abteilung* 113, 2007, 9-34.
- 2009: A. Naso, Un thymiaterion etrusco a Didima? In: S. Bruni (Hrsg.), *Etruria e Italia preromana. Studi in onore di Giovannangelo Camporeale* (Pisa, Roma 2009) 639-645.
- 2010: A. Naso, Rezension zu D. Boschung / C. Trümpler (Hrsg.), *Ruhr Museum. Katalog der etruskischen und italischen Antiken* (Wiesbaden 2008). *Gnomon* 82, 2010, 267-271.
- Naso/Tomedi 2015: A. Naso / G. Tomedi, Spade corte tra Piceno ed Europa centrale. In: F. Gilotta / G. Tagliamonte (Hrsg.), *Neopoli e distretti culturali. Sui due versanti dell'Appennino tra VII e VI sec. a. C. Atti del Seminario Santa Maria Capua Vetere* 12.11.2013. *Biblioteca di Studi Etruschi* 55 (Roma 2015) 235-243.
- Nava/Salerno 2007: M. L. Nava / A. Salerno (Hrsg.), *Ambre. trasparenze dell'antico* [Ausstellungskat.] (Milano 2007).
- Neugebauer 1943: K. A. Neugebauer, *Archaische Vulcenter Bronzen*. *Jahrbuch des DAI* 58, 1943, 206-278.
- Neumann 2000: U. Neumann, *Mineralogische Untersuchungen an Bronzeschlacken der Ausgrabung Heuneburg Außensiedlung*. In: S. Kurz (Hrsg.), *Die Heuneburg-Außensiedlung. Befunde und Funde. Forschungen und Berichte zur Vor- und Frühgeschichte in Baden-Württemberg* 72 (Stuttgart 2000) 277-281.
- Nortmann 1990: H. Nortmann, *Latènezeitliche Hügelgräber bei Nittel, Kreis Trier-Saarburg*. *Trierer Zeitschrift* 53, 1990, 127-194.
- 1995: H. Nortmann, *Das Ornament der frühlatènezeitlichen Schwertscheide von Siesbach*. *Trierer Zeitschrift* 58, 1995, 161-172.
- 1997: H. Nortmann, *Zur frühlatènezeitlichen Gürtelgarnitur von Hochscheid*. In: *Chronos. Beiträge zur prähistorischen Archäologie zwischen Nord- und Südosteuropa. Festschrift für Bernhard Hänsel. Internationale Archäologie, Studia Honoraria* 1 (Rahden/Westf. 1997) 711-718.
- 1999: H. Nortmann, *Zwei neue Bronzesitulen aus der Eifel*. *Trierer Zeitschrift* 62, 1999, 83-139.
- 2002: H. Nortmann, *Modell eines Herrschaftssystems – Frühkeltische Prunkgräber der Hunsrück-Eifel-Kultur*. In: *Glauberg 2002*, 33-46.
- 2006: H. Nortmann, *Anmerkungen zum frühlatènezeitlichen Prunkgrab 2 von Schwarzenbach*. In: *Studien zur Lebenswelt der Eisenzeit. Festschrift Rosemarie Müller. RGA Ergänzungsband* 53 (Berlin, New York 2006) 235-249.
- Nortmann/Neuhäuser/Schönfelder 2004: H. Nortmann / U. Neuhäuser / M. Schönfelder, *Das frühlatènezeitliche Reitergrab von Wintrich, Kreis Bernkastel-Wittlich. Mit einem Beitrag von P. Hirsch und M. Sittig*. *Jahrbuch des RGZM* 51, 2004, 127-218.
- Olivier 2016: L. Olivier (Hrsg.), *Autopsie d'une tombe gauloise. La tombe à char de La Gorge-Meillet à Somme-Tourbe (Marne)*. *Cahiers du Musée d'Archéologie Nationale* 2 (Saint-Germain-en-Laye 2016).
- Pankau 2013: C. Pankau, *Neue Forschungen zu den Wagengräbern der Hart an der Alz-Gruppe*. In: L. Husty / K. Schmotz (Hrsg.), *Vorträge des 31. Niederbayerischen Archäologentages* (Rahden/Westf. 2013) 113-147.
- Panvini 2009: R. Panvini, *L'emporio greco in località Bosco Littorio*. In: R. Panvini / L. Sole (Hrsg.), *La Sicilia in età arcaica. Dalle apoiakai al 480 a. C. Contributi dalle recenti indagini archeologiche* (Palermo 2009) 179-181.
- Pape 2000: J. Pape, *Die attische Keramik der Heuneburg und der keramische Südimport in der Zone nördlich der Alpen während der Hallstattzeit*. In: *Kimmig 2000*, 71-175.
- 2004: J. Pape, *Importierte mediterrane Keramik in der Zone nördlich und nordwestlich der Alpen während der Hallstattzeit. Zur Frage des Weinhandels*. In: *Grächwil 2004*, 107-120.
- Pare 1989: Ch. F. E. Pare, *Ein zweites Fürstengrab von Apremont »La Motte aux Féés« (Arr. Vesoul, Dép. Haute-Saône). Untersuchungen zur Späthallstattkultur im ostfranzösischen Raum*. *Jahrbuch des RGZM* 36, 1989, 411-472.
- 1992: Ch. F. E. Pare, *Wagons and Wagon-Graves of the Early Iron Age in Central Europe*. *Oxford University Committee for Archaeology Monograph* 35 (Oxford 1992).
- 2009: Ch. F. E. Pare, *Zu den Großbefestigungen des 5. Jahrhunderts v. Chr. zwischen Mittelrhein, Mosel und Böhmen. In: Beiträge zur Hallstatt- und Latènezeit in Nordostbayern und Thüringen. Beiträge zur Vorgeschichte Nord-Ostbayerns* 7 (Nürnberg 2009) 67-85.
- Parlama/Stampolidis 2000: L. Parlama / N. C. Stampolidis (Hrsg.), *The city beneath the city. Antiquities from the Metropolitan railway excavations* (Athens 2000).
- Parzinger 1993: H. Parzinger, *Phrygische Doppelnadeln aus Bogazköy. Zur östlichen Herkunft einer balkanischen Nadelform*. *Mitteilungen des DAI, Istanbuler Abteilung* 43, 1993, 305-311.
- Peltz 2004: U. Peltz, *Die etruskische Bronzeamphora aus Schwarzenbach. Herstellung und Restaurierung*. *Jahrbuch der Berliner Museen* 46, 2004, 233-244.
- Pernot 2004: M. Pernot, *Des bronziers au travail dans leur atelier*. In: *Lehoërf 2004*, 171-191.
- Perrin u. a. 2014: B. Perrin / F. Chenal u. a. (Hrsg.), *Bergheim »Saulager« . Rapport final d'opération d'archéologie préventive, ANTEA Archéologie / SRA Alsace* (o. O. 2014).
- Philippaki 1967: B. Philippaki, *The Attic Stamnos* (Oxford 1967).
- Pinsker 2000: B. Pinsker, *Tre gambe di tavolo*. In: *Principi etruschi dal Mediterraneo all'Europa* [Ausstellungskat. Bologna] (Venezia 2000) 396 n. 588.
- Plouin/Koenig/Roth-Zehner 2014: S. Plouin / M.-P. Koenig / M. Roth-Zehner, *Les fibules du Hallstatt et du début de La Tène sur les sites d'habitat d'Alsace et de Lorraine*. In: G. Alberti / C. Féliu / G. Pierrelvelcin (Hrsg.), *Transalpinare. Mélanges offerts à Anne-Marie Adam. Ausonius Mémoires* 36 (Bordeaux 2014) 335-374.
- Polenz 1986: H. Polenz, *Hallstattzeit »Fremdlinge« in der Mittelgebirgszone nördlich der Mainlinie*. In: O.-H. Frey / C. Dobiat / H. Roth (Hrsg.), *Gedenkschrift für Gero von Merhart zum 100. Geburtstag*. *Marburger Studien zur Vor- und Frühgeschichte* 7 (Marburg 1986) 213-247.
- Pontrandolfo 2007: A. Pontrandolfo, *Le produzioni ceramiche*. In: E. Greco / A. Lombardo (Hrsg.), *Atene e l'Occidente, i grandi temi: le premesse, i protagonisti, le forme della comunicazione e dell'interazione, i modi dell'intervento ateniese in Occidente*. *Atti del convegno internazionale, Scuola Archeologica Italiana di Atene, 25-27 maggio 2006. Tripodes* 5 (Atene 2007) 325-344.

- Poux/Savay-Guerraz 2003: M. Poux / H. Savay-Guerraz (Hrsg.), Lyon avant Lugdunum [Ausstellungskat.] (Gollion 2003).
- Prüssing 1991: G. Prüssing, Die Bronzegefäße in Österreich. PBF II 5 (Stuttgart 1991).
- Reichardt 1997: H. Reichardt, Die Gründerpersönlichkeiten des »Alterthumsverein für den Kanton Dürkheim«. In: 125 Jahre Museumsgesellschaft Bad Dürkheim e. V. 1872-1997 (Bad Dürkheim 1997) 17-25.
- Reim 1968: H. Reim, Zur Henkelplatte eines attischen Kolonettenkraters vom Üetliberg (Zürich). *Germania* 46, 1968, 274-285.
- Reinhard 2003: W. Reinhard, Studien zur Hallstatt- und Frühlatènezeit im südöstlichen Saarland. *Blesa* 4 (Bliesbruck-Reinheim 2003).
- Rendeli 1993: M. Rendeli, Rituali e immagini: gli stamnoi attici di Capua. *Prospettiva* 72, 1993, 2-16.
- Répertoire 1987: Répertoire des importations étrusques et italiennes en Gaule I. Caesarodunum, supplement 57 (Tours 1987).
- 1989: Répertoire des importations étrusques et italiennes en Gaule II. Caesarodunum, supplement 58 (Tours 1989).
- 1990: Répertoire des importations étrusques et italiennes en Gaule III. Caesarodunum, supplement 59 (Tours 1990).
- 1992: Répertoire des importations étrusques et italiennes en Gaule IV. Caesarodunum, supplement 62 (France, Belgium, Luxembourg, The Netherlands) (Tours 1992).
- Reusser 1988: Ch. Reusser, Etruskische Kunst (Basel 1988).
- Richter 1915: G. M. A. Richter, Greek, Etruscan and Roman bronzes (New York 1915).
- Riederer 1999: J. Riederer, Die Metallanalyse der Objekte aus Kupferlegierungen. In: *Jurzeit* 1999, 298-343.
- Riek 1962: G. Riek, Der Hohmichele. Ein Fürstengrabhügel der späten Hallstattzeit bei der Heuneburg. *Heuneburgstudien* 1=Römisch-Germanische Forschungen 25 (Berlin 1962).
- Riis 1998: P. J. Riis, *Vulcentia vetustiora. A Study of Archaic Vulcian Bronzes* (Copenhagen 1998).
- Röder 1995: B. Röder, Frühlatènekeramik aus dem Breisgau – ethnoarchäologisch und naturwissenschaftlich analysiert. *Materialhefte zur Archäologie in Baden-Württemberg* 30 (Stuttgart 1995).
- Rolley 1998: C. Rolley, Les bronzes grecs et romains: recherches récentes. *Revue archéologique* 1998, 291-310.
- 2002: C. Rolley, Importations et chronologie. In: D. Maranski / V. Guichard (Hrsg.), *Les âges du Fer en Nivernais, Bourbonnais et Berry oriental. Regards européens sur les âges du Fer en France. Actes du XVII^e colloque de l'Association française pour l'étude de l'âge du fer. Glux-en-Glenne, Centre archéologique européen du Mont Beuvray. La collection Bibracte* 6 (Glux-en-Glenne 2002) 413-414.
- 2003: C. Rolley (Hrsg.), *La tombe princière de Vix* (Paris 2003).
- Roth-Zehner 2007: M. Roth-Zehner, La plaine d'Alsace du Hallstatt D3 à La Tène ancienne. In: *Bilan scientifique de la Région Alsace, Hors série* 1/2. Préhistoire et âge des métaux. SRA, DRAC Alsace (Strasbourg 2007) 145-151.
- 2008: M. Roth-Zehner, Un site d'ensilage à La Tène B à Colmar. Pour une première approche typo-chronologique des ensembles céramiques du début du second âge du Fer en Alsace. *Cahiers alsaciens d'archéologie, d'art et d'histoire* 51, 2008, 25-44.
- 2013a: M. Roth-Zehner, Les établissements ruraux de la fin du Hallstatt et du début de La Tène dans la plaine d'Alsace. Etat de la question. *Cahiers alsaciens d'archéologie, d'art et d'histoire* 56, 2013, 53-90.
- 2013b: M. Roth-Zehner, L'Alsace. In: Malrain/Blancquaert/Lorho 2013, 25-43.
- Ruaro Loseri/Formigli/Papi 1975: L. Ruaro Loseri / E. Formigli / G. Papi, A proposito di un'oinochoe proveniente da Taranto. *Atti dei Civici musei di storia ed arte di Trieste* 8, 1975, 63-81.
- Ruffieux/Mauvilly 1999: M. Ruffieux / M. Mauvilly, Sévaz/Tudinges et la Méditerranée au V^e siècle av. J.-C. *Freiburger Hefte für Archäologie* 1, 1999, 26-31.
- 2015: M. Ruffieux / M. Mauvilly, Des forgerons qui vivaient comme des princes? Réflexion sur la céramique attique découverte dans l'atelier de Sévaz/Tudinges (canton de Fribourg, Suisse). In: Bonomi/Guggisberg 2015, 169-177.
- Sabbatini 2003: T. Sabbatini, Le necropoli orientalizzanti di Fabriano: nuovi contributi. In: *Convegno Studi Etruschi* 2003, 181-210.
- 2008: T. Sabbatini, La tomba del tumulo 3 in località Santa Maria in Campo. In: M. Silvestrini / T. Sabbatini (Hrsg.), *Potere e splendore. Gli antichi Piceni a Matelica* [Ausstellungskat. Matelica] (Roma 2008) 125-129.
- Sabrow/Saupe 2016: M. Sabrow / A. Saupe (Hrsg.), *Historische Authentizität* (Göttingen 2016).
- Sankot 2012: P. Sankot, Bemerkungen zur Wiederauffindung des späthallstattzeitlichen Wagengrabs von Kladruby, Bezirk Rokycany, Westböhmen. *Archeologické rozhledy* 64, 2012, 1-28.
- Sannibale 1989: M. Sannibale, Appendice C. Osservazioni tecniche. In: Testa 1989, 231-249.
- Schaaff 1969: U. Schaaff, Versuch einer regionalen Gliederung frühlatènezeitlicher Fürstengräber. In: O.-H. Frey (Hrsg.), *Marburger Beiträge zur Archäologie der Kelten. Festschrift für Wolfgang Dehn zum 60. Geburtstag am 6. Juli 1969*. *Fundberichte aus Hessen, Beihefte* 1 (Bonn 1969) 187-202.
- 1971: U. Schaaff, Ein keltisches Fürstengrab von Worms-Herrnsheim. *Jahrbuch des RGZM* 18, 1971, 51-113.
- Schauer 1998: P. Schauer (Hrsg.), *Archäologische Untersuchungen zu den Beziehungen zwischen Altitalien und der Zone nordwärts der Alpen während der frühen Eisenzeit Alteuropas. Ergebnisse eines Kolloquiums in Regensburg, 3.-5. November 1994. Regensburger Beiträge zur Prähistorischen Archäologie* 4 (Regensburg 1998).
- Schiek 1956: S. Schiek, *Fürstengräber der jüngeren Hallstattkultur in Südwestdeutschland* [unpubl. Diss. Univ. Tübingen 1956].
- 1981: S. Schiek, Der »Heiligenbuck« bei Hügelsheim. Ein Fürstengrabhügel der jüngeren Hallstattkultur. *Fundberichte aus Baden-Württemberg* 6, 1981, 273-310.
- Schindler 1998: M. P. Schindler, Der Depotfund von Arbedo TI und die Bronzedepotfunde des Alpenraums vom 6. bis zum Beginn des 4. Jh. v. Chr. = Il ripostiglio di Arbedo TI e i ripostigli di bronzi della regione alpina dal VI all'inizio del IV sec. a.C. *Antiqua* 30 (Basel 1998).

- Schneider 2012: F. Schneider, Neue Studien zur Hunsrück-Eifel-Kultur. Münchner Archäologische Forschungen 2 (Rahden/Westf. 2012).
- Schneider 1992: H. Schneider, Einführung in die antike Technikgeschichte (Darmstadt 1992).
- Schöne-Denkinger 2009: A. Schöne-Denkinger, Attisch Rotfigurige Mischgefäße, böotisch rotfigurige Kratere. CVA Berlin 11 (München 2009).
- Schönfelder 2001: M. Schönfelder, Die etruskischen Bronzebecken aus dem Samsbacher Forst, Landkreis Schwandorf. Jahrbuch des RGZM 48, 2001, 309-335.
- 2002: M. Schönfelder, Das spätkeltische Wagengrab von Boé (Dép. Lot-et-Garonne). Studien zu Wagen und Wagengräbern der jüngeren Latènezeit. Monographien des RGZM 54 (Mainz 2002).
- 2004: M. Schönfelder, Le casque de la tombe à char de Somme-Tourbe »La Gorge-Meillet« (Marne). Antiquités nationales 36, 2004 (2005), 207-214.
- 2010: M. Schönfelder (Hrsg.), Kelten! Kelten? Keltische Spuren in Italien. Mosaiksteine – Forschungen am RGZM 7 (Mainz 2010).
- Schönfelder/Sievers 2012: M. Schönfelder / S. Sievers (Hrsg.), L'âge du Fer entre la Champagne et la vallée du Rhin. Die Eisenzeit zwischen Champagne und Rheintal. 34^e colloque international de l'AFEAF, Aschaffenburg, 13-16 mai 2010. RGZM – Tagungen 14 (Mainz 2012).
- Schwab 1975: H. Schwab, Châtillon-sur-Glâne. Ein Fürstensitz der Hallstattzeit bei Freiburg im Üechtland. Germania 53, 1975, 79-84.
- Schwappach 1974: F. Schwappach, Ostkeltisches und westkeltisches Ornament auf einem älterlatènezeitlichen Gürtelhaken von Mühlacker, Kreis Vaihingen. Fundberichte aus Baden-Württemberg 1, 1974, 337-372.
- Sciacca 2005: F. Sciacca, Patere baccellate in bronzo. Oriente, Grecia, Italia in età orientalizzante. Studia archaeologia 139 (Roma 2005).
- Sciacca/Di Blasi 2003: F. Sciacca / L. Di Blasi, La Tomba Calabresi e la Tomba del Tripode di Cerveteri. Museo Gregoriano Etrusco: Cataloghi 7 (Città del Vaticano 2003).
- Sehnert-Seibel 1993: A. Sehnert-Seibel, Hallstattzeit in der Pfalz. Universitätsforschungen zur Prähistorischen Archäologie 10 (Bonn 1993).
- Sezgin 2012: Y. Sezgin, Arkaik dönem Ionia üretimi ticar amphoralar (Istanbul 2012).
- Shefton 1979: B. B. Shefton, Die »rhodischen« Bronzekannen. Marburger Studien zur Vor- und Frühgeschichte 2 (Marburg 1979).
- 1981: B. B. Shefton, Das Augenschalenmotiv in der etruskischen Toreutik. In: Die Aufnahme fremder Kultureinflüsse in Etrurien und das Problem des Retardierens in der etruskischen Kunst. Referate vom Symposium des Deutschen Archäologen-Verbandes; Mannheim, 8.-10. Februar 1980. Schriften des Deutschen Archäologen-Verbandes 5 (Mannheim 1981) 117-122.
- 1988: B. B. Shefton, Der Stamnos. In: Kimmig 1988, 104-152.
- 1989a: B. B. Shefton, Zum Import und Einfluss mediterraner Güter in Alteuropa. Kölner Jahrbuch für Vor- und Frühgeschichte 22, 1989, 207-220.
- 1989b: B. B. Shefton, Etruscan bronze stamnoi. In: Atti del Secondo Congresso Internazionale Etrusco, Firenze 26.5-2.6.1985 (Roma 1989) 727-728.
- 1992: B. B. Shefton, The Recanati Group. A study of some archaic bronze vessels in central Italy and their Greek antecedents. Mitteilungen des DAL, Römische Abteilung 99, 1992, 139-162.
- 1995: B. B. Shefton, Leaven in the Dough: Greek and Etruscan Imports north of the Alps. The Classical Period. In: J. Swaddling / S. Walker / P. Roberts (Hrsg.), Italy in Europe: Economic relations 700 BC-AD 50. British Museum Occasional Papers 97 (London 1995) 9-27.
- 1998: B. B. Shefton, Metal and clay. Prototype and re-creation. Zoffany's »Tribuna« and lessons from the Malacena fabric of hellenistic Volterra. Calyx-krater, stamnos, situla and the Achæmenid rhyton. Revue des études anciennes 100, 1998, 619-662.
- 2003: B. B. Shefton, Contacts between Picenum and the Greek World to the End of the Fifth Century BC. Imports, Influences and Perceptions. In: Convegno Studi Etruschi 2003, 315-338.
- 2004: B. B. Shefton, The Grächwil Hydria: the Object and its Milieu beyond Grächwil. In: Grächwil 2004, 29-45.
- 2009: B. B. Shefton, Oinochoai and other Etruscan, Italic and Greek vessels in bronze from Trestina. In: F. Lo Schiavo / A. Romualdi (Hrsg.), I complessi archeologici di Trestina e di Fabbrice nel Museo Archeologico di Firenze. Monumenti antichi dell'Accademia dei Lincei, serie Miscellanea XII (Roma 2009) 107-138.
- 2014: B. B. Shefton, Bronze Oinochai from Trestina (Umbria): »Rhodian«, Laconian and Italic. Reflections on their Importance. In: Gli Umbri in età preromana. Atti del XXVII Convegno di Studi Etruschi e Italici. Perugia-Gubbio-Urbino, 27-31 ottobre 2009 (Pisa, Roma 2014) 63-93.
- Simon 1976: E. Simon, Die griechischen Vasen (München 1976).
- Simon 1999: K. Simon, Ein Bucchero-Fragment vom Alten Gleisberg bei Bürgel (Thüringen). Arbeits- und Forschungsberichte zur Sächsischen Bodendenkmalpflege 41, 1999, 61-99.
- Sireix u. a. 2002: Ch. Sireix / M. Sireix / J. Gomez de Soto / M. Perrot, La tête janiforme à double feuille de gui de la Tène ancienne de Lacoste à Moullets-et-Villemartin (Gironde, France). Archäologisches Korrespondenzblatt 32, 2002, 81-89.
- Spatafora 2008: F. Spatafora, L'uso della terra cruda nella Sicilia centro-occidentale: attestazioni e documentazione. In: V. Alecci / S. Mecca (Hrsg.), Earthen architecture in Southern Italy (Pisa 2008) 201-225.
- Sperber 1995: L. Sperber, Die Vorgeschichte im Historischen Museum der Pfalz Speyer (Speyer 1995).
- 2002: L. Sperber, Ausstattung eines Fürstengrabs in der Pfalz. In: Glauberg 2002, 300-302.
- Sperl 1981: G. Sperl, Untersuchung zur Metallurgie der Etrusker. In: Convegno Studi Etruschi 1981, 29-50.
- Spindler 1983: K. Spindler, Die frühen Kelten (Stuttgart 1983).
- Sprater 1915: F. Sprater, Die Urgeschichte der Pfalz. Zugleich Führer durch die vorgeschichtliche Abteilung des historischen Museums der Pfalz (Speyer 1915).

- 1928: F. Sprater, Die Urgeschichte der Pfalz. Veröffentlichungen der Pfälzischen Gesellschaften zur Förderung der Wissenschaften 5 (Speyer 1928).
- 1948: F. Sprater, Limburg und Kriemhildenstuhl (Speyer 1948).
- Steingräber 2006: S. Steingräber, Etruskische Wandmalerei. Von der geometrischen Periode bis zum Hellenismus (München 2006).
- Stibbe 1984: C. M. Stibbe, Lo stamnos laconico. *Bollettino d'Arte* 69, 1984, 1-12.
- Stöllner 2004: Th. Stöllner, Verborgene Güter. Rohstoffe und Spezereien als Fernhandelsgut in der Späthallstatt- und Frühlatènezeit. In: Grächwil 2004, 137-158.
- Szabó 1982: M. Szabó, Rapports entre le Picénum et l'Europe extra-méditerranéenne a l'âge du fer. *Savaria* 16, 1982, 223-241.
- Szilágyi 1962: J. G. Szilágyi, Etruskische Funde in Ungarn? In: M. Renard (Hrsg.), *Hommages à Albert Grenier*. Collection Latomus 58 (Bruxelles 1962) 1467-1475.
- 1992: J. G. Szilágyi, Transdanubien und Italien im 6.-5. Jh. In: Aigner Foresti 1992, 219-234.
- Taylor 1983: J. W. Taylor, *Erzgebirge Tin: a Closer Look*. Oxford *Journal of Archaeology* 2, 1983, 295-297.
- Ternbach 1964: J. Ternbach, The restoration of an Etruscan bronze tripod. *Archaeology* 17/1, 1964, 18-25.
- Testa 1989: A. Testa, *Candelabri e Thymiateria*. Museo Gregoriano Etrusco: *Cataloghi* 2 (Roma 1989).
- Thill 1972: G. Thill, Frühlatènezeitlicher Fürstengrabbügel von Altrier. *Hémecht* 24, 1972, 487-498.
- Tichit 2015: A. Tichit, Bourges et la Méditerranée. La place des vases attiques dans les échanges. In: Bonomi/Guggisberg 2015, 89-100.
- Tomedi 2002: G. Tomedi, Das hallstattzeitliche Gräberfeld von Frög. Die Altgrabungen von 1883 bis 1892. *Archaeolingua* 14 (Budapest 2002).
- im Druck: G. Tomedi, 82. South and south-east central Europe. In: A. Naso (Hrsg.), *Etruscology* (im Druck).
- Torelli 2000: M. Torelli, Capo Enfola. In: M. Torelli (Hrsg.), *Gli Etruschi* [Ausstellungskat.] (Milano 2000) 557.
- Tremblay-Cormier 2014: L. Tremblay-Cormier, Le mobilier métallique méditerranéen, témoin des échanges à longue distance entre Rhine et Rhône du X^e au V^e siècle avant notre ère. In: Barral u. a. 2014, 297-309.
- Trefny 2014: M. Trefny, *Boemia e Italia settentrionale nel VI e V secolo a. C.* Nuovi dati e prospettive della ricerca. In: Barral u. a. 2014, 327-339.
- Ulf 2009: C. Ulf, Rethinking Cultural Contacts. *Ancient West and East* 8, 2009, 81-132 (= C. Ulf, Rethinking Cultural Contacts. In: R. Rollinger / K. Schnegg [Hrsg.], *Kulturkontakte in antiken Welten: vom Denkmodell zu Fallbeispiel*. Proceedings des internationalen Kolloquiums aus Anlass des 60. Geburtstages von Christoph Ulf. Innsbruck, 26.-30.1.2009. *Colloquia antiqua* 10 [Leuven 2014] 507-564).
- Undset 1886: I. Undset, Zum Dürkheimer Dreifussfunde. *Westdeutsche Zeitschrift* 5, 1886, 233-238.
- Valenza Mele 1982: N. Valenza Mele, Da Micene ad Omero: dalla philale al lebete. *Annali dell'Istituto universitario orientale di Napoli, Sezione di archeologia e storia antica* 4, 1982, 97-133.
- Vanmoerkerke/Bonnabel 2008: Y. Vanmoerkerke / L. Bonnabel, La tombe à char. In: S. Plouin (Hrsg.), *Au temps des Celtes et des Gaulois*. Mondelange »Schemerten« (Moselle). *Histoire d'une grande nécropole lorraine (de 1300 avant notre ère à 50 de notre ère)* [Ausstellungskat.] (Metz 2008) 32-35.
- Veit 2000: U. Veit, König und Hohepriester? Zur These einer sakralen Gründung der Herrschaft in der Hallstattzeit. *Archäologisches Korrespondenzblatt* 30, 2000, 549-568.
- Verger 1994: S. Verger, *Les tombes à char de La Tène ancienne en Champagne et les rites funéraires aristocratiques en Gaule de l'est au V^e siècle avant J.-C.* [unpubl. Diss. Univ. de Bourgogne, Dijon 1994].
- 1995: S. Verger, De Vix à Weiskirchen. La transformation des rites funéraires aristocratiques en Gaule du Nord et de l'Est au V^e siècle avant J.-C. *Mélanges de l'Ecole française de Rome. Antiquité* 107/1, 1995, 335-458.
- 1997: S. Verger, L'incinération en urne métallique: un indicateur des contacts aristocratiques transalpins. In: Brun/Chaume 1997, 223-238.
- 2006: S. Verger, La grande tombe de Hochdorf, mise en scène funéraire d'un cursus honorum tribal hors pair. *Siris* 7, 2006, 5-44.
- Verger/Milcent/Moulherat 2002: S. Verger / P.-Y. Milcent / Ch. Moulherat, La Butte Moreau à Mardié (Loiret) et les tombes aristocratiques du centre de la Gaule au V^e siècle avant J.-C. In: D. Maranski / V. Guichard (Hrsg.), *Les âges du Fer en Nivernais, Bourbonnais et Berry oriental. Regards européens sur les âges du Fer en France*. Actes du 17^e colloque de l'AFEAF. *Bibracte* 6 (Glux-en-Glenne 2002) 117-150.
- Vitali 2003: D. Vitali, Produzione e circolazione di vasellame bronzo tra Etruschi e Celti: alcune suggestioni. In: D. Vitali (Hrsg.), *L'immagine tra mondo celtico e mondo etrusco-italico*. *Aspetti della cultura figurativa nell'antichità*. Studi e scavi 20 (Bologna 2003) 241-253.
- Vogt 2006: M. Vogt, Spangenhelme. Baldenheim und verwandte Typen. *Kataloge Vor- und Frühgeschichtlicher Altertümer* 39 (Mainz 2006).
- Vorlauf 1997: D. Vorlauf, Die etruskischen Bronzeschnabelkannen. Eine Untersuchung anhand der technologisch-typologischen Methode I-II. *Internationale Archäologie* 11 (Espelkamp 1997).
- Weber 1983: Th. Weber, Bronzekannen. Studien zu ausgewählten archaischen und klassischen Oinochoenformen aus Metall in Griechenland und Etrurien. *Archäologische Studien* 5 (Frankfurt a. M., Bern 1983).
- Weber-Lehmann 2001: C. Weber-Lehmann, Zur Ausstattung etruskischer Klinengelage. Ergebnisse historischer und moderner Dokumentationen der Grabmalerei Tarquinias. In: A. Barbet (Hrsg.), *La peinture funéraire antique, IV^e siècle av. J.C. - IV^e siècle ap. J.C.* Actes du VII^e Colloque de l'Association Internationale pour la peinture murale antique (AIPMA), Saint-Romain-en-Gal – Vienne, 6-10 octobre 1998 (Paris 2001) 29-37.
- Wegner/Fehr 2006: H.-H. Wegner / H. Fehr, Die Wagengräber von Lonnig und Kobern, Kreis Mayen-Koblenz. *Berichte zur Archäologie an Mittelrhein und Mosel* 11, 2006, 21-45.
- Wehgartner 1995: I. Wehgartner, Keramik vom Münsterberg in Breisach. In: *Katalog Würzburg* 1995, 136-137.
- Weidig 2014: J. Weidig, Bazzano, ein Gräberfeld bei L'Aquila (Abruzzen). Untersuchungen zu Chronologie, Bestattungsbräu-

- chen und Sozialstrukturen im apenninischen Mittelitalien. Monographien des RGZM 112 (Mainz 2014).
- 2015: J. Weidig, Adriatischer Kulturraum. In: A.-M. Wittke (Hrsg.), Frühgeschichte der Mittelmeerkulturen. Historisch-Archäologisches Handbuch. Der Neue Pauly, Supplemente 10 (Stuttgart, Weimar 2015) 326-334.
- Wells 1980: P. S. Wells, Culture Contact and Culture Change: Early Iron Age Central Europe and the Mediterranean World (Cambridge 1980).
- 1985: P. S. Wells, Mediterranean trade and culture change in Early Iron Age central Europe. In: T. C. Champion / J. V. S. Megaw (Hrsg.), Settlement and society: aspects of West European prehistory in the first millennium BC (Leicester 1985) 69-89.
- Welt der Etrusker 1988: Die Welt der Etrusker. Archäologische Denkmäler aus Museen der sozialistischen Länder [Ausstellungskat.] (Berlin 1988).
- Whitehead 1995: I. K. Whitehead, Greek transport amphorae: a petrological and archaeological study. Fitch Laboratory Occasional Paper 4 (London 1995).
- Wieland 2009: G. Wieland, Vorgeschichtliche Höhensiedlungen am Rand des Nordschwarzwaldes. Überlegung zur eisenzeitlichen Besiedlung eines besonderen Naturraumes. In: J. Biel / J. Heiligmann / D. Krauß (Hrsg), Landesarchäologie, Festschrift für Dieter Planck zum 65. Geburtstag. Forschungen und Berichte zur Vor- und Frühgeschichte in Baden-Württemberg 100 (Stuttgart 2009) 193-205.
- Williams 1990: LIMC V, 1 (1990) 427-432 s.v. Hippalektryon (D. Williams).
- 1992: D. Williams, The Brygos Tomb reassembled and 19th-Century Commerce in Capuan Antiquities. American Journal of Archaeology 96, 1992, 617-636.
- Zancani Montuoro 1946-1948: P. Zancani Montuoro, Un mito italiota in Etruria. Annuario della Scuola archeologica italiana di Atene 24/26, 1946-1948, 85-98.
- Zehner 1998: M. Zehner, Carte archéologique de la Gaule: 68. Le Haut-Rhin (Paris 1998).
- Zylmann 2006: D. Zylmann, Die frühen Kelten in Worms-Herrnsheim (Worms 2006).

ZUSAMMENFASSUNG

Dieser Band umfasst die Beiträge der Referentinnen und Referenten, die am 10. Oktober 2014 am internationalen Kolloquium anlässlich des 150-jährigen Entdeckungsjubiläums des frühlatènezeitlichen Prunkgrabes von Bad Dürkheim im Historischen Museum der Pfalz Speyer teilgenommen haben. Als Einleitung bzw. Ergänzung zu den Beiträgen sind zusätzliche Texte zum Forschungsstand und zum Grabinventar in die vorliegende Publikation mit eingebunden worden, sowie ein ausführlicher Tafelteil.

Eine erste Gruppe von vier Beiträgen ist der Fundgeschichte und dem Verbleib des Grabinventars nach der Restaurierung und Abformung der Objekte am Römisch-Germanischen Zentralmuseum gewidmet. Das Grab kann nur ungefähr verortet werden. Angebliche Spuren des Grabhügels von 1864 befinden sich in der Nähe des tiefen Einschnittes der Bahnstrecke südöstlich von Bad Dürkheim – ganz dem Bericht von Ludwig Lindenschmit d.Ä. aus dem Jahr 1870 entsprechend. Darüber hinaus helfen bisher unveröffentlichte Karten und Luftbildaufnahmen dabei, einen besseren Überblick über die Grabhügellandschaft des Raums Bad Dürkheim zu bekommen (**Helmut Bernhard**).

Weiterhin beweist die akribische Überprüfung der Briefdokumentation von Ludwig Lindenschmit, dass die Restaurierung der Funde aus dem Grab schon Anfang 1865 abgeschlossen war. Nur die Rekonstruktion des Stabdreifußes dauerte bis Frühjahr 1865, kurz bevor das Grabinventar durch das Historische Museum der Pfalz erworben wurde. Darüber hinaus wird auch der erfolglose Versuch desselben Museums zurückverfolgt, die im Oktober 1864 verschollenen Fragmente aus dem Nationalmuseum von Budapest zurückzugewinnen (**Hans-Eckart Joachim**).

Dank dieser archivalischen Forschungen ist es möglich, die unterschiedlichen Phasen der Restaurierung der Funde am RGZM zwischen 1864 und den 1970er Jahren nachzuvollziehen sowie eine neue Rekonstruktion des etruskischen Stabdreifußes zum ersten Mal zu präsentieren (**Giacomo Bardelli**).

Wichtige Hinweise zur Erforschung der Restaurierungsgeschichte kommen außerdem aus dem Stadtmuseum Bad Dürkheim, das über Repliken des ganzen Grabinventars verfügt, wozu z.T. Kopien gehören, die vom RGZM im 19. Jahrhundert hergestellt wurden (**Britta Hallmann-Preuß**).

In einer zweiten Sektion werden die Funde in drei Beiträgen erneut untersucht. Eine besonders wichtige Rolle bei der Auswertung der Goldarbeiten spielt der verzierte Armring, der auf eine späte Phase von Lt A (450-400 v. Chr.) hinweist und somit einen Datierungsansatz für das gesamte Grab liefert. Die detaillierte Untersuchung aus stilistischer Sicht deutet auf kein qualitativ einheitliches Schmuckset hin, bringt aber neue Aspekte in die Erforschung der Rezeption mediterraner Motive in der Frühlatènekunst ein (**Hans Nortmann**). Letztere steht wiederum bei der Diskussion zu den Fragmenten des Wagens im Vordergrund, wobei hauptsächlich zwei ikonographische Motive – die Blattkrone und das Drachenpaar – mittels mehrerer Vergleiche in ihren symbolischen bzw. religiösen Bedeutungen hinterfragt werden. Aufgrund der erhaltenen Fragmente ist außerdem zu vermuten, dass nur ein Teil des Wagens ausgegraben wurde (**Martin Schönfelder**). Schließlich versucht die Auswertung der Importe von der italischen Halbinsel sowohl die einzelnen Objekte als auch ihre Vergesellschaftung im Grab besser zu charakterisieren. Es wird dabei festgestellt, dass die drei Importe wahrscheinlich nicht als ein zusammengehöriges Set nach Bad Dürkheim gekommen sind, sondern eher das Ergebnis eines Thesaurierungsprozesses sind. Während die Zuschreibung der Schnabelkanne zum Picenum infrage gestellt wird, wird der Stabdreifuß zum ersten Mal hinsichtlich seiner typologischen Gattung untersucht. Die bisher vernachlässigte Verbindung zwischen dem Stamnos und dem keltischen Deckel wird betont und regt eine Hypothese für die Interpretation dieses Gefäßes als Aschenurne an (**Giacomo Bardelli**).

Der dritte und letzte Teil des Bandes ist einigen allgemeineren Themen gewidmet, die sich mit dem Grab von Bad Dürkheim verknüpfen lassen. Die Sektion wird von einem aus geographischer und chronologischer Sicht breiten Überblick zum Austausch von Gütern und Ideen eingeleitet, sowohl zwischen den Regionen südlich und nördlich der Alpen als auch zwischen dem östlichen und dem westlichen Mittelmeerraum. Die Importe von bronzenen Objekten nördlich der Alpen erweisen sich daher nur als Teil eines komplexeren Phänomens, das die ganze Frühgeschichte Europas geprägt hat (**Alessandro Naso**).

Zu den beliebtesten Importen gehörten bekanntlich neben Schnabelkannen die Stamnoi, wie das Grab von Bad Dürkheim exemplarisch zeigt. Mit dem um 500 v. Chr. in Etrurien gefertigten Stamnos von Bad Dürkheim tritt ein neuer mediterraner Gefäßtyp in der keltischen Welt in Erscheinung, der mit dem abrupten Verschwinden des griechischen Kraters einhergeht und somit die Frage nach dem Verwendungszweck der mediterranen Großgefäße aufwirft. Es wird vermutet, dass der Wechsel vom Krater zum Stamnos am Übergang von der späten Hallstatt- zur frühen Latènezeit von Verschiebungen in der Selbstdarstellung der keltischen Elite mitbestimmt wurde, die mit dem Stamnos bewusst auf ein Gefäß zurückgriff, das funktional an die Stelle der Situla im einheimischen Trinkritual treten konnte (**Martin A. Guggisberg**).

Weiterhin zum Thema Stamnoi liefern die direkte Sichtung und die metallanalytischen Untersuchungen an einigen Exemplaren aus dem Picenum neue Erkenntnisse, die sowohl die typologische Einordnung von Brian B. Shefton als auch die gängigen Ansichten zur Herstellungstechnik dieser Gefäßgattung infrage stellen (**Valentina Belfiore / Fabio Milazzo**).

Die besonders reiche Ausstattung mit kostbaren Importen von der italischen Halbinsel weist auf eine wichtige Persönlichkeit hin, die sicher in der lokalen Gemeinschaft sowie im regionalen Szenario eine herausragende Rolle spielte. Eine solche Bedeutung wurde auch dem Raum Bad Dürkheim während des 5. Jahrhunderts v. Chr. beigemessen und lässt sich vermutlich aufgrund der Verwaltung der wirtschaftlichen Ressourcen der Umgebung erklären. Bad Dürkheim war aber nur ein Teil eines überregionalen Systems, das sich als besonders dynamisch erweist, wenn man die Siedlungslandschaft im Oberrheingebiet zwischen Späthallstatt- und Frühlatènezeit in einem Überblick erfasst. Dabei lag ein besonderer Schwerpunkt auf der Verbreitung und Entwicklung von befestigten und unbefestigten Siedlungen, deren wirtschaftliche Grundlage einerseits auf Verhüttungswesen und andererseits auf einer Spezialisierung auf landwirtschaftliche sowie handwerkliche Produkte basierte (**Anne-Marie Adam**).

SUMMARY

This edited volume brings together the contributions of the scholars who took part in the International Conference held, on October 10th 2014, at the Historisches Museum der Pfalz of Speyer to celebrate the 150th anniversary of the discovery of the rich early La Tène grave of Bad Dürkheim. The volume also includes contributions about the state of art of the research and the grave goods, which serve as introductions and companions to the proceedings of the conference. A set of plates completes the book.

The four contributions in the first part of the book are dedicated to the history of the discovery and the final location of the grave goods after their restoration and moulding in the laboratories of the Römisch-Germanisches Zentralmuseum. The find-spot of the grave can be determined only approximately. It appears that some rests of the burial mound of 1864 could be located next to the trench of the railway line (Southeast from Bad Dürkheim) confirming the information in the report by Ludwig Lindenschmit the Elder which dates back to 1870. Some new maps and photographs help to get a better overview of the funerary landscape around Bad Dürkheim (**Helmut Bernhard**).

A thorough review of Ludwig Lindenschmit's correspondence demonstrates that the restoration of the objects found in the grave was already completed at the beginning of 1865. Only the reconstruction of the rod tripod lasted until the spring of 1865, just before the Historisches Museum der Pfalz acquired the grave goods. Though unsuccessfully, the museum also tried to retrieve the bronze fragments which went lost in October 1864, and were acquired by the National Museum of Budapest shortly after (**Hans-Eckart Joachim**).

The different phases of the restoration of the grave goods by the Römisch-Germanisches Zentralmuseum between 1864 and the 1970s can be reconstructed thanks to archive researches. For the first time, it is possible to present a new reconstruction of the Etruscan rod tripod (**Giacomo Bardelli**).

Important information about the history of the restoration comes also from the State Museum of Bad Dürkheim, which keeps in its collection replicas of the grave goods, including some copies made by the RGZM in the 19th century (**Britta Hallmann-Preuß**).

The second section of the volume includes three articles with new contributions about the grave goods. Out of the golden objects, the decorated bracelet plays a crucial role, since it can be dated to the end of the Lt A phase (450-400 BC), thus providing a chronological reference for the whole grave. A detailed stylistic analysis of the golden objects reveals a qualitative disparity in the jewellery set and allows for new considerations about the reception of Mediterranean patterns in the early La Tène art (**Hans Nortmann**).

Celtic art remains in the spotlight in the discussion about the chariot's fragments. The symbolic and religious meanings of two iconographic motives – the leaf crown and the dragon pair – are investigated by drawing several parallels. Judging from the preserved fragments it is assumed that only a part of the chariot was excavated (**Martin Schönfelder**).

Finally, the study of the imports from the Italian peninsula aims to better define the characteristics of the single objects and of their association within the grave. As the paper shows, the imports were probably not a part of a standard banquet set as they originally reached Bad Dürkheim; their association is rather the result of an accumulation process. The attribution of the beaked flagon to a Picene workshop is questioned, and the rod tripod is discussed for the first time with regard to its typology. Particular attention is dedicated to the association between the stamnos and the Celtic lid, suggesting an interpretation of the vessel as a cinerary urn (**Giacomo Bardelli**).

The third and last part of the volume focuses on some general topics connected to the grave of Bad Dürkheim. This section opens with a wide geographical and chronological overview of the exchange of goods and ideas between the regions North and South of the Alps, as well as between the Eastern and Western Mediterranean. Imported bronze vessels are thus only a part of a more complex phenomenon, which characterised the whole Protohistoric Europe (**Alessandro Naso**).

It is well known that the stamnoi belong to the most favoured imports together with the beaked flagons, a fact confirmed by the grave of Bad Dürkheim. With the stamnos of Bad Dürkheim, crafted around the 500 BC, a new type of Mediterranean vessel appears in the Celtic world in coincidence with the sudden disappearing of Greek craters; this raises the question of what the intended purpose of the Mediterranean vessels was. It is supposed that the change from the crater to the stamnos in the transitional phase between the late Hallstatt and the early La Tène periods was determined by a shift in the self-representation of the members of the Celtic élite, who intentionally chose the stamnos as a functional substitute of the situla in the local drinking ritual (**Martin A. Guggisberg**).

Furthermore, the direct investigation and the elemental analysis of some stamnoi from the Picenum provide new knowledge whereby it is possible to question both the traditional typological classification by Brian B. Shefton, and the current opinions about the manufacturing technology of this type of vessels (**Valentina Belfiore / Fabio Milazzo**).

The particularly rich grave equipment, with valuable imports from the Italian peninsula, indicates an important figure, which no doubt played an outstanding role in the local community and in the regional setting. Such a significance has been ascribed also to the area around Bad Dürkheim during the 5th century BC, and finds a likely explanation in the successful administration of the economic resources of the surroundings. However, if one considers the settlement landscape between the late Hallstatt and the early La-Tène periods, Bad Dürkheim represents only a part of what seems to have been a particularly dynamic supra-regional system. One of its key aspect consisted in the distribution and development of fortified and unfortified settlements, whose economic backgrounds were based on the extraction and processing of iron, on the one hand, and on the specialisation for agricultural and handcrafted products on the other hand (**Anne-Marie Adam**).

RÉSUMÉ

Ce volume rassemble les contributions des communicantes et communicants qui ont participé au colloque international tenu le 10 octobre 2014 au Historisches Museum der Pfalz, à l'occasion du 150^{ème} anniversaire de la découverte de la fastueuse tombe laténienne ancienne de Bad Dürkheim. En guise d'introduction ou de complément aux articles, des textes supplémentaires sur l'état de la recherche et sur l'inventaire de la tombe ont été joints dans la présente publication, ainsi qu'un ensemble complet de planches.

Un premier groupe de quatre contributions est consacré à l'histoire de la découverte et à la conservation de l'inventaire de la tombe après la restauration et le moulage des objets au Römisch-Germanisches Zentralmuseum. La tombe ne peut être localisée que de manière imprécise. Des traces supposées du tumulus de 1864 se trouvent à proximité de l'entaille profonde tracée par la voie ferrée au sud-est de Bad Dürkheim – en accord parfait avec le rapport de Lindenschmit de l'année 1870. En plus de cela, des cartes et des photographies aériennes jusque-là inédites aident à se faire un meilleur aperçu du paysage des tumuli de la région de Bad Dürkheim (**Helmut Bernhard**).

De plus, l'examen minutieux de la documentation épistolaire du XIX^{ème} siècle prouve que la restauration des trouvailles de la tombe était terminée dès le début de l'année 1865. Seule la reconstruction du trépied à baguette dura jusqu'au printemps 1865, peu de temps avant que l'inventaire de la tombe ne fut acquis par le Musée historique du Palatinat. Par ailleurs, on peut suivre la vaine tentative du même musée de récupérer du Musée national de Budapest les fragments disparus en octobre 1864 (**Hans-Eckart Joachim**).

Grâce à ces recherches archivistiques, il est possible de retracer les différentes phases de la restauration des trouvailles au RGZM entre 1864 et les années 1970 ainsi que de présenter pour la première fois une nouvelle reconstruction du trépied à baguette étrusque (**Giacomo Bardelli**).

D'importantes indications pour l'étude de l'histoire de la restauration proviennent en outre du Stadtmuseum de Bad Dürkheim, qui dispose de répliques de la totalité de l'inventaire de la tombe, dont certaines copies furent réalisées par le RGZM au XIX^{ème} siècle (**Britta Hallmann-Preuß**).

Dans une seconde section, les trouvailles sont de nouveau analysées dans trois contributions. Un rôle particulièrement important lors de l'évaluation des travaux en or est joué par le bracelet décoré, qui indique une phase tardive de Lt A et livre ainsi une première datation pour l'ensemble de la tombe. L'analyse détaillée du point de vue stylistique indique qu'il ne s'agit pas d'un ensemble de bijoux de qualité homogène, mais apporte de nouveaux aspects dans la recherche de la réception des motifs méditerranéens dans l'art laténien ancienne (**Hans Nortmann**).

Ce dernier est par ailleurs au premier plan lors de la discussion au sujet des fragments du char, en sorte que principalement deux motifs iconographiques – la couronne de feuilles et la paire de dragons – sont étudiés du point de vue de leurs significations symboliques et religieuses à l'aide de plusieurs comparaisons. À en juger d'après les fragments conservés, il est d'ailleurs probable que seule une partie du char a été fouillée (**Martin Schönfelder**).

Finalement, l'examen des imports de la péninsule italienne tente de mieux caractériser à la fois les objets individuels ainsi que leur association dans la tombe. On constate à cet effet que les trois imports ne sont probablement pas arrivés comme un ensemble à Bad Dürkheim mais résultent plutôt d'un processus de thésaurisation. Alors que l'attribution de la cruche en bronze de type »Schnabelkanne« au Picenum est mise en doute, le trépied à baguette est analysé pour la première fois sous son genre typologique. Le lien jusqu'ici négligé entre le stamnos et le couvercle celtique est mis en avant et suggère une hypothèse pour l'interprétation de ce vase en tant qu'urne cinéraire (**Giacomo Bardelli**).

La troisième et dernière partie du volume est consacrée à quelques thèmes plus généraux, qu'on peut relier à la tombe de Bad Dürkheim. La section débute par un large aperçu, aussi bien du point de vue géographique que chronologique, sur l'échange des biens et des idées, entre les régions au nord et au sud des Alpes comme entre le bassin méditerranéen oriental et occidental. Les imports d'objets en bronze au nord des Alpes s'avèrent ainsi être une simple part d'un phénomène plus complexe, qui a marqué toute la proto-histoire de l'Europe (**Alessandro Naso**).

Parmi les imports favoris, on compte notamment en plus des cruches de type »Schnabelkanne« les stamnoi, comme le montre la tombe de Bad Dürkheim de manière exemplaire. Avec le stamnos de Bad Dürkheim, fabriqué en Étrurie vers 500 av. J.-C., apparaît un nouveau type de vase méditerranéen dans le monde celtique, qui va de pair avec la disparition brutale du cratère grec et soulève par là même la question de l'utilisation des grands vases méditerranéens. On suppose que le changement du cratère vers le stamnos au passage du Hallstatt final à La Tène ancienne a été conditionné par des glissements dans l'autoreprésentation de l'élite celte, qui avec le stamnos se référait consciemment à un vase pouvant remplacer de manière fonctionnelle la situla dans le rite indigène de boisson (**Martin A. Guggisberg**).

Toujours sur le thème des stamnoi, l'observation directe et les analyses élémentaires menées sur quelques exemplaires provenant du Picenum livrent de nouvelles connaissances, qui remettent en cause aussi bien le classement typologique de Brian B. Shefton que les idées courantes sur la technique de fabrication de ce genre de vase (**Valentina Belfiore / Fabio Milazzo**).

Le mobilier particulièrement riche avec les imports précieux venus de la péninsule italienne indique un personnage important, qui jouait certainement un rôle remarquable dans la communauté locale comme sur la scène régionale. Une telle signification était également attribuée à l'espace de Bad Dürkheim durant le V^{ème} siècle av. J.-C. et s'explique probablement par la gestion des ressources économiques des environs. Cependant, Bad Dürkheim n'était qu'une partie d'un système suprarégional qui s'avère particulièrement dynamique lorsqu'on saisit de manière globale le paysage du peuplement dans la zone du haut Rhin entre le Hallstatt final et La Tène ancienne. Dans ce cadre, un accent particulier reposait sur la diffusion et le développement d'habitats de hauteur et ouverts, dont le fondement économique reposait d'une part sur l'extraction et la transformation du fer, d'autre part sur une spécialisation dans les produits agricoles et artisanaux (**Anne-Marie Adam**).

Traduction: Jérémie Chamero



Luftbild von Bad Dürkheim. – (Foto Stadtmuseum Bad Dürkheim).



Die Beigaben des Grabes von Bad Dürkheim. – (Foto P. Haag-Kirchner, Historisches Museum der Pfalz Speyer).

Nr.	Gegenstand.	Abbildung.	Größe.	Gewicht.	Stoff.	Fundort.	Gegenwärtiger Besitzer.	Literatur.	Preis.	Bemerkungen.
3516	Stichel aus Eisen mit Flamm		2,5 cm		Eisen	Altenheim	Mus. Württemberg			
3517	Fibel		4,1		Eisen	Altenheim	National Mus. München	28, 6, 5. - 2. 2. 1872 No. 2, 1, 15		
3518	Leinwandstück mit Fingerring		5, 3		Eisen	Altenheim	Mus. Württemberg			
3519	Fibel		4, 8		Eisen	Altenheim	National Mus. München			
3520	Goldring E. 1, 1		12, 2		Gold	Altenheim	Mus. Württemberg			
3521	Goldring E. 1, 1		9, 2		Gold	Altenheim				
3522	Goldring E. 1, 1		6, 5		Gold	Altenheim				

1

Nr.	Gegenstand.	Abbildung.	Größe.	Gewicht.	Stoff.	Fundort.	Gegenwärtiger Besitzer.	Literatur.	Preis.	Bemerkungen.
3523	Goldring mit E. 1, 1		9, 3		Gold	Altenheim	Mus. Württemberg	1872		
3524	Goldring mit E. 1, 1		3		Gold	Altenheim				
3525	Goldring E. 1, 1		5		Gold	Altenheim				
3526	Goldring E. 1, 1		5, 7		Gold	Altenheim				
3527	Goldring E. 1, 1		4, 6		Gold	Altenheim				
3528	Goldring E. 1, 1		2, 7		Gold	Altenheim				

2

Aquarellzeichnungen der Kopien der Beigaben aus dem Grab von Bad Dürkheim im Inventarbuch des RGZM:
 1 Inventarnummern 3520-3522. – 2 Inventarnummern 3523-3528. – (RGZM Inventarbuch).



Darstellung der Funde im Handskizzenbuch von L. Lindenschmit d. Ä. – (Foto S. Steidl, RGZM).



1



2

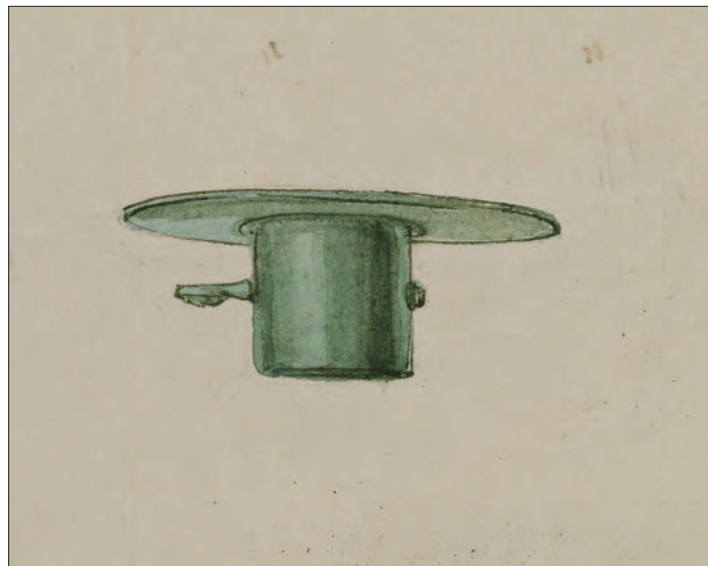


3

1 Aquarellzeichnung des verzierten Halsringes. – 2 Aquarellzeichnung des verzierten Armringes und des Drahtarmringes. – 3 Aquarellzeichnung des Pressbleches eines Trinkhorns. – (Fotos V. Iserhardt, RGZM).



1



2



3

1 Aquarellzeichnung des Achsnagels. – 2 Aquarellzeichnung des Stirnbeschlages mit rekonstruiertem bronzernen Beschlag für die Achskappe und Achsnagel. – 3 Aquarellzeichnung einer Bernsteinperle. – (Fotos V. Iserhardt, RGZM).



1



2

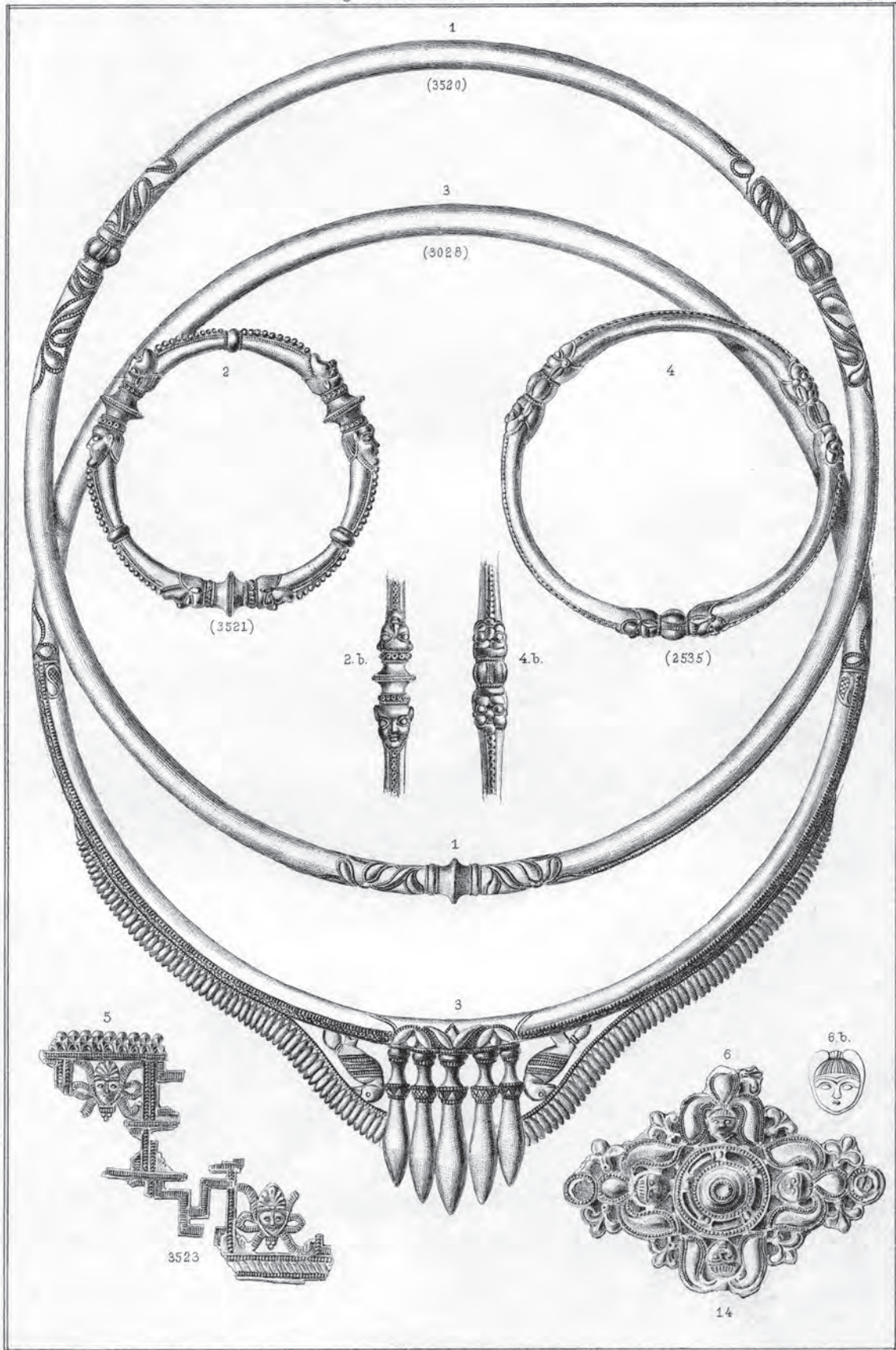


3

1 Aquarellzeichnung des Stabdreiffußes. – 2 Aquarellzeichnung des Stamnos. – 3 Aquarellzeichnung der Schnabelkanne. – (Fotos V. Iserhardt, RGZM).

ETRUSKISCHER GOLDSCHMUCK
 gefunden im Rheinlande.

Band II, Heft II, Taf. 1.

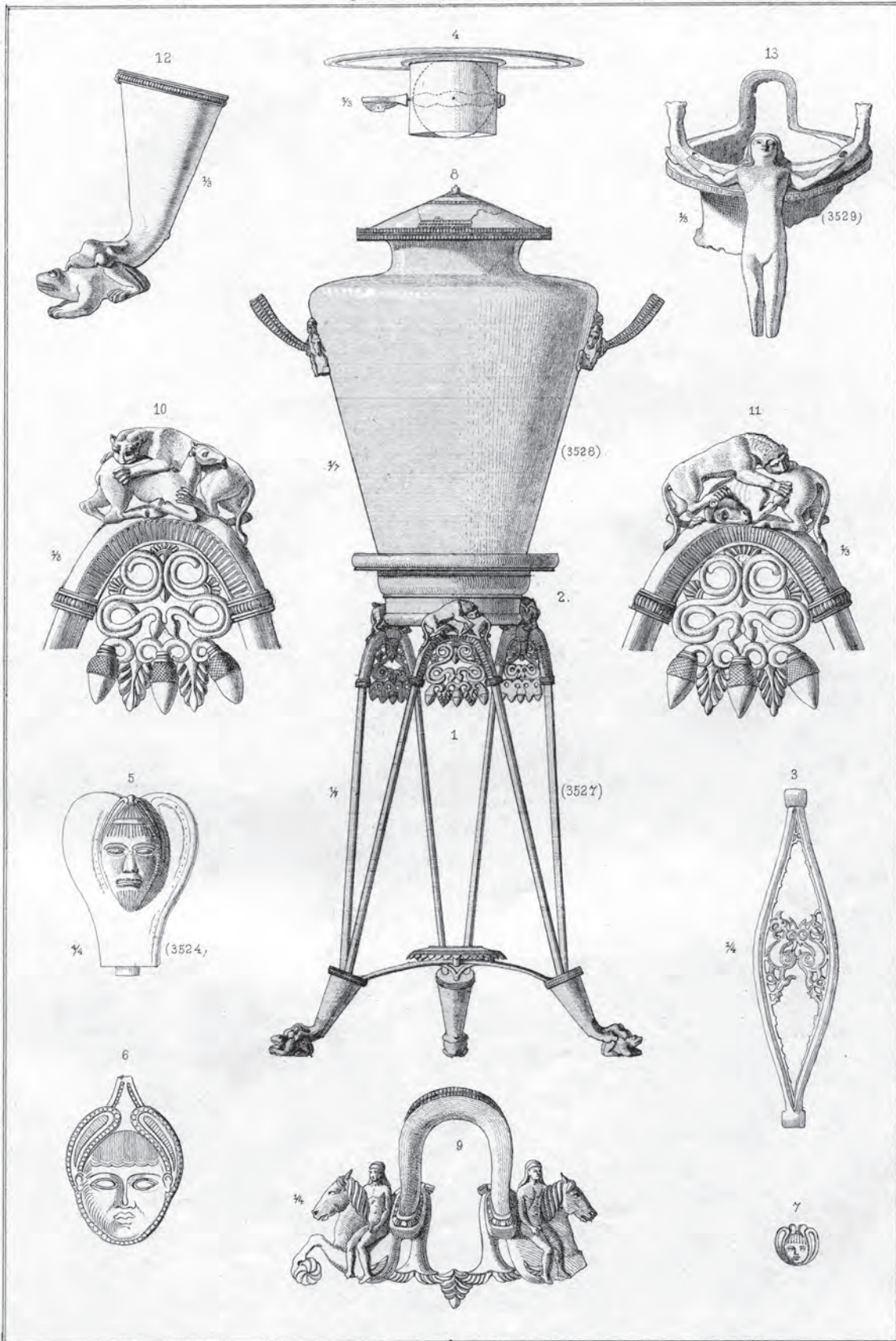


Röm. Germ. Cent. Museum.

Die Goldfunde in der ersten Publikation von L. Lindenschmit (Nr. 1-2. 5). – (Nach Lindenschmit 1870, H. II, Taf. 1).

ETRUSKISCHE ERZGERÄTHE
gefunden im Rheinlande.

Band II Heft II Taf. 2.



Röm. Germ. Cent. Museum.

Die Bronzeobjekte in der ersten Publikation von L. Lindenschmit (Nr. 1-5. 8-13). – (Nach Lindenschmit 1870, H. II, Taf. 2).

VERZIERUNGEN.

Beilage zu Heft VIII. Band II.



Detail des Drachenpaars auf dem Doppelösenstift (Nr. 11). – (Nach Lindenschmit 1870, Beil. zu H. VIII).



Verzierter Halsring. – (Foto P. Haag-Kirchner, Historisches Museum der Pfalz Speyer).



1



2

1 Verzierter Armring. – 2 Drahtarmring. – (Fotos P. Haag-Kirchner, Historisches Museum der Pfalz Speyer).



1



2

1 Pressblech eines Trinkhorns. – 2 Pressblechstreifen. – (Fotos P. Haag-Kirchner, Historisches Museum der Pfalz Speyer).



1



2

Reste des Radnabenstirnbeschlages: **1** Bronzebeschlag auf der Außenseite. – **2** eiserner Teil auf der Innenseite. – (Fotos P. Haag-Kirchner, Historisches Museum der Pfalz Speyer).



1



2



3

1 Achsnagel mit menschlichem Gesicht und Blattkrone. – 2 Doppelösenstift mit antithetischen Drachenfiguren. – 3 profiliertes Befestigungselement des Doppelösenstiftes. – (Fotos P. Haag-Kirchner, Historisches Museum der Pfalz Speyer).



Schnabelkanne. – (Foto P. Haag-Kirchner, Historisches Museum der Pfalz Speyer).



1 Detailansicht des oberen Teils des *kouros*-Henkels der Schnabelkanne (Foto P. Haag-Kirchner, Historisches Museum der Pfalz Speyer). –
2 Detailansicht des hinteren Teils des Henkels (nach Frey 2004, 60 Abb. 12).



Stamnos. – (Foto P. Haag-Kirchner, Historisches Museum der Pfalz Speyer).



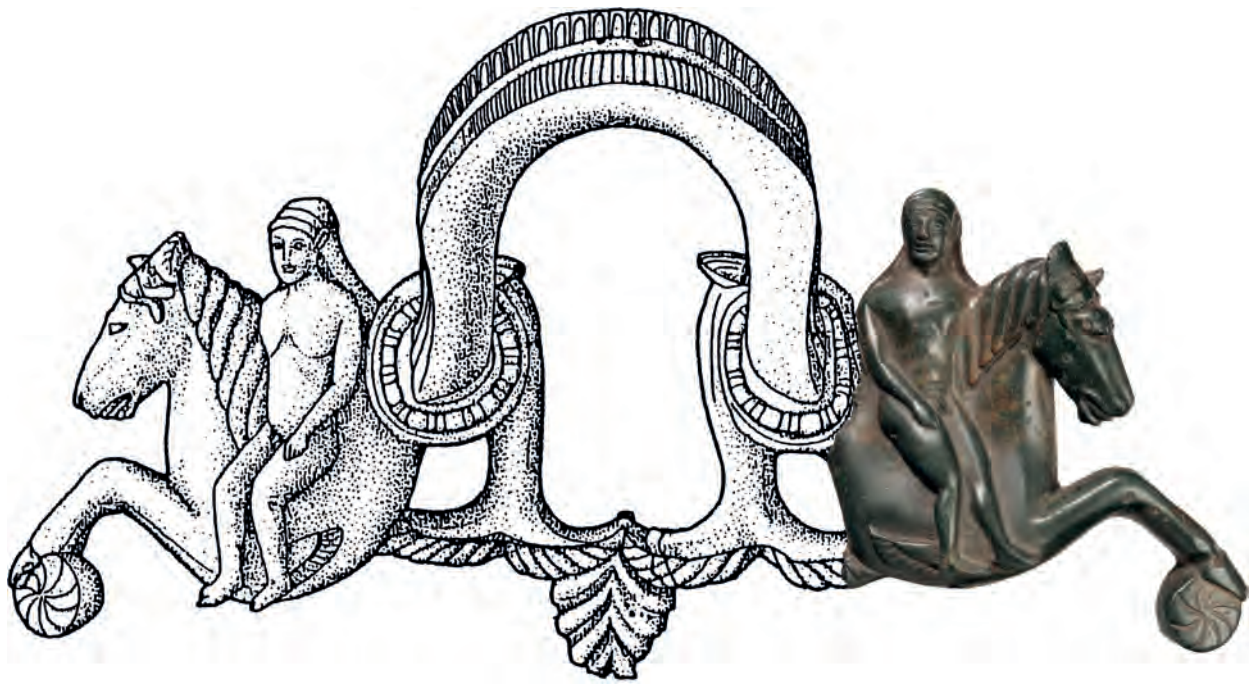
Stamnos. Seitenansicht. – (Foto P. Haag-Kirchner, Historisches Museum der Pfalz Speyer).



1-2 Detailansichten der Henkel des Stamnos. – (Fotos P. Haag-Kirchner, Historisches Museum der Pfalz Speyer).



1-4 Detailansichten der Figuren der Stamnoshenkel. – (Fotos P. Haag-Kirchner, Historisches Museum der Pfalz Speyer).



1



2

1 Anordnung des Fragments eines Stamnoshenkels mit Seepferd und reitender Figur (Foto L. Mátyus – Szépművészeti Múzeum Budapest; Graphik G. Bardelli). – 2 Detailansicht des Randes des Stamnoss (Foto P. Haag-Kirchner, Historisches Museum der Pfalz Speyer).



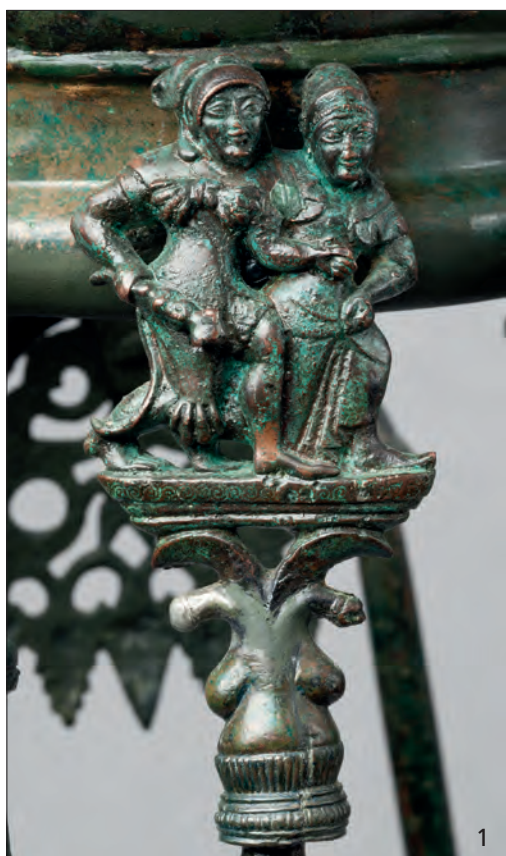
1 Deckel. – 2-3 Detailansichten des Griffteils und der Verzierung des Deckels. – (Fotos P. Haag-Kirchner, Historisches Museum der Pfalz Speyer).



Stabdreifüß. – (Foto P. Haag-Kirchner, Historisches Museum der Pfalz Speyer).



1 Unterer Ring des Stabdreifüßes. – **2-3** prankenförmig gestaltete Füße mit Untersätzen in Form eines Frosches. – (Fotos P. Haag-Kirchner, Historisches Museum der Pfalz Speyer).



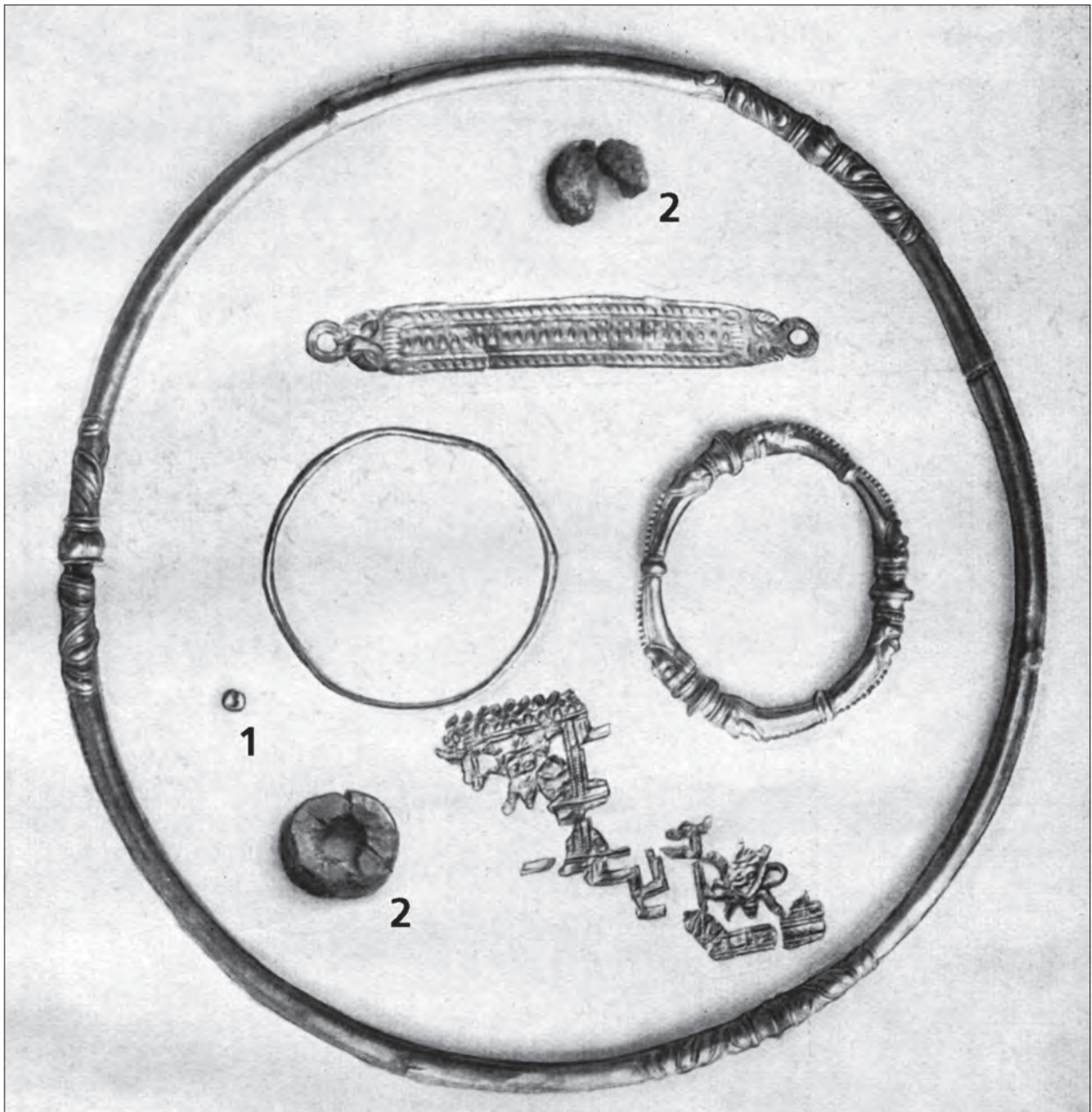
1 Gruppe mit Herakles und Hera. – 2 Gruppe mit zwei jungen Mantelfiguren. – 3 Gruppe mit zwei Silenen. – (Fotos P. Haag-Kirchner, Historisches Museum der Pfalz Speyer).



1 Tierkampfgruppe mit Löwe und Stier. – 2 Tierkampfgruppe mit Löwe und Widder. – 3 Tierkampfgruppe mit Panther und Hirschkalb. – (Fotos P. Haag-Kirchner, Historisches Museum der Pfalz Speyer).



1-3 Die zwei originalen Figurengruppen vom Dreifuß und das Fragment vom Stamnos in Budapest. –
(Fotos L. Mátyus, Szépművészeti Múzeum Budapest).



Alte Abbildung der Goldobjekte mit dem Goldblechscheibchen (1) und den zwei Bernsteinperlen (2). – (Bearbeitet nach Sprater 1928, 111 Abb. 122).